



Rhätische Bahn

Ferrovía retica Viafier retica

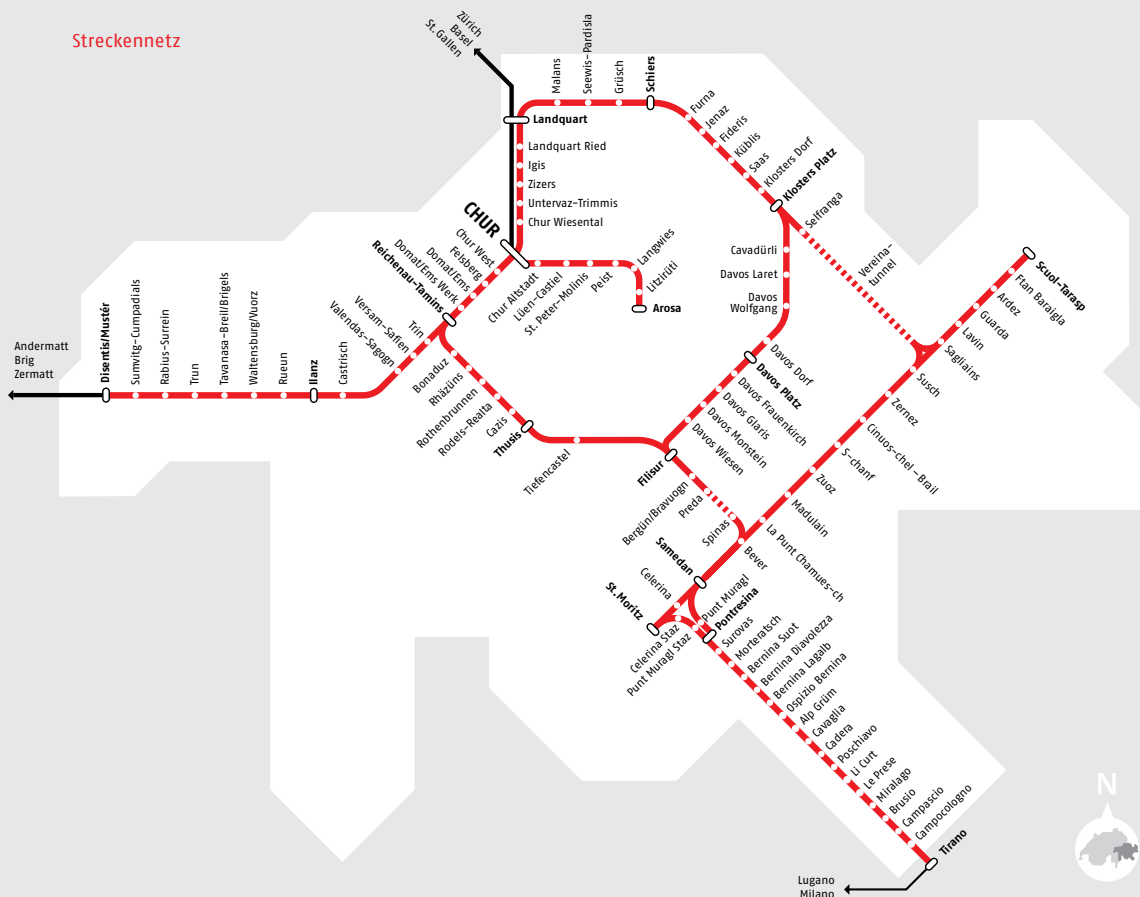
Geschäftsbericht

2025



Inhalt

Geschäftsbericht 2025	3	Konsolidierte Jahresrechnung	
Vorwort Verwaltungsratspräsident	4	der RhB-Gruppe 2025	53
Vorwort Direktor	6	Konsolidierte Erfolgsrechnung	54
Chronik 2025	8	Konsolidierte Bilanz	55
Personenverkehr und Autoverlad	14	Konsolidierte Geldflussrechnung	56
Produktion	18	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	57
Güterverkehr	22	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	58
Infrastruktur	24	Bericht der Revisionsstelle	82
Immobilien	30		
Rollmaterial	32	Jahresrechnung 2025 der RhB AG	89
Mitarbeitende	36	Erfolgsrechnung	90
Corporate Governance	40	Bilanz	91
		Eigenkapitalnachweis	92
		Anhang zur Jahresrechnung	93
Finanzbericht 2025	47	Antrag zur Gewinnverwendung	111
Finanzieller Lagebericht	48	Bericht der Revisionsstelle	112
Segmente	50		
		Nachhaltigkeitsbericht 2025	119
		Umwelt	124
		Soziales	137
		Governance	150



Kennzahlen der RhB-Gruppe

		2025	2024
Betriebsertrag ¹⁾	CHF 1 000	528 727	507 662
Nettoerlös Personenverkehr	CHF 1 000	147 216	131 159
Nettoerlös Autoverlad	CHF 1 000	16 979	17 485
Nettoerlös Güterverkehr	CHF 1 000	12 072	12 609
Personalaufwand	CHF 1 000	214 240	207 575
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF 1 000	14 203	13 040
Jahresergebnis ¹⁾	CHF 1 000	14 519	15 039
Bilanzsumme	CHF 1 000	3 873 757	3 764 250
Leistungsproduktivität			
Zugkilometer RhB gesamt	km 1 000	9 132	8 591
Verhältnis Zugkilometer pro Mitarbeiter/in	km 1 000/FTE	5,40	5,30
Personal			
	FTE		
Mitarbeitende		1 692	1 622
Lernende login		113	104
Investitionsrechnung ²⁾			
	CHF 1 000	292 910	391 366
Infrastruktur		229 597	265 887
Verkehr (Personen-, Güterverkehr, Autoverlad)		51 084	117 542
Nebengeschäfte ²⁾		12 229	7 937
Abteilungen und Darlehen Infrastruktur			
	CHF 1 000	251 019	290 795
Abteilung ungedeckte Betriebskosten ³⁾		45 901	42 064
Abteilung Abschreibungen ³⁾		103 975	102 294
Zunahme bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		101 143	146 437
Abteilungen Verkehr			
	CHF 1 000		
Regionaler Personenverkehr		111 147	107 545
Güterverkehr		15 367	13 971

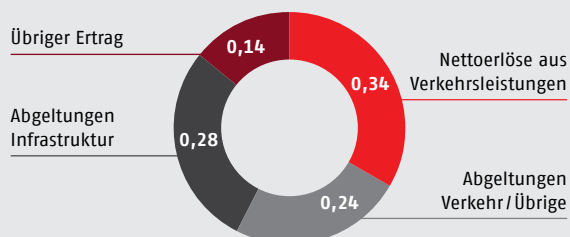
¹⁾ Die Kennzahlen vom Vorjahr wurden aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER angepasst, siehe Offenlegungen im Anhang 1.

²⁾ Die Vorjahreszahlen wurden infolge von Änderungen bei den Immobilien-Tochtergesellschaften angepasst.

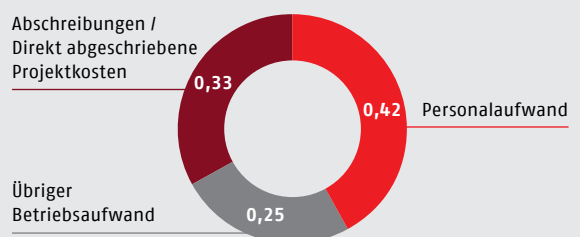
³⁾ Inklusiv interne Umbuchungen.

Der RhB-Franken 2025

Herkunft



Verwendung



		2025	2024
Personenverkehr			
Zugkilometer	km 1 000	7 930	7 352
Personenkilometer ¹⁾	km 1 000	501 690	455 901
davon Glacier Express	km 1 000	25 727	22 949
Abgeltung pro Personenkilometer ²⁾	CHF	0,17	0,19
Pünktlichkeit der Züge ³⁾	%	91,5	86,7
Autoverlad			
Zugkilometer	km 1 000	507	504
Beförderte Fahrzeuge	Anz. 1 000	543	560
Fahrzeugkilometer ⁴⁾	km 1 000	11 119	11 486
Güterverkehr			
Zugkilometer	km 1 000	695	735
Beförderte Tonnen	to 1 000	555	576
Tonnenkilometer ⁵⁾	km 1 000	36 429	37 151
Abgeltung pro Tonnenkilometer	CHF	0,42	0,38
Infrastruktur			
Auslastung Streckennetz ⁶⁾	Anz.	64,98	61,13

1) Summe der von Fahrgästen zurückgelegten Kilometer gemäss Auswertung SBB-HOP (Hochrechnung Personenverkehr). Die definitiven Personenkilometer für 2024 & 2025 wurden von der SBB im Rahmen des Jahresabschlusses 2025 ermittelt. Dadurch ergibt sich eine Abweichung der Vorjahreszahl.

2) Berechnung der Abgeltung pro Personenkilometer ohne Personenkilometer des Glacier Express. Anpassung im Vorjahr.

3) Referenzwert < 3 Min.

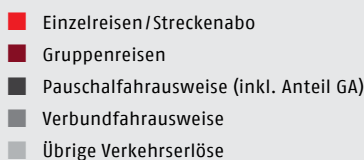
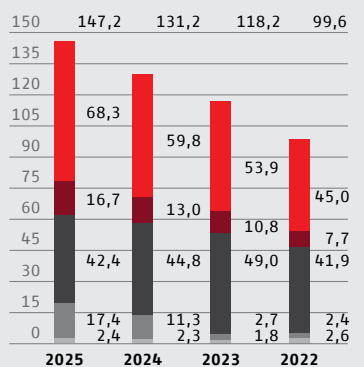
4) Summe der von transportierten Fahrzeugen zurückgelegten Kilometer gemäss Billetverkäufen Autoverlad Vereina.

5) Summe der von transportierten Gütern zurückgelegten Kilometer auf dem RhB-Streckennetz.

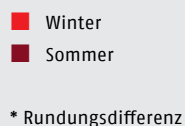
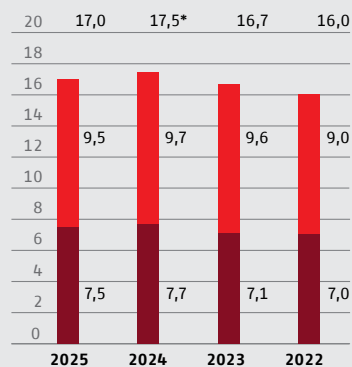
6) Entspricht der mittleren Beanspruchung des Streckennetzes (Formel: Zugkilometer/Streckenlänge).

Erträge in Mio. CHF

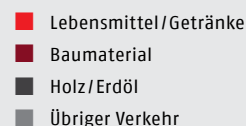
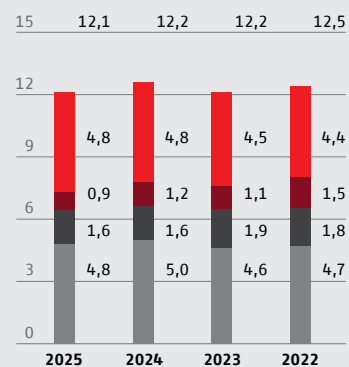
Personenverkehr



Autoverlad



Güterverkehr





Geschäfts- bericht 2025

Vorwort Verwaltungsratspräsident

Das Jahr 2025 markierte für die RhB eine Phase anhaltenden Wachstums im Freizeit- und Tourismusverkehr. Die hohe Nachfrage bestätigt die Attraktivität unseres Angebots und unterstreicht die zentrale Bedeutung der RhB für die Mobilität und den Tourismus in Graubünden. Gleichzeitig wurde deutlich, dass dieses Wachstum nur dann nachhaltig wirkt, wenn es auf vorausschauender Planung, klaren Prioritäten und verlässlichen Rahmenbedingungen basiert.

Exemplarisch dafür steht die Entwicklung auf der Berninalinie. Das starke Nachfragewachstum führte an Kapazitätsgrenzen und machte sichtbar, wie eng Betrieb, Infrastruktur und Rollmaterial ineinandergreifen müssen. Mit der Langfristplanung 2040 schaffen wir die Grundlage für einen gezielten Ausbau von Angebot und Kapazitäten. In diese Planung fliessen sowohl die erwartete Nachfrage- und Erlösentwicklung als auch der Bedarf an Werkstatt- und Abstellanlagen sowie die verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen ein.

Auf der Berninalinie sind Investitionen in neue zweispannungsfähige Fahrzeuge, Infrastrukturanpassungen und eine schrittweise Taktverdichtung vorgesehen. Mit Retica30+ und weiteren touristischen Impulsen entwickeln wir das Angebot im gesamten Kanton gezielt weiter. Die Weiterentwicklung erfolgt in enger Abstimmung mit Bund und Kanton und orientiert sich konsequent an Kundennutzen, betrieblichem Nutzen und wirtschaftlicher Tragfähigkeit.

Nachhaltiger Erfolg ist nicht allein eine Frage von Infrastruktur und Angebot. Er beruht auf den Menschen, die täglich zum Gelingen beitragen. Die hohe Zufriedenheit und Verbundenheit unserer Mitarbeitenden sowie die konstant hohe Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden mit unseren Dienstleistungen sind zentrale Erfolgsfaktoren.

Organisatorisch haben wir mit der Erweiterung der Geschäftsleitung die Bereiche Informatik und Unternehmensentwicklung gezielt gestärkt und mit der Wahl von Manuela Hutter Chalmers zur Leiterin Finanzen eine wichtige Funktion neu besetzt. Die Verwaltung bleibt weiterhin an den Standorten Chur und Landquart verankert.

Die kommenden Jahre bleiben anspruchsvoll. Steigende Kosten und ein hoher Investitionsbedarf verlangen eine konsequente Priorisierung, eine disziplinierte Steuerung und eine verlässliche Zusammenarbeit mit unseren Bestellern.

Auf dieser Basis werden wir die RhB als leistungsfähige, moderne und finanziell verantwortungsvolle Mobilitätsanbieterin für Graubünden – Einheimische wie Gäste – weiterentwickeln.

Mein herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären, den Behörden von Bund und Kanton, unseren Partnerinnen und Partnern und nicht zuletzt unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue.

Prefazione del Presidente del Consiglio di amministrazione

Il 2025 ha segnato per la FR una fase di crescita sostenuta nel traffico turistico e ricreativo. L'elevata domanda conferma l'attrattiva della nostra offerta e sottolinea l'importanza fondamentale della FR per la mobilità e il turismo nei Grigioni. Allo stesso tempo, è emerso chiaramente che questa crescita è sostenibile solo se basata su una pianificazione lungimirante, priorità chiare e condizioni quadro affidabili.

Ne è un esempio lo sviluppo sulla Linea del Bernina: l'impennata della domanda ha portato al limite delle capacità e ha messo in evidenza quanto esercizio, infrastruttura e materiale rotabile debbano interagire strettamente. Con la pianificazione a lungo termine 2040, creiamo le basi per un ampliamento mirato dell'offerta e delle capacità. In questa pianificazione, confluiscono sia l'andamento previsto della domanda e dei ricavi, sia il fabbisogno di impianti di officina e di deposito, nonché le risorse finanziarie e umane disponibili.

Sulla Linea del Bernina sono previsti investimenti in nuovi veicoli a doppia tensione, adeguamenti infrastrutturali e una progressiva intensificazione della cadenza. Grazie a Retica30+ e altri impulsi turistici, potenziamo ulteriormente l'offerta in modo mirato in tutto il Cantone. Lo sviluppo avviene in stretta collaborazione con la Confederazione e il Cantone e si orienta sistematicamente ai vantaggi per la clientela, ai benefici aziendali e alla sostenibilità economica.

Il successo duraturo non è solo una questione di infrastrutture e offerta: si basa sulle persone che contribuiscono ad esso giorno dopo giorno. L'elevato grado di soddisfazione e il legame dei nostri collaboratori, così come la soddisfazione costantemente elevata della clientela nei confronti dei nostri servizi, sono fattori di successo fondamentali.



Dal punto di vista organizzativo, con l'ampliamento della Direzione abbiamo rafforzato in modo mirato i settori Informatica e Sviluppo aziendale e con l'elezione di Manuela Hutter Chalmers a Direttrice Finanze abbiamo assegnato una nuova importante funzione. L'amministrazione continuerà a operare presso le sedi di Coira e Landquart.

I prossimi anni resteranno impegnativi: l'aumento dei costi e l'elevata necessità di investimenti richiedono una definizione coerente delle priorità, una gestione disciplinata e una collaborazione affidabile con i nostri committenti. Su questa base svilupperemo ulteriormente la FR come fornitore di mobilità efficiente, moderno e finanziariamente responsabile per i Grigioni – al servizio di residenti e ospiti. Il mio sentito ringraziamento va ai nostri collaboratori e collaboratrici per il loro grande impegno, alle nostre azioniste e ai nostri azionisti, alle autorità federali e cantonali, ai nostri partner e, non da ultimo, alla nostra clientela per la fiducia e fedeltà dimostrate.

Prefaziun dal president dal cussegl d'administraziun

L'onn 2025 ha la Viafier retica pudì registrar ina creschientscha cuntinuanta en il traffic da temp liber ed il traffic turistic. La gronda dumonda conferma l'attractivitat da nossa purschida e suttastritga l'impurtanza centrala da la VR per la mobilitad ed il turissem en il Grischun. A medem temp èsi daventà evident che questa creschientscha è mo persistenta, sch'ella sa basa sin ina planisaziun prospectiva, cleras prioritads e cundiziuns da rom fidadas.

Il svilup sin la lingia dal Bernina represchenta quai a moda exemplarica. La gronda dumonda ha manà la VR als cunfins da sia capacitat ed ha demussà ch'i dovra ina stretga interraziun tranter il manaschi, l'infrastructura ed il material rudlant.

Cun la planisaziun 2040 creain nus a lunga vista la basa per amplifitgar sistematicamain la purschida e las capacitads. En questa planisaziun integrain nus il svilup da la dumonda e dal retgav, il basegn da lavuratori e da binaris da staziunament sco era las resursas finanzialas e persunalas disponibilas.

Sin la lingia dal Bernina èsi previs d'investir en novs vehichels che charreschan cun current cuntinuà ed alternant, d'adattar l'infrastructura e d'augmentar successivamain la frequenza dals trens. Cun Retica30+ ed ulteriurs impuls turistics sviluppain nus vinavant la purschidas en l'entir chantun. Quest svilup succeda en stretga collavuraziun cun la Confederaziun ed il Chantun e s'orientescha

consequentamain als basegns da la clientella, al niz operativ ed a la capacitat economica.

In success persistent n'è betg mo ina dumonda da l'infrastructura e da la purschida. El sa basa sin ils umans che contribueschan di per di a la reussida. La gronda satisfaziun ed attaschadad da nossas collavuraturas e noss collavuratur sco era l'auta cuntentientscha da nossa clientella cun noss servetschs èn ils facturs da success centrals.

Cun augmentar la direcziun avain nus rinforzà ils secturs da l'informatica e dal svilup da l'interpresa ed occupà da nov ina funcziun impurtanta cun eleger Manuela Hutter Chalmers sco manadra da las finanzas. L'administraziun resta domiciliada en ils biros a Coira ed a Landquart.

Ils proxims onns vegnan a restar pretensius. Ils custs creschents ed in aut basegn d'investiziun pretendan ina prioritaziun consequenta, ina gestiun disciplinada ed ina collavuraziun fidada cun noss empustaders.

Sin questa basa vegnin nus a sviluppar vinavant la VR sco furnitura efficazia, moderna e finanzialmain responsabla da mobilitad per il Grischun – tant per las indigenas ed ils indigens sco era per ils giasts.

Jau engraziel cordialmain a nossas collavuraturas ed a noss collavuratur per lur grond engaschi sco er a las acziunarias ed als acziunaris, a las autoritads federalas e chantunals, a nossas partenarias ed a noss partenaris e betg il davos a nossa clientella per lur confidenza e lur fidaivladad.

Dr. Mario Cavigelli
Verwaltungsratspräsident
Presidente del Consiglio di amministrazione
President dal cussegl d'administraziun

Vorwort Direktor

Für die RhB war das Jahr 2025 geprägt von intensiver Bau-tätigkeit und einer ausserordentlich hohen Nachfrage. Diese stieg im Personenverkehr um weitere 10 Prozent, womit die RhB in den letzten 10 Jahren mehr als dreimal so stark gewachsen ist als jede andere Schweizer Bahn. Diese Entwicklung bestätigt die Attraktivität unserer Angebote, bringt jedoch auch neue Herausforderungen mit sich. So waren auf der Berninalinie, wo die Nachfrage in den letzten drei Jahren gar um über 70 Prozent zunahm, operative Massnahmen erforderlich, um die Sicherheit und Qualität weiterhin zu gewährleisten.

Der Güterverkehr behauptete sich in einem anspruchsvollen Markt, konnte Kosten senken und vergleichbare Mengen wie im Vorjahr transportieren. Beim Autoverlad hingegen führte der milde Winter zu einem kleinen Rückgang der Frequenzen.

Ein wichtiger Meilenstein in der Angebotsgestaltung war die Einführung des Halbstundentakts zwischen Chur und Ilanz, der die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs für Pendlerinnen und Pendler sowie für Freizeitgäste stärkt. Auch im Bereich Rollmaterial wurden wichtige Fortschritte erzielt: Die Modernisierung der Bernina Express- und Glacier Express-Wagen verbesserte das Erscheinungsbild, die Funktionalität und den Komfort für unsere Fahrgäste. Bei der Infrastruktur konnten bedeutende Projekte, wie die Eröffnung des erneuerten Bahnhofs Trun und wichtige Erneuerungsarbeiten an Brücken, Tunneln und Sicherungsanlagen, erfolgreich umgesetzt werden. In Landquart nahmen wir das neue Zentrallager und einen grossen Teil der neuen Werkstätten in Betrieb. Mit dem neuen Bürogebäude wurden zudem moderne Arbeitsplätze geschaffen, die die bereichsübergreifende Zusammenarbeit stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf gezielten Investitionen in Digitalisierung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Prozesse. Neue digitale Werkzeuge und Systeme unterstützen den Bahnbetrieb, die Instandhaltung sowie die Planung und tragen zu effizienteren Abläufen, höherer Stabilität und verbesserter Sicherheit bei.

Die Reisendenpünktlichkeit konnte trotz der zahlreichen Baustellen und des sehr hohen Verkehrsaufkommens deutlich, auf 91,5 Prozent, gesteigert werden. Dieser beste Wert der letzten Jahre wurde dank saisonaler Baustellenfahrpläne im Oberengadin sowie der engen Koordination zwischen Betrieb und Infrastruktur erreicht.

Die RhB sieht sich weiterhin mit einer hohen Marktdynamik, einem grossen Erneuerungsbedarf bei Infrastruktur und Rollmaterial, begrenzten finanziellen Mitteln und einem anspruchsvollen geopolitischen Umfeld

konfrontiert. Mit einer integrierten Langfristplanung schaffen wir die Voraussetzung, dass Eigner und Besteller auch künftig auf eine verlässliche Bahn für den öffentlichen Verkehr und den Tourismus im Kanton Graubünden zählen können.

Mein herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und ihre Professionalität in einem operativ sehr fordernden Jahr. Ebenso danke ich unseren Geschäftspartnern, Bestellern sowie dem Verwaltungsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die verlässliche Unterstützung der RhB.

Prefazione del Direttore

Per la FR, il 2025 è stato caratterizzato da un'intensa attività edilizia e da una domanda straordinariamente elevata, che nel trasporto passeggeri è aumentata di un ulteriore 10 per cento, traducendosi in una crescita della FR negli ultimi 10 anni di oltre tre volte rispetto a qualsiasi altra ferrovia svizzera. Questo sviluppo conferma l'attrattiva delle nostre offerte, ma impone anche nuove sfide. Sulla Linea del Bernina, dove nel corso degli ultimi tre anni la domanda ha visto un incremento addirittura superiore al 70 per cento, si sono rese necessarie misure operative per continuare a garantire la sicurezza e la qualità. Il trasporto merci si è affermato su un mercato esigente, è riuscito a ridurre i costi e a trasportare quantitativi in linea con quelli dell'anno precedente. Per quanto riguarda il trasporto auto, invece, l'inverno mite ha comportato un lieve calo delle frequenze.

Un'importante pietra miliare nella definizione dell'offerta è stata l'introduzione della cadenza semioraria tra Coira e Ilanz, che va aumentare l'attrattiva del trasporto pubblico per i pendolari e i turisti. Anche nel settore del materiale rotabile sono stati compiuti significativi progressi: la modernizzazione delle carrozze del Bernina Express e del Glacier Express ne ha migliorato l'estetica, la funzionalità e il comfort per i nostri passeggeri. Per quanto riguarda le infrastrutture, sono stati portati a termine con successo progetti di rilievo, quali l'inaugurazione della rinnovata stazione di Trun e importanti lavori di ammodernamento di ponti, gallerie e impianti di sicurezza. A Landquart abbiamo messo in servizio il nuovo magazzino centrale e gran parte delle nuove officine. Con il nuovo edificio a uso uffici, inoltre, sono state create postazioni di lavoro moderne che rafforzano la collaborazione intersettoriale.

Un altro aspetto cruciale era costituito da investimenti mirati in materia di digitalizzazione, sicurezza sul lavoro, tutela della salute e processi. Nuovi strumenti e sistemi



digitali supportano ora l'esercizio ferroviario, la manutenzione e la pianificazione, contribuendo a processi più efficienti, a una maggiore stabilità e a una sicurezza superiore.

Nonostante i numerosi cantieri e l'elevato volume di traffico, la puntualità dei viaggiatori è aumentata sensibilmente, toccando il 91,5 per cento. Questo valore, il migliore degli ultimi anni, è stato raggiunto grazie agli orari stagionali dei cantieri nell'Alta Engadina e allo stretto coordinamento tra esercizio e infrastruttura.

La FR continua a far fronte a un mercato dinamico, a una forte necessità di rinnovamento dell'infrastruttura e del materiale rotabile, a risorse finanziarie limitate e a un contesto geopolitico difficile. Grazie a una pianificazione integrata a lungo termine, creiamo i presupposti affinché proprietari e committenti possano contare anche in futuro su una ferrovia affidabile per il trasporto pubblico e il turismo nel Cantone dei Grigioni.

Desidero ringraziare di cuore i nostri collaboratori e le nostre collaboratrici per il loro grande impegno e la loro professionalità dimostrati in un anno molto impegnativo dal punto di vista operativo. Ringrazio inoltre i nostri partner commerciali, committenti e il Consiglio di amministrazione per la collaborazione all'insegna della fiducia e l'affidabile supporto della FR.

Prefaziun dal directur

Per la Viafier retica è l'onn 2025 stà marcà d'ina activitad da construcziun intensiva e d'ina dumonda excepziunalmain auta. Quella è s'augmentada en il traffic da persunas per ulteriurs 10 pertschient, uschia che la VR è creschida ils ultims 10 onns pli che trais giadas pli fitg che mintga autra viafier svizra. Quest svilup conferma l'attractivitat da nossas purschidas, porta dentant era novas sfidas. Sin la lingia dal Bernina, nua che la dumonda è creschida ils ultims trais onns schizunt per passa 70 pertschient, ha la VR stuì prender mesiras operativas per pudair garantir vinavant la segirezza e la qualitat.

Il traffic da martganzia ha pudì sa far valair en in martgà pretensius, ha pudì sbassar ils custs e transportar quantitads cumparegliablas cun quellas da l'onn precedent. L'enviern miaivel ha manà ad ina pitschna reducziun da las frequenzas en il transport d'autos. In term impurtant en la concepziun da la purschida è stà l'introducziun dal tact da mes'ura tranter Cuir e Glion che rinforza l'attractivitat dal traffic public per las pendularias ed ils pendularis sco era per las turistas ed ils turists. Er en il sector dal material rudlant ha la VR fatg progress impurtants: Cun modernisar

ils vaguns dal Bernina Express e dal Glacier Express ha ella pudì megliar la cumparsa, la funcziunalitad ed il confort per las passagieras ed ils passagiers. En il sector da l'infrastructura ha la VR realisà projects impurtants sco l'avertura da la staziun renovada da Trun e lavurs da renovaziun impurtantas vi da punts, tunnels ed indrizs da segirezza. A Landquart ha ella prendì en funcziun in nov magasin central ed ina gronda part dals novs lavuratori. Cun il nov edificì da biro ha ella ultra da quai creà plazs da lavur moderns che rinforzan la collavuraziun interdisciplinara. In ulteriur accent ha la VR mess cun investir sistematicain en la digitalisaziun, la segirezza da lavur, la protecziun da la sanadad ed ils process. Novs utensils e systems digitals sustegnan il manaschi da viafier, il mantegniment e la planisaziun e permettàn uschia da megliar l'effizienz dals process, la stabilitad e la segirezza.

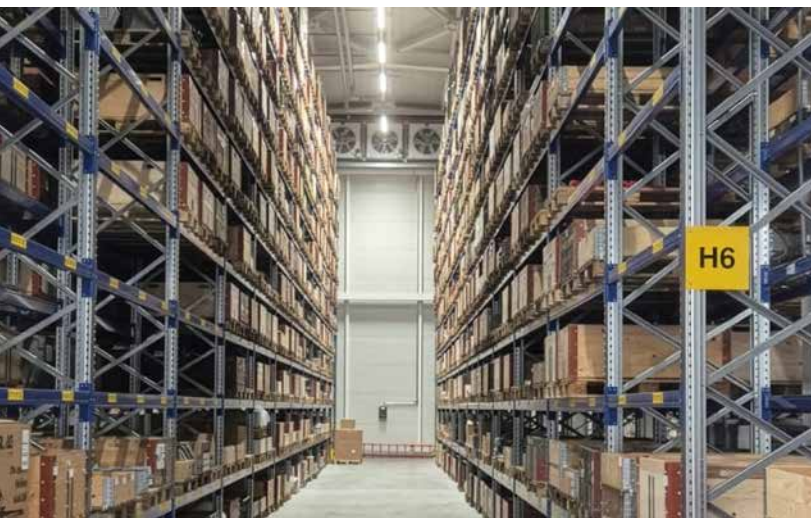
Cun ina valur da 91,5 pertschient ha la punctualitad da las viaggiaturas e dals viaggiaturis pudì vegnir optimada, e quai malgrà ils numerus plazzals ed il fitg grond traffic. Questa valur, la meglra dals ultims onns, ha la VR cuntanschì grazia als uraris stagionals adattads als plazzals en l'Engiadin'Ota e grazia a la stretga coordinaziun tranter il manaschi e l'infrastructura.

La VR è confruntada vinavant cun in'auta dinamica dal martgà, cun in grond basegn da renovar l'infrastructura ed il material rudlant, cun meds finansials limitads ed in ambient geopolitic pretensius. Cun ina planisaziun integrada a lunga vista creain nus la premissa per ch'ils possessurs ed empustaders possian quintar er en l'avegnir cun ina purschida ferroviara fidada en favur dal traffic public e dal turissem en il chantun Grischun.

Jau engraziel cordialmain a nossas collavuraturas ed a noss collavuraturis per lur grond engaschi e per lur professionalitad durant in onn operativ fitg pretensius. Medemmain engraziel jau a nossas partenarias e partenaris da fatschenta, a noss empustaders ed al cussegl administrativ per la collavuraziun confidanta ed il sustegn fidà da la VR.

Dr. Renato Fasciati
Direktor
Direttore
Directur

Chronik 2025



6. Januar 2025

Inbetriebnahme Zentrallager

Am Montag, 6. Januar 2025, wurde das neue Zentrallager in Landquart erfolgreich in Betrieb genommen. Das Zentrallager ist für den Fachbereich Materialwirtschaft und Einkauf logistisch und strategisch von grosser Bedeutung. Dank modernster Technik ermöglicht es eine schnellere und zuverlässigere Bedienung der internen Kundinnen und Kunden sowie eine effizientere Bearbeitung der Anlieferungen. Mit diesem Neubau macht die RhB einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft und unterstreicht ihr Engagement für Innovation und Effizienz.

20. bis 24. Januar 2025

RhB-Shuttle am WEF

Während des WEF fuhren Shuttlezüge der RhB zwischen den Bahnhöfen Davos Dorf, Davos Platz und der temporären Haltestelle Davos Kongress/Eisstadion. Vom 20. bis 24. Januar 2025 verkehrten pro Stunde und Richtung drei Shuttlezüge. Ergänzend war der Verkehrsbetrieb der Gemeinde Davos innerorts auf drei Linien mit Sprinter-Postautos unterwegs.

Rhätische Bahn
Geschäftsbericht
2025

12. Februar 2025

Beste Arbeitgeberin 2025

Die «Handelszeitung» und «PME» haben gemeinsam mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut «Statista» die besten Arbeitgeber der Schweiz gesucht und gefunden. Die RhB wurde dabei erneut als eine der besten Arbeitgeberinnen ausgezeichnet und belegte Platz 1 in der Branche «Verkehr und Logistik» und Platz 3 im Gesamtranking aller Unternehmen.

3. März 2025

55. Engadin Skimarathon

Am 55. Engadin Skimarathon war die RhB stark gefordert. Zu den regulären Verbindungen kamen am Marthontag 150 Extrazüge hinzu. Ab 4 Uhr morgens brachte die RhB tausende Sportlerinnen und Sportler ab Landquart, Chur, Davos und Scuol-Tarasp nach St. Moritz. Von dort ging es mit Engadin Bus weiter zum Start nach Maloja. Dreh- und Angelpunkt während und nach dem Rennen war die nur am Frauentag und Marthontag betriebene Haltestelle S-chanf Marathon. Zuschauerinnen und Zuschauer erreichten so direkt das Zielgelände, und Sportlerinnen und Sportler konnten von dort bequem zurückreisen.

18. März 2025

Hohe Kundenzufriedenheit

Die Kundinnen und Kunden sind mit den Leistungen der RhB sehr zufrieden. Eine Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut ergab einen Zufriedenheitsindex von 89 und einen Weiterempfehlungsindex von 91 von 100 möglichen Punkten. Damit konnte das hohe Niveau der letzten Befragung gehalten und teilweise sogar gesteigert werden. Am stärksten zulegen konnte die RhB bei der Zufriedenheit der Pendlerinnen und Pendler. Sehr positiv bewertet wurden die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des gesamten Bahnpersonals. Verbesserungspotenzial sehen die befragten Fahrgäste beim Preis-Leistungsverhältnis und beim Gepäckstauraum.



17. April 2025

Bezug neues Bürogebäude

Nach der Inbetriebnahme des neuen Zentrallagers konnte Mitte April 2025 auch das neue Bürogebäude am Standort Landquart bezogen werden. Damit wurde die Konzentration der Büroarbeitsplätze der Bereiche Rollmaterial und Finanzen Realität. Dies schafft die Voraussetzung für ein modernes, aktivitätsbasiertes und kollaboratives Arbeiten.



3. Mai 2025

Neueröffnung Bahnhof Trun

Am Samstag, 3. Mai 2025, hat die RhB im Beisein von Regierungsrätin Dr. Carmelia Maissen, Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Trun sowie der Leitung der Casa Depuoz nach zweijähriger Bauzeit den erneuerten Bahnhof Trun offiziell eröffnet. Den Kundinnen und Kunden steht nun ein behindertengerechter und benutzerfreundlicher Bahnhof zur Verfügung. Die Investitionskosten beliefen sich auf 19 Millionen Schweizer Franken.

7. bis 13. Mai 2025

Instandsetzung Val Varunatunnel II

Der Streckenabschnitt Pontresina – Poschiavo wurde vom 7. bis 13. Mai 2025 für den durchgehenden Bahnverkehr gesperrt. Zwischen Pontresina und Poschiavo verkehrten Bahnersatzbusse. Grund für die Sperrung waren Bauarbeiten im Val Varunatunnel II. Während der Sperrung wurde der Innenausbau fertiggestellt. Danach erfolgten die Erstellung der Portalbauwerke und der Rückbau der Installations- und Logistikflächen. Als letzter Schritt wurde das Terrain im Bereich des Tunnels wieder in den Ursprungszustand zurückversetzt.

19. Mai bis 26. Oktober 2025

Baustellenfahrplan im Oberengadin

Um die Auswirkungen der zahlreichen Baustellen auf der Albulalinie zu verringern, setzte die RhB vom 19. Mai bis zum 26. Oktober 2025 im Oberengadin einen Baustellenfahrplan um. Dieser führte zu kleineren Anpassungen der Ankunfts- und Abfahrzeiten der IR38- (Chur – St. Moritz und umgekehrt) und RE3-Züge (Landquart – St. Moritz und umgekehrt) an den Bahnhöfen Zuoz, Spinaz, Samedan, Celerina und St. Moritz. Die so geschaffenen zusätzlichen Fahrzeitreserven im Oberengadin stellten die Pünktlichkeit und Stabilität auf der Albulalinie und der Verbindung Landquart – St. Moritz – Landquart auch während der Bausaison sicher.

14./15. Juni 2025

Eröffnung Landwasserwelt

Am Wochenende vom 14./15. Juni 2025 wurde die Landwasserwelt eröffnet, die neue Erlebniswelt rund um den Landwasserviadukt. Sie umfasst fünf Erlebniswelten und zeigt die Vielfalt der Erlebnisse rund um das spektakuläre Bauwerk. Bereits am 17. Mai 2025 wurde der Viaduktshuttle über den Landwasserviadukt lanciert. Er verkehrte bis 26. Oktober 2025 zwischen Filisur und Alvaneu und hielt an der neuen Haltestelle Schmitzen GR Landwasserviadukt. Von dort ist die neue Aussichtsplattform in wenigen Schritten erreichbar und die Landwasserwelt kann mit einer Wanderung entdeckt werden. Für frischen Wind sorgen offene Aussichtswagen, welche spektakuläre Ausblicke auf das UNESCO Welterbe ermöglichen.





28. August 2025

Manuela Hutter Chalmers wird neue Leiterin Finanzen

Der RhB-Verwaltungsrat hat Manuela Hutter Chalmers zur neuen Leiterin Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Sie wechselt per 1. April 2026 zur RhB und übernimmt die operative Führung als Nachfolgerin von Silvio Briccola, welcher sich künftig seinen bestehenden und neuen Mandaten innerhalb und ausserhalb der RhB widmen wird. Manuela Hutter Chalmers bringt umfassende Berufserfahrung im Finanzwesen und Bahnbereich mit und war zum Zeitpunkt ihrer Wahl als Leiterin Finanzen und Services sowie Mitglied der Geschäftsleitung bei der Südostbahn tätig.

28. August 2025

Halbzeit beim Bahnhof Chur West

Seit Januar 2025 wurden trotz laufendem Bahnbetrieb neun Teilprojekte realisiert. Dazu gehören sämtliche Stützbauwerke südlich des Bahndamms sowie die neue rund 60 Meter lange Brücke über die Raschärenstrasse und den künftigen Bahnhofplatz. Zudem wurde eine neue Fusswegverbindung vom Bahnhof Chur West zum Einkaufszentrum City West erstellt. In der Nacht vom 27. auf den 28. August 2025 wurden der vorfabrizierte Liftturm und die Passerelle versetzt. Die neue Verbindung erschliesst die Commercialstrasse, den Bahnhof Chur West und die Sommeraustasse. Die Eröffnung des neuen Bahnhofs ist für den 12. Dezember 2026 vorgesehen.

1. Oktober 2025

Organisationsanpassung: erweiterte Geschäftsleitung

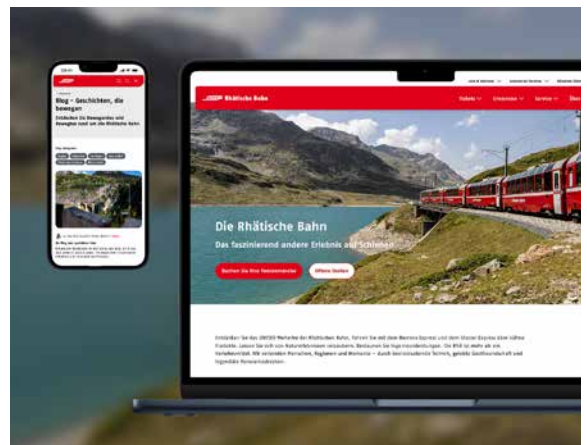
Der RhB-Verwaltungsrat hat die Organisation der Geschäftsleitung analysiert und aufgrund der gestiegenen strategischen Bedeutung die Bereiche Informatik und Unternehmensentwicklung gestärkt. Neben der Unternehmensentwicklung ist neu auch die Informatik (bisher im Bereich Finanzen)

direkt dem Direktor unterstellt. Zudem gehören seit dem 1. Oktober 2025 Andreas Willich, Leiter Unternehmensentwicklung, und Sandro Pfammatter, Leiter Informatik, der erweiterten Geschäftsleitung an.

7. Oktober 2025

Brückenersatz in Davos erfolgreich abgeschlossen

In Davos wurden die beiden Brücken an der Ski- und Mattastrasse erfolgreich erneuert und erhöht. Die neuen Brücken ermöglichen künftig eine lichte Höhe von 3,80 Metern und eine verbreiterte Fahrbahn. Dies ist ein bedeutender Schritt zur Verbesserung der Verkehrsführung und der Sicherheit.



27. Oktober 2025

Neue RhB-Website

Am 27. Oktober 2025 wurde die neue RhB-Website aufgeschaltet. Mit modernem Design, verbesserter Nutzerführung, überarbeitetem Inhalt und neuen Funktionen wie dem Erlebnisfinder stärkt sie den Online-Auftritt der RhB und unterstützt das Erreichen der Unternehmensziele.

1. November 2025

Neuer Geschäftsführer Panoramic Gourmet AG

Fabian Bombel wurde zum neuen Geschäftsführer der Panoramic Gourmet AG gewählt. Er trat seine Stelle am 1. November 2025 an und folgte auf Tim Uebersax, der das Unternehmen Ende Juni 2025 verlassen hat.



3. bis 17. November 2025

Erneuerungsarbeiten im Touatunnel

Auf der Albulalinie wurde der Streckenabschnitt Thusis – Preda vom 3. bis 17. November 2025 für den Bahnverkehr gesperrt. Grund dafür waren Erneuerungsarbeiten im Touatunnel (Fahrbahnumbau). Die Sperrung wurde gleichzeitig genutzt, um diverse Unterhaltsarbeiten auf dem Streckenabschnitt durchzuführen. Zwischen Thusis und Preda verkehrten Bahnersatzbusse mit geänderten Abfahrts- und Ankunftszeiten. Reisende von Chur/Landquart ins Engadin und umgekehrt sowie der Bernina Express Chur – Tirano – Chur wurden via Prättigau/Vereina gelenkt. Auch die Güterzüge wurden via Vereina geführt.



18. November 2025

8 neue Bahndienstfahrzeuge

Die RhB hat einen Vertrag zur Beschaffung von acht leistungsfähigen Bahndienstfahrzeugen unterzeichnet. Die Fahrzeuge sind multifunktional einsetzbar und werden für 57 Millionen Schweizer Franken bei der Firma Windhoff Bahn- und Anlagentechnik beschafft. Mit ihnen ersetzt die RhB veraltete Fahrzeuge und trägt den steigenden Anforderungen an die Bautätigkeit Rechnung. Die neuen Fahrzeuge sind multifunktional einsetzbar und ermöglichen eine effizientere Versorgung der Baustellen mit Logistik und Material. Sie verfügen unter anderem über eine Krananlage, eine Seilwinde,

Greifer und einen Arbeitskorb. Situativ können auch ein Saugbagger oder eine Schneefräse angebracht werden. Die Fahrzeuge erhöhen die Arbeitssicherheit und unterstützen die Bahndienstbezirke sowie den Kabelbau. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2029 vorgesehen.

14. Dezember 2025

Halbstundentakt Chur – Ilanz

Die RhB setzt das langfristige Angebotskonzept Retica30+ weiter um. Retica30+ ist der systematische Halbstundentakt im Kanton Graubünden. Auf mehreren Linien ist dieser Halbstundentakt bereits eingeführt. Als weitere Etappe folgte per Fahrplanwechsel im Dezember 2025 der Halbstundentakt auf der Linie Chur – Ilanz.

22. Dezember 2025

Hohe Nachfrage auf der Berninalinie

Die hohe Nachfrage auf der Berninalinie führte unter dem Jahr in Spitzenzeiten zu Kapazitätsengpässen. Auch über die Weihnachtstage war die Nachfrage erwartungsgemäss sehr hoch. Zur Entlastung wurden im Vergleich zum Vorjahr 600 zusätzliche Plätze je Richtung geschaffen, indem der Fahrplan mit einem täglichen zusätzlichen Regio-Zug je Richtung und einem zusätzlichen Bernina Express Tirano – St. Moritz – Tirano erweitert wurde. Trotzdem kam es an den Bahnhöfen Tirano und St. Moritz zu teils langen Wartezeiten. Zur Gewährleistung der Sicherheit in den Zügen und auf den Perrons wurde der Zugang zu den Zügen gelenkt und wo nötig beschränkt. Es wurden Wartezonen eingerichtet und Platzkarten abgegeben. Die RhB setzte dafür an beiden Bahnhöfen zusätzliche Mitarbeitende zur Kundenlenkung ein.

31. Dezember 2025

Umstellung auf Swiss GAAP FER

Die RhB bereitete im Jahr 2025 die Umstellung ihrer finanziellen Berichterstattung auf Swiss GAAP FER vor. Der konsolidierte Jahresabschluss der RhB-Gruppe für das Jahr 2025 erfolgt somit erstmals nach Swiss GAAP FER. Damit stärkt die RhB die Transparenz und Qualität ihrer Finanzberichte. Der Einzelabschluss der RhB AG wird weiterhin nach OR erstellt, wobei es ab 2026 im Ergebnis keinen Unterschied mehr geben wird.





Dampffahrt auf der Albulalinie und im Engadin.

Personenverkehr und Autoverlad

Bernina Express

Bereits im Oktober 2025 wurde der Vorjahresrekord von 401 165 Fahrgästen auf dem Bernina Express übertroffen. Bis Ende Jahr fuhren 453 502 Fahrgäste mit dem Panoramazug. Dies entspricht einer Zunahme von rund 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Personenkilometer stiegen um 13,8 Prozent auf 43,7 Millionen. Die Gesamtauslastung lag bei 78 Prozent. Dank der deutlich gestiegenen Nachfrage bestrugen die Erträge über 24 Millionen Schweizer Franken.

Die Investitionen ins bestehende Rollmaterial wurden zum Sommerfahrplan erfolgreich abgeschlossen. Seither erwartet die Gäste des Bernina Express ein modernes, aufgewertetes Innendesign, zusätzliche Gepäckablagen und Garderoben sowie Steckdosen für mobile Geräte.

Beim Bernina Express Bus wurde der Vorjahreswert nicht ganz erreicht: Im Jahr 2024 nutzten 25 778 Fahrgäste den Bus, im Jahr 2025 waren es 25 481. Dies entspricht einem leichten Minus von 1,15 Prozent und einem Rückgang von 9,3 Prozent im Vergleich zum Rekordjahr 2023.

Glacier Express

Noch nie in der 95-jährigen Geschichte des Glacier Express war die Nachfrage nach Plätzen so hoch wie im Jahr 2025. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden. Die Streckenvorlieben der Gruppenveranstalter passen mittlerweile besser zu denen der Individualreisenden. Somit können die Sitzplätze über die ganze Buchungsperiode angeboten und für den Glacier Express zu besseren Konditionen ausgelastet werden. Mit 313 863 Fahrgästen, die über 60 Millionen Kilometer im Glacier Express zurückgelegt haben, wurde eine neue Bestmarke erzielt. Die hohe Nachfrage und der Erfolg haben viele Gründe: die Positionierung des Glacier Express als Premiumprodukt in den globalen Märkten, die Beliebtheit der Excellence Class mit einer Auslastung von 97 Prozent im Jahr 2025, die Auslastungsstrategie und vor allem auch die gute Zusammenarbeit zwischen der RhB, der Matterhorn Gotthard Bahn, der Panoramic Gourmet AG und der Glacier Express AG.

Freizeit- und Charterverkehr

Der Freizeitverkehr hat sich im Jahr 2025 positiv entwickelt. Massgebend dazu beigetragen haben die umfassenden Angebote mit den touristischen Destinationen und Partnern.

Bei den Charter- und Sonderfahrten war eine grosse Nachfragesteigerung zu verzeichnen. Im Bereich Bahnkultur Graubünden wurden insgesamt 28 öffentliche Sonderfahrten mit guter Nachfrage durchgeführt. Bei den Fahrgästen waren im Speziellen die Dampffahrten stark gefragt.

Pendlerverkehr

Die Erträge im Pendlersegment stiegen im Jahr 2025 weiter an. Beim Bündler Generalabo (BÜGA) wurde das hohe Niveau aus dem Vorjahr um 5,8 Prozent übertroffen. Dies entspricht einem Mehrumsatz von einer Million Schweizer Franken. Auch die Verbände engadin mobil mit 5,9 Prozent und TransReno mit 6,3 Prozent verzeichneten erfreuliche Zunahmen. Gleiches gilt für die lokalen Verbände in Davos und Klosters. Das ganze Sortiment war gleichmässig gefragt. Mit dem neuen «AboFinder» auf der Website www.invia.ch finden Kundinnen und Kunden einfach und schnell das passende Abo oder die geeignete Ticketlösung für ihre Mobilitätsbedürfnisse.

Autoverlad

Im Jahr 2025 wurden 542 504 Fahrzeuge durch den Vereinatunnel transportiert. Dies ist das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des Autoverlads. Die Frequenzen lagen rund drei Prozent unter dem Rekordergebnis des Vorjahres. Die Nachfrage bleibt stark witterungsabhängig. Die Öffnung des Flüelapasses war im Vergleich zum Vorjahr 24 Tage früher.

Für die Kundinnen und Kunden des Autoverlads wurden die Signalisation der Verlade- und Verhaltenshinweise inklusive Willkommenstafeln erweitert und ein Erklärvideo auf der Website www.vereina.ch veröffentlicht.

UNESCO Welterbe und Bahnkultur RhB

Im Juni 2025 lancierte die RhB mit den Projektpartnern und der lokalen Bevölkerung die Landwasserwelt als neues Ausflugsziel. Mit dem neu konzipierten Viaduktshuttle erreichen Ausflugsgäste die Aussichtsplattform beim Landwasserviadukt nun einfacher und bequemer.

Die Arbeiten am neuen Managementplan für das UNESCO Welterbe RhB sind weit fortgeschritten. Die Massnahmen für die künftige authentische Erhaltung, Vermittlung und Präsentation der Welterbestrecken sind definiert.

Zur Inwertsetzung des bahnkulturellen Erbes der RhB arbeitete die RhB intensiv mit den Mitgliedern von Historic RhB sowie der Stiftung Bahnkultur RhB zusammen. Im April 2025 wurde erstmals eine Bahnkulturtagung in Bergün durchgeführt.

Zugpersonal

Starkes Wachstum, kontinuierliche Innovationen und hohe betriebliche sowie kundendienstliche Anforderungen prägten das Jahr 2025. Das Zugpersonal überzeugte dabei durch ausgeprägtes Engagement und hohe Professionalität. Die Mitarbeitendenumfrage bestätigt eine hohe Zufriedenheit und ein starkes Commitment gegenüber der RhB. Einen zusätzlichen Beitrag zum professionellen Auftritt leistet die neue, moderne und funktionale Uniform, die bei den Mitarbeitenden auf grosse Zustimmung stösst. Um dem Angebotsausbau gerecht zu werden, wurde der Bestand des Zugpersonals erhöht. Gleichzeitig sorgte die neu eingeführte Abfertigung-App für einen deutlich effizienteren und sichereren Abfahrtsprozess. Zudem startete die RhB im Dezember 2025 das Pilotprojekt «Open Eye» mit einem zusätzlichen Inkassopartner für Stichkontrollen.





Verkauf und Markt Graubünden

Die RhB setzte ihre Strategie zur Stärkung der Verkaufsstandorte und der intensiveren Zusammenarbeit mit Partnern konsequent fort. Per 1. Januar 2025 übernahm die RhB den Schalter von Engadin Bus am Bahnhof St. Moritz. Mit dem Engadin Skimarathon wurde der Transportvertrag um drei Jahre verlängert.

Neben Studienreisen, Partnerbesuchen und Kooperationen wurde die Kundenorientierung und Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren mit Informationsanlässen für Seniorinnen und Senioren, der Eröffnung der Landwasserwelt in Filisur sowie dem Auftritt an der Landwirtschaftsmesse agrischa weiter gestärkt. Am öV-Kindertag in Chur erlebten über 1 000 Kinder die Welt des öffentlichen Verkehrs.

Vertriebsmanagement

Die Veröffentlichung der neuen Website www.rhb.ch bildete den Höhepunkt im Jahr 2025. Mit frischem Design, verbesserter Nutzerführung, überarbeitetem Inhalt und neuen Funktionen wie dem Erlebnisfinder stärkt die neue Website den Online-Auftritt der RhB.

Dem Railservice gelang es, durch gezielte organisatorische Veränderungen, die Rekrutierung neuer Teamleiterinnen und Teamleiter sowie durch umfangreiche Schulungen das starke Wachstum bei den Anfragen professionell zu bewältigen. Die durchgeführten Mystery Checks erwiesen sich als zufriedenstellend, zeigten aber auch Verbesserungspotenzial auf. Die Einführung des neuen Kernsystems auf Basis der SAP Service Cloud und die Umsetzung des Projekts «B2B Portal» steigerten die Effizienz und entlasten den Railservice. Reiseanbieter können neu Gruppenanfragen für den Bernina Express und den Glacier Express direkt online einreichen.

Nachdem die RhB im Vorjahr die Programmleitung für das Bündner Vertriebssystem VENDA übernommen hatte, hat sie das Vertriebssystem im Jahr 2025 erfolgreich im ganzen Kanton Graubünden implementiert.

Marktmanagement

Im Jahr 2025 wurde erstmals die Millionengrenze bei den Gruppengästen überschritten: 1,03 Millionen Gruppengäste reisten mit der RhB, 11,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese kamen primär aus der Schweiz, aus Italien (190 000; +20 %), Deutschland (50 000; +0,5 %) und Grossbritannien (50 000; +50 %). Polen erzielte mit 30 000 Gruppenreisenden (+60 %) das höchste Wachstum in den 14 aktiv bearbeiteten Märkten.

Die hohe Nachfrage führte auf einigen Linien zu Kapazitätsengpässen. So musste bei fehlenden Alternativen vermehrt Kundschaft abgelehnt werden. Die Marktverantwortlichen fokussierten sich im Austausch mit den Reiseanbietern auf alternative Angebote und Linien. Per Dezember 2025 wurde eine freiwillige Sitzplatzreservation für Einzelreisende auf den Regionalzügen der Berninalinie eingeführt. Erste Reaktionen der Veranstalter sind sehr positiv.

Zu den Höhepunkten der nicht alltäglichen PR-Massnahmen gehörte das Vorstellungsvideo des niederländischen Künstlers «Claude» im Speisewagen Gourmino, das am Eurovision Song Contest 2025 in Basel ein Millionenpublikum erreichte. Ein Wintervideo der Arosalinie, das auf mehreren Grossbildschirmen am Times Square in New York ausgestrahlt wurde, sorgte ebenfalls für grosses Aufsehen. In der Marketingkommunikation lag der Fokus auf der Erstellung und Publikation hochwertiger Inhalte. Zahlreiche Drohnenaufnahmen führten zu spektakulären Bildern und Videos. Die Follower-Zahlen auf den eigenen Social-Media-Kanälen wuchsen überdurchschnittlich.

Produktion

Pünktlichkeit

Im Jahr 2025 erreichte die Reisendenpünktlichkeit einen Wert von 91,5 Prozent und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 86,7 Prozent. Dieses erfreuliche Ergebnis wurde trotz einer anhaltend hohen Anzahl an Baustellen und damit verbundener Langsamfahrstellen sowie eines Rekordaufkommens an Fahrgästen erzielt. Die vielen betrieblichen Stabilisierungsmassnahmen und der saisonale Baustellenfahrplan im Oberengadin wirkten sich positiv aus. Um die Pünktlichkeit künftig gezielt zu analysieren und weiter zu steigern, wurden die bisherigen Arbeitsgruppen zur Pünktlichkeit in ein dauerhaftes, interdisziplinäres Team Bahnproduktion überführt.

Angebotsplanung

Nach mehreren Jahren mit zahlreichen unterjährigen Fahrplananpassungen stand im Jahr 2025 wieder der Fahrplanwechsel im Dezember im Fokus. Die Stabilisierung der Albulalinie und die anspruchsvolle Einführung des Halbstundentakts zwischen Chur und Ilanz stellten hohe Anforderungen an alle Beteiligten. In der Dienstplanung des Lokpersonals führte die aktualisierte Fachbereichsweisung mit angepassten Planungsvorgaben zu umfassenden Anpassungen in der Dienstgestaltung. Diese erforderten von den Mitarbeitenden grosse Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Betriebsführung

Das Jahr 2025 war vom hohen Fahrgastaufkommen und zahlreichen Bauprojekten geprägt. Begrenzte Fahrzeugkapazitäten auf einigen Linien machten eine strikte Priorisierung und effiziente Planung notwendig. Umleitungen und Ersatzkonzepte reduzierten betriebliche Einschränkungen, ausgelöst von umfangreichen Infrastrukturprojekten, auf ein Minimum. Dank guter Zusammenarbeit mit anderen Dienst- und Fachbereichen sowie Prozessoptimierungen wurden die Betriebsqualität erhöht und die Kundenbedürfnisse zuverlässig erfüllt.

Produktionsentwicklung

Im Kontext der Harmonisierung der Betriebsvorschriften mit europäischen Regelwerken wurden die schweizerischen Fahrdienstvorschriften auch für nicht interoperable Bahnen wie die RhB zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 angepasst. Dabei wurden auch weitere RhB-interne Weisungen überarbeitet. Für den Bahnbetrieb auf dem italienischen Abschnitt ab der Landesgrenze bis Tirano mussten neue spezifische Vorschriften erlassen und mit einer Risikoanalyse die Konformität des Betriebs insbesondere im Strassenbahnbereich mit den italienischen Vorgaben überprüft werden. Die teils von den schweizerischen Vorschriften abweichenden Regeln sind für alle fahrdienstlich eingesetzten Mitarbeitenden verbindlich.

Im Zuge der Digitalisierung wurden die Prüfungen der Lokführerklasse, die im Herbst 2025 ihre Ausbildung abschloss, erstmalig elektronisch durchgeführt. Dabei werden die gleichen Applikationen wie in der Ausbildung angewendet, was die Durchlässigkeit für die Teilnehmenden vereinfacht. Nach verschiedenen betrieblichen Unregelmässigkeiten wurden Verbesserungsmassnahmen eingeleitet und umgesetzt, insbesondere bei Rangierbewegungen und der Zugbeeinflussung besteht Verbesserungspotenzial. Für 2026 sind Schwerpunkte in diesen Bereichen vorgesehen. Darüber hinaus arbeitete die Produktionsentwicklung an Projekten wie der Güterverkehrsstrategie (Güterumschlagsbahnhof Schnaus, Rangier- und Güterlokomotiven), der Bahnautomation (Fahrassistenz, Führerstandssignalisierung) sowie an Verbesserungen der Fahrplanstabilität, etwa durch Geschwindigkeitserhöhungen.

Regionen

Im Rangierbetrieb wurden im Jahr 2025 zahlreiche Sicherheitsaudits und Schulungen durchgeführt. Am Bahnhof Chur startete im Sommer 2025 ein Pilotversuch mit einer neuen SBB-App für den Rangierbetrieb. Die App zeigt dem Lokpersonal den eingestellten Fahrweg auf dem Tablet an und warnt bei Gefahr. Bei erfolgreichem Testbetrieb soll die App auf weitere Bahnhöfe mit gesicherten Rangierfahrstrassen (Zwergsignalanlagen) ausgeweitet werden.

Lokpersonal

Die grösstenteils im Jahr 2024 gestarteten Massnahmen zeigten im Jahr 2025 Wirkung: Der erste modulare Lehrgang für Lokpersonal wurde durchgeführt, was die Ausbildungskapazität deutlich erhöhte. Die Einführung der Mittelfristplanung zur aktiven Steuerung von Bedarf und Kapazität konnte umgesetzt werden und entfaltet nun Wirkung. Gemeinsam mit der Personalkommission und der Gewerkschaft wurden Planungsgrundlagen angepasst,



um Effizienz und Akzeptanz auszubalancieren. Der Personalbestand erlaubte es, die 2024 notwendig gewordene Leistungsreduktion vollumfänglich rückgängig zu machen. 2025 konnten wieder sämtliche Leistungen sichergestellt werden. Zudem begann der Abbau der in den Vorjahren angesammelten Überzeiten.

Betriebliches Ereignismanagement

Alle Stützpunktfeuerwehren bildeten sich im Bereich «erste Aufgaben am Ereignisort» weiter. Mit der Gebäudeversicherung Graubünden und anderen Partnern erfolgte im Vereinatunnel eine Übung zum Szenario «Rauchentwicklung auf einem Autozug».





Güterverkehr



Die Bündner Güterbahn blickt auf ein solides Jahr 2025 zurück. Bei hoher Qualität und Zuverlässigkeit wurden vergleichbare Mengen wie im Vorjahr transportiert. Damit bestätigte die Güterbahn ihre gute Marktposition und leistete erneut einen wichtigen Beitrag zu nachhaltigen Transportlösungen im Kanton Graubünden.

Modernisierung Wagenpark

Die in den Jahren 2024 und 2025 bestellten Klimacontainer wurden bis Ende Dezember 2025 vollständig geliefert und in Betrieb genommen. Damit wurde ein weiterer Schritt zur Modernisierung und Homogenisierung des RhB-Güterwagenparks gemacht. Vier zusätzliche Container sind für die Jahre 2026/2027 vorgesehen. Die gewählten Container ersetzen die in die Jahre gekommenen, dieselbetriebenen Schiebewandwagen. Sie ermöglichen eine zuverlässige Klimatisierung der Güter für mindestens fünf Stunden ab Batterie und bieten eine verschiebbare Trennwand zur Unterteilung in klimatisierte und nicht klimatisierte Bereiche zur Schonung des Akkus. Im Zuge der Neubeschaffung entstanden attraktive Werbekooperationen mit Partnern, die mit auffälligen Designs ihre Nachhaltigkeitsbemühungen auf den Klimacontainern sichtbar machen.

Herausforderungen im Transportjahr 2025

Die umfangreichen Bauarbeiten auf dem RhB-Streckennetz führten zu Umleitungen, längeren Transportzeiten und eingeschränkten Kapazitäten bei der Güterbahn. Dennoch profitierte der Güterverkehr von einer gegenüber dem Vorjahr höheren Pünktlichkeit. Unvorhergesehene Störungen blieben selten, sodass die Kunden termingerechte Auslieferungen erhielten.

Leichte Ertragsrückgänge verzeichneten die Branchen Post, Baumaterial und Erdöl. Die Briefmenge der Post sank schweizweit um 4,3 Prozent. Die Bautätigkeit – insbesondere in Arosa – pendelte sich auf tiefem Niveau ein, was zu einem deutlichen Rückgang der Kiestransporte führte. Zusätzlich erschwerten Preis-, Nachfrage- und Angebotsvolatilität die Planung bei mineralölbezogenen Gütern, was die Transportmengen in diesem Segment reduzierte.

Dagegen gelang es, die Kosten gegenüber dem Vorjahr merklich zu senken, wodurch insgesamt ein positives Ergebnis resultierte.

Sicherheit und Gefahrgut

Die Software «RailGuard» bewährte sich im täglichen Betrieb und ermöglichte erstmals eine detaillierte Übersicht über die transportierten Gefahrgutmengen, deren Klassen und UN-Nummern. Erfreulicherweise verzeichnete die Bündner Güterbahn auch im Jahr 2025 keine Ereignisse oder Unfälle mit Gefahrgut.

Ausblick

Die RhB sieht im Güterverkehr weiterhin hohes Potenzial, insbesondere durch die wachsende Bedeutung nachhaltiger Transportketten und den politischen Druck zur CO₂-Reduktion. Die Modernisierung des Rollmaterials und der Ausbau kombinierter Verkehre stärken die Wettbewerbsfähigkeit und bilden die Basis, um auch künftig eine verlässliche Partnerin für die Wirtschaft und Versorgung im Kanton Graubünden zu bleiben und die Klimaziele des Kantons Graubünden zu erreichen. Steigende Kosten durch die Modernisierung des Rollmaterials sowie Unsicherheiten und strukturelle Veränderungen in einzelnen Branchen stellen jedoch Herausforderungen für die kommenden Jahre dar.

Infrastruktur

Die Bautätigkeit blieb im Jahr 2025 hoch. Die RhB trieb die Erneuerung der Infrastruktur konsequent voran. Im Fokus standen die Kunstbauten und die zahlreichen Bahnhöfe, die modernisiert und behindertengerecht ausgebaut werden. Parallel dazu wurden mehrere Grossprojekte vorbereitet, welche die Bautätigkeit in den kommenden Jahren prägen: der Ausbau des Bahnhofs Landquart gemeinsam mit den SBB, das Cluster «Bernina 36» zur Erneuerung mehrerer Tunnel auf der Berninalinie sowie die neue Linienführung zwischen Fideris und Küblis zusammen mit dem Tiefbauamt Graubünden und dem Bundesamt für Strassen. Um diese Projekte sicher und in hoher Qualität umzusetzen, prüft die RhB neue Beschaffungsmodelle, die deren Komplexität und Abhängigkeit von Teilprojekten verringern.

Sicherheit

Die Sicherheit auf Baustellen besitzt höchste Priorität. Regelmässige Sicherheitsaudits decken Schwachstellen auf und leiten Verbesserungen ein. Zwischenfälle mit erhöhtem Risiko werden systematisch analysiert und besprochen, um schwerwiegende Ereignisse zu verhindern.

Bahnhöfe

Der erneuerte Bahnhof Trun wurde offiziell den Fahrgästen übergeben. Dies ist insbesondere für die Barrierefreiheit bedeutsam, da der Bahnhof in der Nähe der Sonderschule Casa Depuoz liegt und viele Menschen vom hindernisfreien Zugang profitieren.

Im Jahr 2026 wird die Erneuerung der Bahnhöfe Chur West, Seewis-Pardisla und Chur (Arosagleise) abgeschlossen. Damit setzt die RhB das Behindertengleichstellungsgesetz konsequent um. Bereits heute können über 80 Prozent der mobilitätseingeschränkten Fahrgäste selbstständig reisen. Überbrückungs- und Ersatzmassnahmen wie Shuttle- und Hilfsdienste wurden im Jahr 2025 kaum genutzt, was die Priorisierung der baulichen Massnahmen bestätigt.

Gesamtprojekt Landquart

Das Gesamtprojekt Landquart bleibt eines der zentralen Infrastrukturvorhaben. Seit dem Spatenstich 2018 konnten

zahlreiche Teilprojekte abgeschlossen werden: der Infrastrukturstützpunkt, das Bürogebäude für Rollmaterial und Materialeinkauf, das Zentrallager sowie die Gleisanlagen der Phase A. Für die Werkstatterweiterung wurden die Gleise Richtung Chur verlegt, Abstellgleise neu angeordnet und die Anlagen für die Erschliessung der neuen Hallen angepasst. Im August 2025 gingen die neue Reticahalle für den leichten Unterhalt der Capricorn-Triebzüge und die neue Waschhalle in Betrieb. Die Arbeiten an der Werkstatinfrastruktur dauern voraussichtlich bis Mitte 2027. Phase B der Gleisanlagen, welche die Publikumsanlagen und den SBB-Teil umfasst, startet Anfang 2026 und dauert voraussichtlich bis ins Jahr 2032. Parallel entstehen neue thermische Werkstätten für die grösseren Infrastrukturfahrzeuge.

Brücken

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Kunstbauten erneuert. Mit dem Solisviadukt wurde ein historisch besonders wertvoller Abschnitt der UNESCO Welterbestrecke instand gesetzt. Eine weitere anspruchsvolle Erneuerung wurde bei der Frauentalbrücke zwischen Peist und Langwies in Angriff genommen. Bei der Brücke mit ihrem 48 Meter langen Stahlfachwerk werden die Pfeiler und Fundamente unter Betrieb verstärkt, die Randfelder ersetzt und das Stahlfachwerk erhält eine neue Fahrbahn sowie Korrosionsschutz. Für die Hauptarbeiten sind 2026 zwei Totalsperren vorgesehen.

Im Rahmen von Hochwasserschutzprojekten wurden zwischen Rothenbrunnen und Rodels sowie in Davos insgesamt vier neue Stahltrogbrücken erstellt, teilweise mit vergrösserten Durchfahrtsprofilen für den Strassen- und Personenverkehr. Auch die Viadukte Pflanzgarten I und II bei Filisur wurden integral erneuert.

In Chur West ging die zweite Etappe der Brücke Raschärenstrasse in Betrieb. Es folgen noch die Rampenbauwerke und die Perronaufgänge.

Die konsequente Erneuerung der letzten 20 Jahre hat den Gesamtzustand der RhB-Brücken deutlich verbessert. Dennoch befinden sich weiterhin 5 174 Meter Brücken in schlechtem Zustand. Ein klarer Auftrag, die Investitionen konsequent fortzuführen.



Erneuerung Solisviadukt

Galerien

Die Arbeiten an der Galerie Cuorra II in Arosa, an der Galerie Arlas in Pontresina und an der Galerie Aulta in Trin wurden abgeschlossen.

Stützbauwerke

Bei der Kippstelle Muliné in Zernez wurde ein 108 Meter langes Stützbauwerk erneuert und erweitert. Zwischen Davos und Laret startete die integrale Instandsetzung zweier Stützmauern mit einer Gesamtlänge von 182 Metern. Die Erneuerung dauert bis Ende 2026.

Zwischen Valendas und Castrisch wurden die Arbeiten für den Ersatzneubau einer 172 Meter langen Stützmauer vorbereitet. Die Bauarbeiten dauern bis Ende 2027. Zusammen mit einer Neutrassierung ermöglicht dies eine Streckenbeschleunigung und trägt zur Verbesserung der Fahrplanstabilität bei.

Vereinatunnel

Im Zuge des neuen Betriebskonzepts für den Autoverlad wurde die bestehende Kettenwerkfahrleitung im Vereinatunnel durch eine moderne Deckenstromschiene ersetzt. Während zwei Jahren wurden der Vereinatunnel sowie die Verladegleise in den Bahnhöfen Selfranga und Sagliains umfassend umgebaut. Im November 2025 konnten die Arbeiten termingerecht abgeschlossen und damit auch die Sicherheit im Vereinatunnel erhöht werden.

Albulatunnel

Der Betrieb im neuen Albulatunnel verläuft zuverlässig. Der alte Tunnel wird bis Mitte 2026 zum Sicherheitstunnel umgebaut und mit moderner Sicherheitstechnik ausgerüstet. Dies erhöht die Sicherheit im Ereignisfall deutlich.

Erneuerung Touatunnel

Im Touatunnel wird seit 2024 intensiv gearbeitet. Nach der Aufweitung von zwei Dritteln der Strecke und Gleisumbauten während zwei Totsperrungen werden im Jahr 2026 der restliche Tunnel aufgeweitet und die Tunnelverkleidung in Tübbingbauweise eingebaut. Die Erneuerung des 677 Meter langen Tunnels dauert bis ins Jahr 2027.

Erneuerung Val Varunatunnel II

Beim Val Varunatunnel II wurden die Portalbereiche und Stützbauwerke im Herbst 2025 fertiggestellt. Im Frühjahr 2026 erfolgt die Ausrüstung mit Kabelanlagen und Sicherheitstechnik. Das Projekt wird im Jahr 2027 abgeschlossen.

Erneuerung Brailtunnel I und II

Beim Brailtunnel I starteten die Arbeiten im August 2025. Bis zur Winterpause wurden die Installationen eingerichtet. In den kommenden sechs Jahren wird der Tunnel nach der «Normalbauweise Tunnel» umgebaut. Dabei wird die Linienführung optimiert, die Fahrgeschwindigkeit erhöht und die Fahrplanstabilität im Abschnitt zwischen Carolina und Cinnoschel-Brail verbessert. Beim Brailtunnel II wurden die Hauptarbeiten im Tunnel abgeschlossen. Im Jahr 2026 wird der Wiederaufbau des Portals auf Seite Bever abgeschlossen.

Gesamtprojekt Fideris

Seit der Genehmigung des generellen Projekts durch den Bundesrat im September 2024 schritt die gemeinsame Planung mit dem Tiefbauamt Graubünden und dem Bundesamt für Strassen gut voran. Das Auflageprojekt wird im zweiten Quartal 2026 beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Bei optimalem Verlauf des Genehmigungsverfahrens und geklärter Finanzierung kann der Bau im Jahr 2028 starten.

Zugsicherungssystem «ZSI 127»

Nach der Migration auf «ZSI 127» wurden im Jahr 2025 betriebliche Optimierungen für gleichzeitige Einfahrten, höhere Fahrbegriffe und kürzere Durchrutschwege in Zernez, Sagliains, Pontresina, Chur, Bonaduz, Rhäzüns, Solis, Trin, Samedan, Domat/Ems und Felsberg umgesetzt. Das alte System ZSI 90 wurde an 30 Stationen zurückgebaut.

LED-Beleuchtungen

Die RhB ersetzt netzweit Fluoreszenzlampen durch LED-Technik. Die präsenzabhängige, warmweisse Beleuchtung erhöht die Energieeffizienz deutlich, reduziert Emissionen und schont die Umwelt sowie die Anwohnerinnen und Anwohner. Die RhB ist diesbezüglich Vorreiterin im Bahnbereich.

Sicherungsanlagen

Dank der umfangreichen Installation von Blitzschutzmodulen und der beidseitigen Erdung von Kabelschirmen konnten Ausfälle der Sicherungsanlagen deutlich reduziert werden.

Bahnautomation RhB

Die RhB erzielte im Jahr 2025 wesentliche Fortschritte bei der Teilautomatisierung und Digitalisierung des Bahnverkehrs. Die fachlichen, technischen und organisatorischen Grundlagen sind erarbeitet. Die Machbarkeit der Automatisierungsansätze wurde geprüft und Entscheidungsgrundlagen sind vorbereitet. Ein Schwerpunkt lag auf der Evaluation des Traffic Management Systems (TMS). Dafür wurden die Anforderungen definiert und mit der Branche, der Industrie sowie dem Bundesamt für Verkehr abgestimmt. Entscheidungen zum TMS und der Führerstandssignalisierung sollen im Jahr 2026 gefällt werden.

Parallel dazu wurden das automatische Aufrüsten der Züge, ein intelligenter Tempomat zur verbesserten Nutzung der vorhandenen Geschwindigkeiten sowie der Aufbau eines leistungsfähigen Kommunikationsnetzes weiterverfolgt. Die Anforderungen an die Mobilfunk- und Kommunikationsinfrastruktur wurden definiert und priorisiert.

Schutz vor Naturgefahren

Der Brienzer Rutsch beschäftigte die RhB auch im Jahr 2025. Dank trockener Verhältnisse im Hangbereich zwischen Dorf und Bahnlinie bestand für die RhB jedoch keine Gefahr und der Betrieb konnte aufrechterhalten werden. Der Entwässerungsstollen mit Entlastungsbohrungen zeigte Wirkung und reduzierte die Gesamtrutschung. Am Gleis machen sich oberflächliche Rutschungen jedoch weiterhin bemerkbar. Eine Langsamfahrstelle blieb im gesamten Jahr erforderlich und führte zu betrieblichen Herausforderungen auf der Albula-Linie.

Unterhalb des Kreisviadukts von Brusio wurde am 15. Mai 2025 die neue Linienführung über einen Steinschlagschutzdamm in Betrieb genommen. Die Strecke wurde dafür bis zu zwölf Meter talwärts verlegt, um Platz für den Damm zu schaffen. Mit der Schutzverbauung Cruschetta zwischen Fili-

sur und Bergün startete ein weiteres Grossprojekt mit Kosten von rund acht Millionen Schweizer Franken. Es umfasst 24 neue Steinschlagschutz-Werkreihen sowie die Instandsetzung bestehender Schutzbauten. Zusätzlich wurden 2025 zahlreiche weitere Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen an Schutzbauten umgesetzt.

Koordination Projekte

Der Fachbereich Koordination Projekte stärkte seine Rolle weiter. Dank enger bereichsübergreifender Zusammenarbeit konnten Ausgangslagen geschaffen werden, die konfliktfreies Bauen und einen weitgehend reibungslosen Betriebsablauf ermöglichen. Gemeinsam wurden Konzepte für Bahnersatzleistungen erarbeitet, um diese zu vereinfachen, zu standardisieren und die Auswirkungen auf die Kundinnen und Kunden möglichst gering zu halten.

Neue Bahndienstfahrzeuge

Nach der Bestellung von acht Bahndienstlokomotiven im Jahr 2024 löste die RhB im Jahr 2025 eine weitere wichtige Beschaffung aus. Sie bestellte acht neue Bahndienstfahrzeuge für insgesamt 57 Millionen Franken bei der Firma Windhoff Bahn- und Anlagentechnik. Die neuen Fahrzeuge sind multifunktional einsetzbar und ein zentraler Baustein im künftigen Bauprozess.

Digitales Infrastrukturmanagement (DIM)

Mit DIM schafft die RhB die Voraussetzungen für ein integriertes, vorausschauendes und nachhaltiges Management der Bahninfrastruktur. Digitales Planen und Bauen, digitales Anlagenmanagement und digitaler Betrieb werden intelligent verknüpft. Ziel ist es, Prozesse, Daten und Applikationen entlang des gesamten Lebenszyklus von Infrastrukturanlagen so zu orchestrieren, dass Synergien zwischen Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung optimal genutzt, Daten als strategisches Asset eingesetzt und digitale Werkzeuge gezielt weiterentwickelt werden. Damit stärkt die RhB die Zukunfts- und Leistungsfähigkeit ihrer Infrastruktur und fördert die organisationsübergreifende Zusammenarbeit mit klaren Verantwortlichkeiten.





Eröffnung Bahnhof Trun

Immobilien

Immobilienstrategie

Die RhB hat im Jahr 2025 ihre Immobilienstrategie aktualisiert. In enger Abstimmung mit dem Bundesamt für Verkehr wurden zentrale Fragen zum Umgang und zur Finanzierung von bahnbetriebsrelevanten und nicht betriebsrelevanten Immobilien in der Sparte Infrastruktur geklärt und mit der langfristigen Investitionsplanung harmonisiert. Die definierten Teilportfolios Aufnahmegebäude/Güterschuppen, Bürogebäude, Lager-/Werkstattgebäude und Baurechte werden mit passenden Massnahmen weiterentwickelt.

Arbeitsplätze

Das «New Work»-Konzept wird künftig schrittweise in der ganzen RhB umgesetzt, vorerst mit Fokus auf die Standorte in Chur und Landquart. Ziel ist es, moderne und flexible Arbeitsplätze zu schaffen, die den Austausch und die Zusammenarbeit fördern. Ab 2027 sind dafür weitere bauliche Anpassungen und Investitionen vorgesehen.

Bewirtschaftung

Die kaufmännische Immobilienbewirtschaftung wurde weiter optimiert. Wichtige Schwerpunkte lagen auf der Verbesserung der Prozesse in SAP RE-FX (Flexibles Immobilienmanagement) sowie auf der Einführung digitaler Workflows. Automatisierte Heiz- und Nebenkostenabrechnungen und klar definierte Abläufe steigerten die Effizienz und Transparenz. Sie unterstützen zudem die aktive Steuerung der weiterhin sehr tiefen Leerstandsquote.

Facility Management

Mit der Inbetriebnahme der neuen Werkstätten, des Bürogebäudes und des Zentrallagers in Landquart wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Parallel dazu wurde die Zusammenarbeit mit ISS Facility Services ausgebaut. Zudem erhöhte die RhB die Sicherheit an den Hauptstandorten, indem das kontrollierte Zutrittssystem erweitert wurde. Es regelt den Zugang zu sensiblen Bereichen nun noch effizienter.

Baumanagement

Das neue Bürogebäude in Landquart bietet rund 100 moderne Arbeitsplätze und ist ein bedeutender Schritt für die Weiterentwicklung des Standorts.

Die Bauherrenvertretung wurde gezielt gestärkt, um neben Projekten der RhB auch Vorhaben der RhB Immobilien AG und der Pensionskasse RhB voranzutreiben. Für den geplanten Umbau des Depots in Chur sind die Studien abgeschlossen. Mit dem im Jahr 2025 errichteten Provisorium wurden die Voraussetzungen geschaffen, damit das Erweiterungsprojekt zeitnah starten kann.

Externe Mandate

Die RhB Immobilien AG konzentrierte sich im Jahr 2025 auf die Weiterentwicklung ihrer Areale:

In Ilanz wurde Anfang Jahr das alte Bahnhofgebäude abgebrochen und der Neubau gestartet. Die Arbeiten verliefen planmässig.

In Schiers wurde das Vorprojekt abgeschlossen und die Baueingabe bei der Gemeinde eingereicht.

In Klosters Platz erfolgte die Rückmeldung zur Vorprüfung erst Ende Jahr und wird nun weiterbearbeitet.

Für das Areal in Landquart fanden Gespräche mit künftigen Nutzerinnen und Nutzern statt. Zudem wurde ein Nutzungskonzept für den Projektwettbewerb erstellt.

In Pontresina wurden die beiden Teilrevisionen der Ortsplanung für das Bahnhofareal und Prasüras weiter konkretisiert.

In Samedan wurde die Testplanung gemäss Empfehlung der Jury überarbeitet. Sie bildet die Grundlage für die Teilrevision der Ortsplanung, die im Jahr 2026 eingereicht wird.

In St. Moritz stimmte die Bevölkerung im November 2025 dem Neubau der Eishalle und der Wertstoffhalle Islas, die sich auf dem zu entwickelnden Areal befindet, zu. Dies war ein wichtiger Schritt für die Arealentwicklung.

In Thusis wurde die Testplanung erfolgreich abgeschlossen. Sie lieferte wertvolle Erkenntnisse für die nächsten Prioritäten der Gemeinde.



Neues Zentrallager und
Bürogebäude in Landquart

Rollmaterial



Bernina Express

In den Winterpausen 2023/24 und 2024/25 wurden die Wagen des Bernina Express umfassend gewartet und modernisiert. Die Wagen erhielten ein modernes Innendesign sowie neue WC-Anlagen und Sitzpolster. In der Wintersaison 2024/25 erfolgten der Einbau zusätzlicher Steckdosen und grösserer Gepäckabteile. Die modernisierten Wagen verfügen über eine zeitgemässe Ausstattung und bieten den Fahrgästen ein komfortables und angenehmes Reiseerlebnis. Der neugestaltete Innenraum schafft eine einladende Atmosphäre und die zusätzlichen Steckdosen entsprechen den aktuellen Bedürfnissen der Reisenden. Dank dieser Investitionen bleibt der Bernina Express eine der attraktivsten Bahnverbindungen über die Alpen.

Glacier Express

Die Wagen des Glacier Express erhielten einen neuen Anstrich. Die intensive Nutzung und Witterung hatten die Lackierung sichtbar beeinträchtigt. Um den hochwertigen Eindruck des Zuges und das Markenerlebnis zu bewahren, erhielten alle Wagen eine neue Beschichtung. Die Modernisierung erfolgte in Landquart und wurde in zwei Etappen umgesetzt: Im Winter 2024/25 wurden die Wagen der RhB mit modernen Lackiertechniken und hochwertigen Materialien neu gestaltet, um Optik und Schutz zu optimieren. Im Winter 2025/26 folgten die Fahrzeuge der Matterhorn Gotthard Bahn. Der Glacier Express präsentiert sich damit wieder im typischen Glanz und überzeugt mit einem gepflegten und modernen Erscheinungsbild.

Lok Ge 4/4 III 653

Die von der Montreux Berner Oberland Bahn übernommene Lok Ge 4/4 III 653 wurde als Prototyp erfolgreich umgebaut. Das Projektziel bestand darin, die Steuerungs- und Leittechnik aufgrund der bestehenden Obsoleszenz zu erneuern und auf den aktuellen technischen Stand zu bringen. Im Rahmen des Umbaus wurden alle veralteten Komponenten durch neue Systeme ersetzt, um die Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit sowie Effizienz der Lok nachhaltig zu steigern. Parallel zu

den Inbetriebsetzungsarbeiten an der Lok 653 begann der Serienumbau mit der Lok 651.

Werkstattinfrastruktur

Der Ausbau der Rollmaterialwerkstätten in Landquart schritt deutlich voran. Im Herbst 2025 gingen die neue Waschhalle und die Hallen für leichte Instandhaltungsarbeiten in Betrieb. Die modernen Hallen bieten grosszügige, helle und ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze, die den Mitarbeitenden ein angenehmes und sicheres Arbeitsumfeld ermöglichen. Die neuen Räumlichkeiten verfügen über moderne technische Ausstattungen, welche die Arbeitsabläufe effizienter machen und einen wichtigen Beitrag zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit leisten. Der Werkplatz Landquart wurde dadurch nachhaltig gestärkt und ist für künftige Anforderungen optimal vorbereitet.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Mit bedeutenden Investitionen wurden die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz erhöht. In den Werkstätten für thermische Fahrzeuge wurde die Abgasabsauganlage erweitert und verbessert. Dadurch können Dieselfahrzeuge in der Werkstatt betrieben werden, ohne dass Mitarbeitende durch Abgase gefährdet sind. Zudem erhielt die Werkstatt Samedan einen neuen Säulenkran, der sicheres und ergonomisches Arbeiten ermöglicht. Für Arbeiten in der Höhe wurden neue Arbeitsbühnen beschafft.

Investitionen in die Effizienz

Die Erneuerung der alten Sandstrahlanlage hat die Effizienz deutlich erhöht. Die moderne Anlage übernimmt die automatische Reinigung der Teile, während die Mitarbeitenden bereits Vor- oder Nachbereitungen für die nächste Charge ausführen können. Dies entlastet die Mitarbeitenden von eintönigen Tätigkeiten und erhöht die Produktivität.

Die Entwicklung einer automatisierten Ultraschall-Achsprüfung führt ebenfalls zu einer deutlichen Effizienzsteigerung. Künftig sollen die vorgeschriebenen zerstörungsfreien Prüfungen der Achsen mit dieser neuen Anlage grösstenteils automatisch ablaufen.





Glacier Express mit neu lackiertem Erscheinungsbild

Mitarbeitende

Personalbestand

Am 31. Dezember 2025 waren 1 855 Mitarbeitende bei der RhB angestellt. Der Frauenanteil lag bei 20,2 Prozent. Über das gesamte Jahr hinweg betrug der durchschnittliche Personalbestand 1 691 Vollzeitstellen. Zusätzlich bildete die RhB 109 Lernende der login Berufsbildung AG aus.

Mitarbeitendenumfrage 2025

Die Ergebnisse der Mitarbeitendenumfrage zeigen eine positive Entwicklung. Die Werte befinden sich wieder auf hohem Niveau. Der zuvor rückläufige Trend wurde gestoppt. Im Vergleich mit 13 RAILplus-Bahnen positioniert sich die RhB bei den zentralen Kennzahlen Commitment, Zufriedenheit und nicht vorhandener Resignation an der Spitze. Mit einer Beteiligung von 71 Prozent sind die Rückmeldungen breit abgestützt. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass sich die Mitarbeitenden wieder stärker mit der RhB identifizieren, mehr Engagement zeigen und grösseres Vertrauen in die Weiterentwicklung der Organisation haben.

Positiver bewertet wurden insbesondere die Arbeitsbedingungen, die Arbeitsmittel und die Personalentwicklung. Auch der Umgang mit Veränderungen und die Balance zwischen Arbeit und Freizeit wurden deutlich positiver wahrgenommen. Im Bereich der Digitalisierung und der digitalen Transformation fiel die Bewertung deutlich positiver aus, wobei weiterhin Unterschiede zwischen einzelnen Dienst- und Fachbereichen bestehen.

Verbesserungspotenzial besteht bei der Sicherstellung klarer Prozesse, beim Wissensaustausch, bei der Stärkung der Führung und der Zusammenarbeit zwischen Kader und Geschäftsleitung.

Arbeitgeberauszeichnung

Die «Handelszeitung» und «PME» haben gemeinsam mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut «Statista» erneut die besten Arbeitgeber der Schweiz ermittelt. Die RhB wurde wiederum als eine der besten Arbeitgeberinnen ausgezeichnet und erreichte in der Branche «Verkehr und Logistik» den ersten Platz. Über alle Unternehmen hinweg belegte sie den dritten Rang.

Die Auszeichnung basiert auf über 240 000 Bewertungen von Arbeitnehmenden aus verschiedenen Erhebungskanälen. Neben der Weiterempfehlungsbereitschaft wurden mehr als 35 Einzelaspekte beurteilt. Die Erhebung fand im Zeitraum von Mai bis Juli 2024 statt.

Arbeitsplatz 2030+

Im Rahmen der Überprüfung der Büroplatzsituation im Raum Chur haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der RhB die zukünftige Standortentwicklung umfassend analysiert. Dabei wurde entschieden, an der bestehenden Zwei-Standorte-Strategie mit Büroarbeitsplätzen in Chur und Landquart festzuhalten. Der Hauptsitz bleibt in Chur. Das Verwaltungsgebäude wird erneuert und modernisiert. Als Grundlage für die Weiterentwicklung der Büroarbeitswelt wurde das Zielbild «Arbeitsplatz 2030+» erarbeitet. Dieses wird im Jahr 2026 unter Einbezug von Führungskräften und Mitarbeitenden weiter konkretisiert, zunächst für den Standort Chur und anschliessend für die gesamte RhB.

Ab dem Jahr 2027 sind bauliche und technische Modernisierungen sowie eine umfassende Erneuerung des Verwaltungsgebäudes vorgesehen. Ziel ist eine zeitgemässe, kollaborative Arbeitsumgebung, welche die bereichsübergreifende Zusammenarbeit nachhaltig stärkt.

Programm «Digitale Transformation»

Die Digitalisierung bietet bedeutende Chancen zur Steigerung der Effizienz, zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit und zur Förderung innovativer Mobilitätslösungen. Um diese Potenziale gezielt zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, hat die RhB im Jahr 2025 das Programm «Digitale Transformation» lanciert. Dieses unterstützt die Mitarbeitenden beim digitalen Wandel, bietet eine klare Strategie und schafft transparente Rahmenbedingungen für Daten, Anwendungen und Support. Gleichzeitig fördert es digitale Kompetenzen und stärkt das unternehmensweite Prozessverständnis. Führungskräfte werden aktiv eingebunden und die Organisation insgesamt auf Veränderung und Zukunft ausgerichtet.

Organisationsentwicklung Produktion

Der Geschäftsbereich Produktion hat sein Selbstverständnis und Zielbild weiterentwickelt und richtet seine Organisation künftig stärker an den Geschäftsprozessen aus. Damit sollen historisch gewachsene Strukturen mit zahlreichen Schnittstellen vereinfacht, Verantwortlichkeiten geschärft und die Fokussierung auf das betriebliche Tagesgeschäft gestärkt werden.

Die neue Organisationsstruktur wird gemeinsam mit Kader und Fachspezialistinnen und Fachspezialisten konkretisiert und soll per Juli 2026 umgesetzt werden. Parallel dazu ist



vorgesehen, die Büroarbeitsplätze des Geschäftsbereichs Produktion in Landquart zu bündeln und gemäss dem Konzept «Arbeitsplatz 2030+» auszugestalten.

Gesundheitsschutz für Schwangere und Stillende

Der Schutz von schwangeren und stillenden Frauen ist der RhB ein wichtiges Anliegen. Als Arbeitgeberin stellt sie sicher, dass die Arbeitsbedingungen so gestaltet sind, dass weder die Gesundheit der Mutter noch jene des Kindes gefährdet wird. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Pflichten sorgt die RhB für klare Rahmenbedingungen für die sichere Beschäftigung während der Schwangerschaft und Stillzeit. Dazu wurden Merkblätter erstellt, die über mögliche Gefährdungen durch gefährliche oder beschwerliche Tätigkeiten informieren. Die Merkblätter stehen allen Mitarbeitenden zur Verfügung und bieten Orientierung im Arbeitsalltag.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Im Sommer 2025 haben 25 login-Lernende ihre Ausbildung bei der RhB erfolgreich abgeschlossen. Dieser Erfolg ist auch den rund 75 Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern zu verdanken, welche die Lernenden mit grossem Engagement begleitet haben. 92 Prozent der Absolventinnen

und Absolventen entschieden sich für eine Weiterbeschäftigung bei der RhB, was einer sehr hohen Übernahmequote entspricht.

Berufsstart bei der RhB

Im August 2025 haben 41 neue Lernende ihre berufliche Ausbildung bei der RhB begonnen. Sie absolvieren ihre Ausbildung über die login Berufsbildung AG, dem Kompetenzzentrum für Berufe im Verkehrssektor. Die RhB bietet den Lernenden vielfältige und spannende Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen an.

Berufsausstellung «Fiutscher»

An der Berufsausstellung «Fiutscher» in Chur präsentierte sich die RhB gemeinsam mit der login Berufsbildung AG. Ziel war es, junge Talente und Quereinsteigende für die RhB zu begeistern und die RhB als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Der Messeauftritt ermöglichte persönliche Gespräche zu Ausbildungs- und Einstiegsmöglichkeiten und leistete einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Nachwuchs- und Fachkräftesicherung.





Unser Arbeitgebersprechen:
Verlässlich mit Herz bewegen

Corporate Governance

Die RhB orientiert sich an den Interessen unterschiedlicher Anspruchsgruppen. Es sind dies die Kundinnen und Kunden im Reise- und Güterverkehr, Kanton und Bund als Eigentümer, die Mitarbeitenden, die Geschäftspartner oder die allgemeine Öffentlichkeit.

Corporate Governance bedeutet für die RhB Unternehmensführung, Kontrolle und Transparenz in ein Gleichgewicht zu bringen. Mit einer offenen und umfassenden Kommunikationspolitik will die RhB den berechtigten Erwartungen ihrer Anspruchsgruppen nach Information und Transparenz gerecht werden. Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance trägt diesem Anliegen Rechnung.

Rechtsform und Aktionariat

Die Rhätische Bahn AG (RhB) ist eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft gemäss Art. 620ff. OR. Der Zweck und die Organisation der Gesellschaft sind in den Statuten festgelegt. Ferner enthalten auch das Eisenbahngesetz (EBG) und das Personenbeförderungsgesetz (PBG) Regelungen zur Organisation und zum Rechnungswesen. In diesem Bundesgesetz und im Gesetz über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden finden sich auch die gesetzlichen Grundlagen für die Gewährung von Betriebs- und Investitionsbeiträgen an die RhB.

Das Aktienkapital beträgt CHF 57 957 000 und ist eingeteilt in 7 394 Stammaktien mit einem Nennwert von je CHF 500 und 108 520 Prioritätsaktien mit einem Nennwert von je CHF 500. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen und sind vollständig liberiert. Jede Aktie berechtigt in der Generalversammlung zu einer Stimme. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit von RhB-Aktien. Am 31. Dezember 2025 setzte sich das Aktionariat wie folgt zusammen:

▶ Kanton Graubünden	51,3 %
▶ Bund	43,1 %
▶ Bündner Gemeinden	1,0 %
▶ Private / Unternehmungen	4,6 %

Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie findet ordentlicherweise einmal jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einladungsfrist beträgt 20 Tage. Publikationsorgane sind das Schweizerische Handelsamtsblatt und das Amtsblatt des Kantons Graubünden. Im Berichtsjahr fand die Generalversammlung am Freitag, 20. Juni 2025, in Chur statt. Anwesend waren 364 Aktionärinnen und Aktionäre. Die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre sind in den Statuten der RhB geregelt. Die Statuten und die Geschäftsberichte können am Sitz der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 25, 7001 Chur verlangt werden und sind im Internet unter www.rhb.ch/aktionariat einsehbar.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen, die durch die Generalversammlung gewählt werden. Der/Die Verwaltungsratspräsident/in wird ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat wählt Vizepräsident/in und Sekretär/in, welche/r nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre.

Das Audit Committee unterstützt als Prüfungsausschuss den Verwaltungsrat in seiner Obergewaltsfunktion, dem Risikomanagement und dem internen Kontrollsystem. Die Entscheidungsfindung und Beschlussfassung erfolgt im Gesamtverwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat hat gemäss den Statuten die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung delegiert. Die Kompetenzen beider Führungsorgane sind im Organisationsreglement festgelegt. Darin sind die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben beschrieben und diejenigen Entscheidungen festgelegt, für welche sich der Verwaltungsrat ausdrücklich die Zuständigkeit vorbehält.

Mitglieder des Verwaltungsrates



Mario Cavigelli, 1965

Präsident, von der Regierung des Kantons Graubünden ernannt, Mitglied Audit Committee **Im Amt seit:** 06.06.2023 **Ausbildung:** Dr. iur. Rechtsanwalt **Berufliche Laufbahn:** Seit 01.01.2023 selbstständige Erwerbstätigkeit bei «Cavigelli Beratung» (Unternehmens- & Rechtsberatung, Verwaltungsrat); Regierungsrat Kanton Graubünden, Rechtsanwalt und Mandate als Präsident bzw. Mitglied in Verwaltungsräten **Tätigkeiten:** Unternehmens- und Rechtsberatung; Verwaltungsratspräsident RhB Immobilien AG und Catram AG; Präsident Verwaltungskommission Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan; Verwaltungsrat Swissgrid AG, Total Bauprodukte AG und Agon Partners Compliance AG; Stiftungsrat Fundaziun Cuort Ligia Grischia.



Renzo Simoni, 1961

Vizepräsident, Vorsitzender Audit Committee **Im Amt seit:** 08.06.2018 **Ausbildung:** Dr. sc. techn.; Bauingenieur ETH **Berufliche Laufbahn:** Seit 30.06.2017 selbstständige Tätigkeit; CEO AlpTransit Gotthard AG; Mitglied der Geschäftsleitung bei Helbling Beratung und Bauplanung; Leiter Bereich Bauherrenberatung Tiefbau der Ernst Basler + Partner AG **Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident Verkehrsbetriebe Luzern AG; Spitalpräsident Psychiatrische Universitätsklinik Zürich.



Cornelia Appetito Isenmann, 1962

Mitglied Verwaltungsrat, Mitglied Audit Committee **Im Amt seit:** 10.06.2022 **Ausbildung:** Ökonomin, lic.rer.pol. **Berufliche Laufbahn:** Theaterproduktionen & Konzerte; selbstständig Appetito GmbH Interimsmanagement + Consulting; Leiterin Verkehrsplanung Matterhorn Gotthard Bahn; stv. Leiterin Zugführung und Leiterin Ressourcenplanung SBB Personenverkehr Operating; Projektleiterin Reorganisation SBB Personenverkehr Regionalverkehr; Sektionschefin Bundesamt für Verkehr **Tätigkeiten:** Verschiedene Mandate in der Freiwilligenarbeit, Theaterproduktionen und Konzerte als Choristin, Ausbildung Gesang und Querflöte, Hausfrau.



Beatrice Baselgia-Brunner, 1956

Mitglied Verwaltungsrat **Im Amt seit:** 05.06.2020 **Ausbildung:** Lehrerin; Heilpädagogin Universität Fribourg; Diplom «Öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisationen», FH Graubünden; NDS «Institutionen leiten und entwickeln», HFH Zürich **Berufliche Laufbahn:** Pädagogische Leiterin Zentrum für Sonderpädagogik Giuvaulta; Geschäftsstellenleiterin Lehrpersonen Graubünden; Gemeindepräsidentin Domat/Ems (2008 – 2016) **Tätigkeiten:** Grossrätin Graubünden; Stiftungsratspräsidentin Pro Senectute Graubünden; Stiftungsrätin Fundazion Patrimoni Cultural;

Mitglied Bündner und Schweizerischer Seniorenrat; Präsidentin Trägerverein Kinderkrippe Tripiti.



Kurt Baumgartner, 1965

Mitglied Verwaltungsrat **Im Amt seit:** 10.06.2022 **Ausbildung:** Koch, dipl. Hotelier SHL, NDS Nachdiplomstudium SHV **Berufliche Laufbahn:** Besitzer der folgenden Unternehmen: Hotel Münchwilen 2020 AG, Baumgartner Immo Scuol AG, GuardaVal Scuol AG, Hotel Belvoir AG, Belvédère Scuol AG; Pacht Viersternhotel Hohenfels Arosa; Tätigkeiten in Hotellerie im In- und Ausland **Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident Hotel Münchwilen 2020 AG, Hotel Flaz AG, GuardaVal Scuol AG, Hotel Belvoir AG, Belvédère Scuol AG, K Holding AG und J Holding AG; Verwaltungsratsvizepräsident Holzwärmeverbund Scuol AG; Verwaltungsrat Schällematt AG, Chesa Spinas AG, Vorsorgestiftung Hotela und Hotela Versicherungs AG; Vorstandsmitglied Hotellerie Suisse Graubünden.



Martin Bütikofer, 1961

Mitglied Verwaltungsrat **Im Amt seit:** 08.06.2018 **Ausbildung:** dipl. Elektro- und Wirtschaftsingenieur/AMP INSEAD **Berufliche Laufbahn:** Direktor Verkehrshaus der Schweiz; Leiter Geschäftsbereich Regionalverkehr SBB; Direktor Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees; Leiter Amt für öffentlichen Verkehr Kanton Zug; Forschungs-, Entwicklungs- und Schulungsingenieur (CH/GB/USA) **Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident Luzern Tourismus AG; Verwaltungsratsvizepräsident Aare Seeland mobil AG; Verwaltungsrat BLS AG, Schweizerische Südostbahn AG, Signal AG und conim AG; Beratung von Transport-, Tourismus- und Industrieunternehmen sowie Bundes- und kantonale Ämter und Hochschulen.

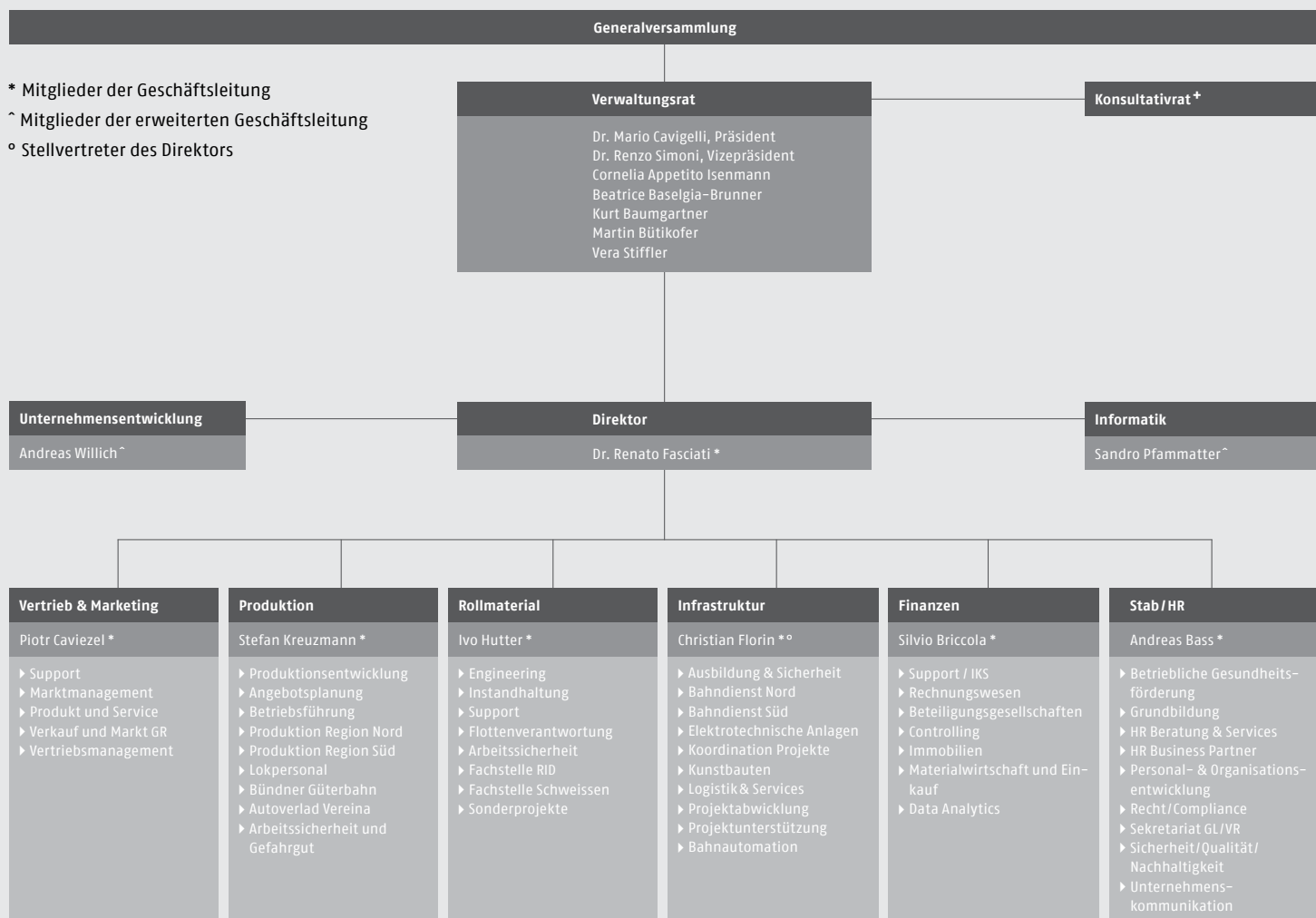


Vera Stiffler, 1974

Mitglied Verwaltungsrat **Im Amt seit:** 08.06.2018 **Ausbildung:** dipl. Hotelière EHL; Betriebsökonomin FH; Executive Master of Science in Communications Management **Berufliche Laufbahn:** selbstständige Tätigkeit (seit 2013); Leiterin Marketingkommunikation RhB (2008 – 2012); Internationale Medialeiterin bei Tradedoubler; Online Marketing Manager Europa bei Dell **Tätigkeiten:** Verwaltungsrätin Glacier Express AG, Appenzeller Bahnen AG, HEW AG Bauunternehmung und soul.media ag; Vorstandsmitglied HEV Chur Regio; Grossrätin Graubünden.

Stand 1. März 2026

Organisation – Organigramm



Stand 1. März 2026

+ Mitglieder Konsultativrat

Adank Sandra, Chur | Altmann Yvonne, Arosa | Berthod Martin, St. Moritz | Bürgi-Büchel Jeanette, Zizers | Cavigelli Mario, Domat/Ems (Vorsitz) | Censi Samuele, Grono | Costa Diana, Pontresina | Darms-Landolt Margrit, Schnaus | Della Vedova Alessandro, Chur | Deplazes Beat, Chur | Fromm Georg, Klosters | Holzinger-Loretz Anna-Margreth, Schiers | Meury Céline, Ilanz | Oesch Laura, Chur | Pianta Mirko, Tiefencastel | Preisig Franziska, Samedan | Schläpfer Kathrin, Thusis | Schutz Felix, Filisur | Sieber Stefan, St. Moritz | Zanetti Aita, Scuol | Zanetti Livio, Landquart

Zur Information und Kontrolle gegenüber der Geschäftsleitung stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- ▶ Reporting: standardisierte schriftliche und mündliche Berichterstattung an den Verwaltungsratssitzungen über finanzielle und nicht finanzielle Ergebnisse, Internes Kontrollsystem (IKS)
- ▶ Budget und Mittelfristplanung, strategische Planung
- ▶ Aktualisierte Hochrechnungen betreffend Erreichung der Budgetvorgaben
- ▶ Jahresrechnung und Jahresbericht
- ▶ Rollender Revisionsplan sowie Revisionsberichte der externen Revisionsstelle (Jahresrechnung und subventionsrechtliche Prüfung)
- ▶ Risikomanagement und Compliance: jährliche Berichterstattung und Zwischenberichte
- ▶ Interne Revision
- ▶ Beteiligungsmanagement

Im Geschäftsjahr 2025 hielt der Verwaltungsrat sieben Sitzungen ab. Das Audit Committee tagte drei Mal.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. Präsident) erhielten im Geschäftsjahr 2025 insgesamt eine Entschädigung von CHF 194 000. Die höchste ausbezahlte Entschädigung im Jahr 2025 belief sich auf CHF 60 000. Ferner hat jedes Verwaltungsratsmitglied Anspruch auf ein Generalabonnement 1. Klasse der schweizerischen Transportunternehmen oder auf Reka-Rail-Gutscheine im entsprechenden Gegenwert sowie auf eine Spesenentschädigung von sechs Prozent des Honorars.

Risikomanagement, Compliance und IKS

Das Umfeld der RhB wird durch sich ständig wandelnde politische, rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen geprägt, was laufend zu neuen Chancen und Risiken führt. Diesen begegnet die RhB mit ihrer zukunftsgerichteten Unternehmensstrategie. Die damit verbundenen Risiken sowie die im operativen Geschäft auftretenden Risiken möchte die RhB jederzeit aktiv steuern und überwachen können. Aus diesem Grund wurden in den letzten Jahren der Aufbau und die Etablierung des Risikomanagements durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung vorangetrieben und in die Führungsprozesse integriert.

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Risikopolitik, die Festlegung der Risikotragfähigkeit und die Sicherstellung eines angemessenen Risikomanagements durch die Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung ist für die Durchführung

des Risikomanagement-Prozesses verantwortlich, der sich aus folgenden Phasen zusammensetzt:

- ▶ Risikoidentifikation: Erfassung aller Risiken, die auf das Erreichen der strategischen und operativen Ziele sowie der Mittelfristplanung einen nachhaltigen oder gar bestandesgefährdenden Einfluss haben
- ▶ Analyse und Bewertung der Risiken: Beurteilung der Tragweite der identifizierten Risiken in Bezug auf die Eintretenswahrscheinlichkeit, die finanzielle Auswirkung bei Ereigniseintritt, die Entdeckungswahrscheinlichkeit bzw. die Prognoseverlässlichkeit sowie die imagemässigen Auswirkungen bei Ereigniseintritt
- ▶ Risikobewältigung: Festlegung des Handlungsbedarfes und der Massnahmen
- ▶ Risikoreporting und Controlling der Umsetzung der Massnahmen

Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat jährlich mit einem Bericht über die Risikosituation der RhB, den Stand der Umsetzung der beschlossenen Massnahmen sowie die Weiterentwicklung des Risikomanagements. Ausserdem hat die Geschäftsleitung dem Audit Committee einen Halbjahres-Zwischenbericht unterbreitet.

Dem Verwaltungsrat kommt ferner die Aufgabe zu, im Rahmen seiner Oberaufsicht die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen sicherzustellen. Die Geschäftsleitung unter Einbezug des internen Rechtsdienstes berichtet dem Verwaltungsrat jährlich über die unternehmensweite Prüfung der Einhaltung der massgeblichen Gesetze und Normen, die wichtigsten eingetretenen Rechtsentwicklungen, allfällig vorhandene erhebliche Rechtsrisiken oder Rechtsverfahren sowie die daraus abgeleiteten Massnahmen.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der RhB wird als Gesamtheit aller vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung angeordneten Vorgänge, Methoden und Massnahmen definiert, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf des geschäftlichen Geschehens sicherzustellen. Die organisatorischen Massnahmen der internen Kontrolle sind in den Prozessen und Abläufen integriert. Interne Kontrollen werden nicht in einer separaten IKS-Funktion zusammengefasst, sondern sind vielmehr ein integrierter Bestandteil der Prozesse. Die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle informieren den Verwaltungsrat jährlich über den Stand des IKS.

Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch den Verwaltungsrat gewählt. Die Geschäftsleitung führt die gesamten Geschäfte der RhB, soweit sie nicht nach Massgabe des Gesetzes oder des Organisationsreglements in den Aufgabenbereich des Verwaltungsrates fallen. Die Geschäftsleitung bestand im Berichtsjahr 2025 aus dem Direktor und den Geschäftsbereichsleitern Finanzen, Infrastruktur, Produktion, Rollmaterial, Stab/HR und Vertrieb. Seit 1. Oktober 2025 nehmen zudem Andreas Willich, Leiter Unternehmensentwicklung, und Sandro Pfammatter, Leiter Informatik, Einsitz in der neu geschaffenen «erweiterten Geschäftsleitung».

In der Regel tritt die Geschäftsleitung der RhB wöchentlich zu einer Sitzung zusammen. Bei Bedarf werden weitere Kader- und Fachleute beigezogen.

Die an die sieben Mitglieder der Geschäftsleitung vergütete Gesamtentlohnung im Jahr 2025 belief sich einschliesslich variabler Lohnanteile für 2024 auf CHF 1 809 628 (Vorjahr: CHF 1 670 617). Die Arbeitgeberbeiträge für die Mitglieder der Geschäftsleitung, inklusive Direktor, betragen insgesamt CHF 353 377 an die Pensionskasse RhB (Sparbeiträge und Risikobeiträge) und CHF 142 999 an weitere Sozialversicherungen (AHV / ALV / FAK / VK / BU). Ferner wurden an die Mitglieder der Geschäftsleitung Spesenpauschalen von insgesamt CHF 63 600 ausgerichtet (Vorjahr: CHF 56 600). Die höchste an ein einzelnes Mitglied der Geschäftsleitung (Direktor) ausgerichtete Gesamtentlohnung belief sich auf CHF 349 626. Die entsprechenden Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse betragen CHF 68 421, an weitere Sozialversicherungen CHF 26 575 und die Spesenpauschale CHF 12 000.

Konsultativrat

Anlässlich der Reorganisation des Verwaltungsrates und der damit verbundenen Reduktion der Anzahl Mitglieder des Verwaltungsrates im Jahr 1998 wurde ein Konsultativrat mit 21 Mitgliedern geschaffen.

Der Konsultativrat wird vom Präsidenten des Verwaltungsrates präsiert. Der Grosse Rat und die Regierung des Kantons Graubünden wählen je zehn Mitglieder, jeweils auf vier Jahre. Die derzeitige Amtsperiode läuft bis 30. Juni 2028. Der Konsultativrat nimmt Orientierungen über bauliche, technische und kommerzielle Entwicklungen der Unternehmung entgegen und kann zuhanden des Verwaltungsrates Empfehlungen abgeben. Der Konsultativrat tagt mindestens einmal jährlich. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des

Konsultativrates mit beratender Stimme teil. Als Entschädigung erhalten die Mitglieder des Konsultativrates eine Jahresfreikarte 1. Klasse der RhB.

Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle für jeweils ein Jahr. Die PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ist seit 1. Juli 2004 Revisionsstelle der Rhätischen Bahn AG / RhB-Gruppe. Die leitende Revisorin ist seit 2024 für das Revisionsmandat verantwortlich. Der konsequente Wechsel der Revisions- und Mandatsleitung alle sieben Jahre, gemäss gesetzlicher Vorgaben, wurde jederzeit sichergestellt. Die Honorare für die jährlichen Revisionen und die übrigen Beratungsleistungen sind im Finanzbericht detailliert aufgeführt.

Interne Revision

Der Verwaltungsrat hat im Oktober 2021 das Reglement «Interne Revision» verabschiedet und der Curia AG, Chur, das Mandat erteilt. Die im Rahmen der internen Revision durchgeführte Prüfung im Jahr 2025 befasste sich schwerpunktmässig mit dem Thema «Leistungsverrechnungen RhB». Die Interne Revision ist gemäss Kompetenzordnung der Leitung des Audit Committees unterstellt. Die Ergebnisse der Revision und die aus der Prüfung resultierenden punktuellen Verbesserungsmassnahmen wurden im Audit Committee und im Verwaltungsrat besprochen.

Beteiligungsmanagement

Der Verwaltungsrat hat im Reglement «Beteiligungsmanagement» die Grundsätze für eine zielgerichtete, systematische und angemessene Steuerung und Überwachung der Beteiligungen der Rhätischen Bahn AG festgelegt.

Mit einem umfassenden Bericht wird der Verwaltungsrat jährlich über die Zielerreichung sowie den Zustand und die Entwicklung der Beteiligungen informiert. Seit 2025 sind für alle Tochtergesellschaften konkrete Eignerziele definiert. Für jede/n Vertreter/in in Verwaltungsrat oder Stiftung der RhB wurden Mandatsverträge verabschiedet und formalisiert.

Die RhB verfügte per 31. Dezember 2025 über 100 Prozent der Aktien der RhB Immobilien AG, die ihrerseits 100 Prozent der Aktien der RhB Immobilien Obersee AG besitzt. Zudem besitzt die RhB je 50 Prozent der Aktien der Panoramic Gourmet AG und der Glacier Express AG. Details zu den erwähnten Tochtergesellschaften und den weiteren Beteiligungen sind im Finanzbericht aufgeführt.

Mitglieder der Geschäftsleitung



Renato Fasciati, 1975

Direktor **Im Amt seit:** 11.06.2016 **Ausbildung:** Dr.oec.HSG **Berufliche Laufbahn:** Geschäftsführer zb Zentralbahn AG; Leiter Unternehmensentwicklung SBB Cargo AG; Projektleiter SBB Generalsekretariat; Berater bei McKinsey & Company **Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident Panoramic Gourmet AG; Verwaltungsratsvizepräsident RhB Immobilien AG und RailAway AG, Verwaltungsrat RAILplus AG und Glacier Express AG; Präsident Verband öffentlicher Verkehr (VöV) und Verein UNESCO Welterbe RhB; Vorstandsmitglied LITRA Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr und Graubünden; Mitglied Berghilferat Schweizer Berghilfe; Präsident Lions Club Chur.



Christian Florin, 1965

Leiter Infrastruktur, Stellvertreter des Direktors **Im Amt seit:** 01.04.2005 **Ausbildung:** dipl. Bauingenieur ETH / SIA; Wirtschaftsingenieur NDS / FH **Berufliche Laufbahn:** Projektleiter in Ing. Büros in Zürich und Chur; Dozent an der Fachhochschule in Chur und Rapperswil; Assistent an der ETH Zürich **Tätigkeiten:** Verwaltungsrat SZU und Pizolbahnen AG; Mitglied Kommission Infrastruktur VöV und Projektoberleitung VöV RTE; Leiter Fachausschuss Bahn Verein UNESCO Welterbe RhB und Arbeitsgruppe Infrastruktur RAILplus; Mitglied Führungsstab Kanton Graubünden.



Andreas Bass, 1969

Leiter Stab/HR **Im Amt seit:** 01.01.2005 **Ausbildung:** lic. iur. Rechtsanwalt; Executive MBA HSG **Berufliche Laufbahn:** Juristischer Mitarbeiter Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität GR; diverse Praktika in kantonaler Verwaltung und Advokatur **Tätigkeiten:** Verwaltungsrat RhB Immobilien Obersee AG; Stiftungsratspräsident Personalfonds RhB; Stiftungsrat Pensionskasse RhB; Mitglied Kommission HR VöV und Arbeitsgruppe HR RAILplus AG; Präsident Bündner Unihockey Verband.



Ivo Hutter, 1968

Leiter Rollmaterial **Im Amt seit:** 01.06.2010 **Ausbildung:** Ing. FH; Wirtschaftsingenieur NDS / FH **Berufliche Laufbahn:** Produktionsleiter EMS-Chemie AG; Fertigungsleiter Wittenstein AG. **Tätigkeiten:** Stiftungsrat Personalfonds RhB und Bahnkultur RhB.



Silvio Briccola, 1966

Leiter Finanzen **Im Amt seit:** 01.09.2016 **Ausbildung:** lic.oec.HSG **Berufliche Laufbahn:** Managing Director Pago Labels Europe; CFO Fuji Seal/Pago Europe; CFO Pago Gruppe; Präsident Pensionskasse Pago AG; Leiter Finanzen RhB (2003 – 2011); Leiter Finanzen und Dienste SUPSI (Fachhochschule der italienischen Schweiz); Leiter Finanzen und Logistik Hero Italia Spa; Leiter Controlling Hero Schweiz AG; Controller Hero Gruppe; Controller Lindt & Sprüngli AG **Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident RhB Immobilien Obersee AG; Verwaltungsrat RhB Immobilien AG; Stiftungsrat und Mitglied Anlagekommission Pensionskasse RhB; Stiftungsrat Personalfonds RhB; Mitglied Arbeitsgruppe Finanzen / Benchmarking RAILplus AG und Kommission Finanzen VöV; Vizepräsident Ausgleichskasse Transport und Finanzverantwortliche öffentlicher Verkehr deutsche Schweiz (FöV).



Piotr Caviezel, 1974

Leiter Vertrieb und Marketing **Im Amt seit:** 01.03.2013 **Ausbildung:** Bahnbetriebsdisponent; Marketingplaner; Tourismusexperte; Master of Business Management **Berufliche Laufbahn:** Leiter Produktmanagement RhB und Leiter Marktbearbeitung Schweiz/International RhB; Geschäftsführer Appenzellerland Tourismusmarketing AG; Marketingleiter Savognin Tourismus; Leiter Gästeinformation & Sales Tourismusverein Lenzerheide-Valbella **Tätigkeiten:** Verwaltungsrat Panoramic Gourmet AG, Switzerland Travel Centre AG und Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil; Vorstandsmitglied Verein UNESCO Welterbe RhB und Bernina Glaciers; Vizepräsident Verein Grand Train Tour of Switzerland; Mitglied Kommission Markt Alliance SwissPass und Markenrat Graubünden.



Stefan Kreuzmann, 1977

Leiter Produktion **Im Amt seit:** 01.11.2024 **Ausbildung:** Betriebsdisponent; MAS Supply Management & Operational Excellence; Betriebsökonom FH **Berufliche Laufbahn:** Leiter Betrieb und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG (2021 – 2024); Verschiedene Fach- und Kaderfunktionen bei der SBB AG in den Bereichen Produktion, Cargo, Betrieb, Fahrplan und Infrastruktur (1997 – 2020). **Tätigkeiten:** Mitglied Kommission Bahnproduktion Personenverkehr VöV und Arbeitsgruppe Betrieb RAILplus AG.

Stand 1. März 2026

Finanz- bericht 2025

Erklärung zur Berichterstattung

Zur Stärkung der Transparenz und Qualität der finanziellen Berichterstattung erscheint die konsolidierte Jahresrechnung 2025 der RhB-Gruppe erstmals in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Auswirkungen der Umstellung auf Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt (siehe Anhang 1).

Der Einzelabschluss der RhB AG wird weiterhin nach OR abgebildet.

Der Finanzbericht 2025 steht in dieser Form auf www.rhb.ch zum Download zur Verfügung.

Finanzieller Lagebericht

Positives Ergebnis dank Wachstum im Kerngeschäft

Das Ergebnis 2025 der RhB-Gruppe, erstmals nach Swiss GAAP FER dargestellt, erreichte CHF 14,5 Mio. und lag damit erneut deutlich über den Erwartungen und nahe dem Vorjahreswert von CHF 15,0 Mio. Die starke Wachstumsphase der letzten vier Jahre prägte auch das Jahr 2025. Im Kerngeschäft Personenverkehr stieg der Nettoerlös erneut deutlich an, auf CHF 147,2 Mio., was einer Zunahme von 12,2 Prozent entspricht. Die ambitionierten Erwartungen wurden deutlich übertroffen. Eine mögliche Verlangsamung des Wachstums blieb erneut aus. Im Vergleich zum Höchstwert vor der Coronavirus-Zeit (2019, CHF 99 Mio.) betrug das Wachstum der Nettoerlöse im Personenverkehr per Ende 2025 fast 50 Prozent.

Dank des daraus resultierenden positiven Ergebnisses im Personenverkehr sowie der positiven Resultate der Glacier Express AG (mit Dividendenzahlung an die RhB) und der RhB Immobilien AG weist die RhB-Gruppe im Jahr 2025 erneut einen hohen Gewinn aus. Damit kann das Eigenkapital der Gruppe weiter gestärkt werden.

Betriebsertrag wächst weiter

Der Betriebsertrag stieg erneut an und erreichte CHF 528,7 Mio. (+4,1 %). Vor allem bei den Verkehrserlösen war die Zunahme gegenüber dem Vorjahr deutlich spürbar (+9,3 %). Im Personenverkehr betrug die Zunahme sogar 12,2 Prozent, getrieben durch das starke Wachstum in den Kategorien Einzelreisende (+14,1 %) und Abonnemente (+6,8 %). Im Autoverlad und Güterverkehr konnten die Erwartungen hingegen nicht erfüllt werden. Im Vergleich zum Vorjahr resultierten Rückgänge von 2,9 bzw. 4,3 Prozent. Bei den aktivierten Eigenleistungen konnte das hohe Leistungs- und Ertragsniveau des Vorjahres mit CHF 31,6 Mio. (Vorjahr: CHF 36,8 Mio.) nicht ganz erreicht werden.

Abgeltungen nehmen zu

Die Abgeltungen aus der Leistungsvereinbarung Infrastruktur erhöhten sich im Jahr 2025 um CHF 5,4 Mio. Dies erklärt sich primär durch den Anstieg der Abgeltung für die ungedeckten Betriebskosten der Infrastruktur (CHF + 4,0 Mio.). Auch im Personen- und Güterverkehr wurden die Abgeltungen der öffentlichen Hand leistungsbedingt erhöht (CHF +3,6 Mio. und CHF +1,4 Mio.).

Betriebsaufwand höher als erwartet

Das Wachstum der Verkehrserträge im Personenverkehr und das weiterhin hohe Leistungsniveau in den Segmenten Güterverkehr, Autoverlad und Infrastruktur führten zu Mehrkosten, die erwartet und für das Jahr 2025 entsprechend budgetiert wurden.

Die Kosten für Personal sowie für den übrigen Betriebsaufwand (v.a. Unterhalt, Energie, Bahnbetriebsleistungen) stiegen um 3,2 bzw. 7,6 Prozent. Abschreibungen und nicht aktivierbare Investitionskosten blieben im Jahr 2025 betragsmässig hoch, aber im Rahmen des Vorjahres.

Finanzergebnis wie erwartet, a.o. Ergebnis fällt weg

Finanzertrag und -aufwand entsprachen den Erwartungen. Der Anstieg des Finanzertrags erklärt sich durch den Zinsaufwand aus den Kapitalmarktfinanzierungen. Mit der Umstellung auf Swiss GAAP FER entfällt der separate Ausweis des ausserordentlichen Ergebnisses, wie bisher unter OR dargestellt.

Investitionstätigkeit rückläufig

Das Investitionsvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken und beträgt CHF 292,9 Mio. (Vorjahr: CHF 391,4 Mio.). In den Substanzerhalt und den Ausbau der Infrastruktur wurden CHF 229,6 Mio. investiert (Vorjahr: CHF 265,9 Mio.). Im Verkehr (Rollmaterial, Werkstätten) und in den übrigen Segmenten (IT, usw.) lagen die Investitionen bei CHF 63,3 Mio. (Vorjahr: CHF 125,5 Mio.).

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betragen im Berichtsjahr insgesamt CHF 280,8 Mio. (+4,1 %). Diese basierten hauptsächlich auf den bestehenden Leistungs- und Abgeltungsvereinbarungen mit Bund und Kanton und deckten den Personenverkehr, Güterverkehr, Autoverlad sowie den Betrieb und die Abschreibungen der Infrastruktur ab. CHF 111,1 Mio. entfielen auf den Personenverkehr, CHF 15,4 Mio. auf den Güterverkehr und CHF 0,2 Mio. auf den Autoverlad. CHF 152,8 Mio. waren für die Infrastruktur bestimmt. Zusätzlich wurden CHF 0,5 Mio. für das historische Rollmaterial gesprochen. Der Bund erhöhte zudem seine bedingt rückzahlbaren Darlehen zur Finanzierung der Infrastrukturinvestitionen um CHF 101,1 Mio.



Solide Liquidität bei weiterhin hohem Fremdkapital

Die flüssigen Mittel lagen per 31. Dezember 2025 bei CHF 140,2 Mio. (Vorjahr: CHF 136,4 Mio.).

Per 1. September 2025 wurde die erste auslaufende öffentliche Anleihe von CHF 100 Mio. (2016–2025, Zinssatz p.a. 0.0 %) pünktlich zurückbezahlt. Per 31. Oktober 2025 wurde eine weitere öffentliche Anleihe von CHF 100 Mio. (2025–2042, Zinssatz p.a. 0.85 %) am Kapitalmarkt platziert. Die Verschuldung der RhB bleibt hoch (verzinsliches Fremdkapital bei CHF 700 Mio.). Die bedingt rückzahlbaren Darlehen des Bundes stiegen per Ende 2025 auf CHF 2 464 Mio., 64 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: CHF 2 363 Mio.) und sind als «quasi» Eigenkapital zu betrachten. Der Eigenkapitalanteil erhöhte sich leicht auf 5,4 Prozent (Vorjahr: 5,2 %). Die Bilanzsumme wuchs aufgrund der anhaltenden Investitionstätigkeit und der damit verbundenen Fremdfinanzierungsmassnahmen auf CHF 3 874 Mio. (Vorjahr: CHF 3 764 Mio.).

Erstmalige Berichterstattung nach Swiss GAAP FER

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung 2025 der RhB-Gruppe erfolgt erstmals in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Swiss GAAP FER (FER) und stärkt die Transparenz und Qualität der Finanzberichte. Die Auswirkungen der Umstellung auf Bilanz und Erfolgsrechnung 2025 und 2024 sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung einzeln aufgeführt (Anhang 1).

Den Einzelabschluss der RhB AG erstellt die RhB weiterhin wie gesetzlich vorgeschrieben nach Schweizer Obligationenrecht (OR), wobei ab dem Geschäftsjahr 2026 keine (wesentlichen) ergebniswirksamen Differenzen zwischen FER und OR mehr bestehen werden.

Finanzielle Führung

Abweichungen des Geschäftsgangs gegenüber Vorjahr und Budget werden monatlich transparent ausgewiesen. Gleichzeitig wird das erwartete Jahresergebnis je Segment sowie für das Gesamtunternehmen (Forecast) laufend aktualisiert. Potenzielle Korrekturmassnahmen werden systematisch geprüft und im Rahmen der verfügbaren Steuerungsmöglichkeiten gezielt umgesetzt. Zudem verfügt die RhB über ein umfassend integriertes System zur Führung ihres breit angelegten Projektportfolios. Dieses stellt sicher, dass Projektfortschritt, Qualität und finanzielle Vorgaben laufend überprüft werden und erlaubt bei Bedarf eine gezielte Feinststeuerung.

Zukunftsaussichten

Der Start ins Jahr 2026 verlief positiv und bestätigte die positive Entwicklung der vergangenen Perioden. Die gezielte Erneuerung und Modernisierung der Anlagen (Infrastruktur, Rollmaterial, Werkstätten) wird mit dem schrittweisen Ausbau des Angebots in Absprache mit Kanton und Bund vorangetrieben. Die Auswirkungen auf die Abgeltungen und die ungedeckten Kosten werden derzeit im Rahmen einer Langfristplanung bis 2040 überprüft. Dies erfolgt in einer Gesamtbetrachtung über alle Segmente und im «Planungsdreieck Angebot, Rollmaterial/Werkstätten und Infrastruktur/Abstellgleise». Die daraus resultierenden Entscheide werden die nächsten Entwicklungsschritte der RhB bestimmen.

Segmente RhB-Gruppe: Kernaussagen 2025

Personenverkehr

Das starke Wachstum setzte sich fort und führte erneut zu einem Rekordergebnis. Die Verkehrserträge erreichten CHF 147,2 Mio. (+12,2 % gegenüber Vorjahr). Gegenüber dem Spitzenergebnis vor der Coronavirus-Zeit (2019, CHF 99 Mio.) beträgt das Wachstum fast 50 Prozent. Insbesondere die Berninalinie (Regionalverkehr und Bernina Express) legten deutlich zu. Der Gewinn 2025 betrug dank dieser unerwartet erfreulichen Entwicklung CHF 8,9 Mio.



Autoverlad

Die Verkehrserträge erreichten mit CHF 17,0 Mio. nicht ganz den Stand des Rekordjahres 2024 (-2,9 %). Die frühe Flüelapass-Öffnung im Mai 2025 sowie der eher milde Winter führten zu einer Reduktion der Frequenzen. Die steigenden Kosten für Unterhalt und Sicherheit resultierten in Mehrkosten. Dies führte zu einem Verlust von CHF 0,2 Mio.



Güterverkehr

Der Verkehrsertrag lag bei CHF 12,1 Mio. und somit unter dem Ertrag des Vorjahres (-4,3 %). Aufgrund von Betriebsoptimierungen und dank einer sparteninternen Korrekturbuchung bei der Verrechnung von Funkkosten resultierte dennoch ein Gewinn von CHF 1,2 Mio.





Infrastruktur

Der Substanzerhalt und der Investitionsbedarf in die Infrastruktur führten zu leicht höheren Kosten, die dank Mehrerträgen für die Infrastrukturbenutzung aufgefangen wurden. Unter dem Strich resultierte eine schwarze Null.



Nebengeschäfte

(inkl. Dividenden aus assoziierten Unternehmen)

Ohne Dividendenerträge resultierte im Nebengeschäft ein Verlust von CHF 2,9 Mio. Dieser entstand vor allem durch einen letzten Beitrag an das Projekt Landwasserwelt (Auflösung einer Rückstellung im Einzelabschluss RhB AG) sowie durch zu tiefe Weiterverrechnungen von Rollmaterialkosten an die Glacier Express AG.

Dank der soliden Ergebnisentwicklung und der Dividende der Glacier Express AG von CHF 5,0 Mio. (zweckgebunden für die langfristige Rollmaterialerneuerung) ergab sich 2025 dennoch ein positiver Beitrag von CHF 2,4 Mio.



Immobilien

Der konsolidierte Gewinn der RhB Immobilien AG und ihrer Tochterfirma RhB Immobilien Obersee AG lag bei CHF 1,5 Mio. Trotz leicht reduzierten Erträgen (Wegfall Weiterverrechnung von Verfahrenskosten wie im Vorjahr) trugen tiefere Abschreibungen sowie tiefere Kosten für Studien und Planungen zum positiven Ergebnis bei.

Angaben zu den Segmenten sind in Ziffer 25 im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

Konsolidierte Jahresrechnung der RhB-Gruppe 2025

Konsolidierte Erfolgsrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember

CHF 1 000	Anhang	2025	2024 ¹⁾
Verkehrserlöse	2	176 267	161 253
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3	280 753	269 647
Andere betriebliche Erträge	4	71 707	76 762
Betriebsertrag		528 727	507 662
Materialaufwand		– 22 521	– 16 529
Personalaufwand	5	– 214 240	– 207 575
Übriger Betriebsaufwand	6	– 106 126	– 98 612
Nicht aktivierbare Investitionskosten		– 22 762	– 23 124
Abschreibungen auf Sachanlagen	15	– 147 221	– 147 192
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	17	– 1 654	– 1 590
Betriebsaufwand		– 514 524	– 494 622
Betriebsergebnis		14 203	13 040
Finanzertrag	7	1 034	1 696
Finanzaufwand	7	– 5 914	– 4 941
Ergebnis assoziierter Unternehmen	7	5 661	5 621
Ergebnis vor Ertragssteuern		14 984	15 416
Ertragssteuern	8	– 465	– 377
Konzernergebnis		14 519	15 039
Gewinn pro Aktie in CHF (unverwässert und verwässert)	9		
– Stammaktie		125,26	129,74
– Prioritätsaktie		125,26	129,74

¹⁾ Die Erfolgsrechnung vom Vorjahr wurde aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER angepasst, siehe Offenlegungen im Anhang 1.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

	Anhang	31.12.2025	31.12.2024 ¹⁾
CHF 1 000			
Flüssige Mittel	10	140 171	136 439
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	24 742	18 004
Sonstige kurzfristige Forderungen	12	8 208	8 918
Vorräte	13	45 305	43 041
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	13 803	19 721
Umlaufvermögen		232 229	226 123
Sachanlagen	15	3 607 742	3 505 338
Finanzanlagen	16	11 427	10 189
Immaterielle Anlagen	17	22 359	22 600
Anlagevermögen		3 641 528	3 538 127
Total Aktiven		3 873 757	3 764 250
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	5 522	105 529
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	52 833	53 061
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	6 907	6 476
Kurzfristige Rückstellungen	21	2 347	2 109
Passive Rechnungsabgrenzungen	22	81 584	76 201
Kurzfristiges Fremdkapital		149 193	243 376
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	815 520	721 042
Bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand	23	2 675 180	2 574 037
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24	14 630	19 889
Langfristige Rückstellungen	21	9 646	10 837
Langfristiges Fremdkapital		3 514 976	3 325 805
Fremdkapital		3 664 169	3 569 181
Aktienkapital		57 957	57 957
Gewinnreserven		151 631	137 112
Eigenkapital	EK-Nachweis	209 588	195 069
Total Passiven		3 873 757	3 764 250

¹⁾ Die Bilanz vom Vorjahr wurde aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER angepasst, siehe Offenlegungen im Anhang 1.

Konsolidierte Geldflussrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember

CHF 1 000	2025	2024 ¹⁾
Konzernergebnis	14 519	15 039
Abschreibungen und nicht aktivierbare Investitionskosten	171 637	171 906
Verluste aus / Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	- 71	-
Veränderung Rückstellungen (inkl. latente Steuern)	- 952	48
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-	-
Veränderungen aus Anwendung der Equity-Methode	- 661	- 631
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	- 342	- 238
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 5 606	7 621
Veränderung Vorräte	- 2 264	- 7 790
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	710	- 1 664
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	- 1 246	- 9 880
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 352	8 073
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 4 827	- 6 600
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	4 107	- 18 977
Finanzierung Bahninfrastruktur über Abschreibungsabgeltungen	- 106 852	- 105 328
Geldfluss aus Betriebstätigkeit ²⁾	69 504	51 579
Investitionen in Sachanlagen	- 300 388	- 381 894
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	25 029	11 489
Devestitionen von Sachanlagen	1 043	291
Investitionen in Finanzanlagen	- 614	306
Devestitionen von Finanzanlagen	108	-
Investitionen in immaterielle Anlagen	- 724	- 1 973
Finanzierung Bahninfrastruktur über Abschreibungsabgeltungen	106 852	105 328
Finanzierung Bahninfrastruktur über Darlehen Bahninfrastrukturfonds (BIF)	108 451	146 437
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 60 243	- 120 016
Aufnahme von Anlehensobligationen	100 000	100 000
Rückzahlung von Anlehensobligationen	- 100 000	-
Rückzahlung von Darlehen der öffentlichen Hand	- 5 529	- 6 884
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 5 529	93 116
Total Geldfluss	3 732	24 679
Liquiditätsnachweis:		
Bestand flüssige Mittel per 01.01.	136 439	111 760
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	140 171	136 439
Veränderung der flüssigen Mittel	3 732	24 679

¹⁾ Die Geldflussrechnung vom Vorjahr wurde aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER angepasst, siehe Offenlegungen im Anhang 1.

²⁾ Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit beinhaltet Zuwendungen der öffentlichen Hand von CHF 173,9 Mio. (2024: CHF 164,3 Mio.).

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember

CHF 1 000	Aktien- kapital ¹⁾	Gewinn- reserven	Total
Eigenkapital 31.12.2025	57 957	151 631	209 588
Konzernergebnis	-	14 519	14 519
Eigenkapital 31.12.2024	57 957	137 112	195 069
Konzernergebnis nach Swiss GAAP FER ²⁾	-	15 039	15 039
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER 01.01.2024 ²⁾	57 957	122 073	180 030
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen			
Rhätische Bahn AG ³⁾			
- Rückstellung Personal	-	- 5 965	- 5 965
- Rückstellung Sonstige	-	3 767	3 767
RhB Immobilien AG ⁴⁾			
- Rückstellung Rückbaukosten	-	2 262	2 262
- Rückstellung Grossreparaturen	-	236	236
- Latente Ertragssteuern	-	- 425	- 425
RhB Immobilien Obersee AG ⁵⁾			
- Rückstellung Grossreparaturen	-	74	74
- Latente Ertragssteuern	-	- 12	- 12
Eigenkapital nach Schweizerischem Obligationenrecht 01.01.2024	57 957	122 136	180 093

¹⁾ Die Details zum Aktienkapital und zum Aktionariat sind im Eigenkapitalnachweis der Jahresrechnung 2025 der Rhätischen Bahn AG (Einzelabschluss nach Schweizer Obligationenrecht) aufgeführt.

²⁾ Siehe separate Offenlegung der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER im Anhang 1.

³⁾ Rhätische Bahn AG: Die RhB AG hat in ihrem handelsrechtlichen Abschluss des Jahres 2025 die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke neu gebildet. Im Abschluss nach Swiss GAAP FER wurde diese Rückstellung in der Höhe von CHF 6,0 Mio. in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2024 berücksichtigt. Die Rückstellung für Unternehmensentwicklung wurde, wie mit dem BAV vereinbart, im handelsrechtlichen Abschluss des Jahres 2025 vollständig aufgelöst. Im Swiss GAAP FER Abschluss wurde die Rückstellung in der Höhe von CHF 3,8 Mio. in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2024 dem Eigenkapital zugerechnet.

⁴⁾ RhB Immobilien AG: Die im handelsrechtlichen Abschluss ausgewiesenen Rückstellungen für Rückbauten (CHF 2,3 Mio.) und Grossreparaturen (CHF 0.2 Mio.) haben Eigenkapitalcharakter. In der Eröffnungsbilanz nach Swiss GAAP FER per 1. Januar 2024 wurde dies, unter Berücksichtigung von latenten Steuern (CHF 0,4), entsprechend berücksichtigt.

⁵⁾ RhB Immobilien Obersee AG: Die im handelsrechtlichen Abschluss bilanzierte Rückstellung für Grossreparaturen im Umfang von CHF 0,1 Mio. hat Eigenkapitalcharakter. Deshalb wurde der Betrag in der Eröffnungsbilanz nach Swiss GAAP FER per 1. Januar 2024, unter Berücksichtigung der latenten Steuern aufgelöst.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Allgemeine Angaben

Die Rhätische Bahn AG (RhB) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen RhB-Gruppe) erbringen öffentliche Verkehrs- (Personenverkehr, Gütertransport und Autoverlad Vereine), Immobilien- und Tourismusdienstleistungen im Kanton Graubünden. Die RhB wurde im Jahr 1895 gegründet und hat ihren Firmensitz in Chur.

Der Verwaltungsrat der RhB hat die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 8. April 2026 genehmigt. Diese wird der Generalversammlung am 12. Juni 2026 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der RhB-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER sowie den gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung gem. Art. 957 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Als Grundlage für die konsolidierte Jahresrechnung dienen die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung erstellten Jahresrechnungen der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Dabei werden sämtliche internen Beziehungen und Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode, welche das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Goodwills aus Akquisitionen von Gesellschaften (voll- und quotenkonsolidierte Gesellschaften sowie assoziierte Unternehmen) werden aktiviert und planmässig, ggf. ausserplanmässig, abgeschrieben. Negative Goodwills (Badwill) aus Akquisitionen von Unternehmen (voll- und quotenkonsolidierte Gesellschaften sowie assoziierte Unternehmen) werden als Fremdkapital passiviert und über maximal 5 Jahre aufgelöst. Dabei wird auf die Identifizierung von nicht erfassten, für die Akquisition entscheidungsrelevanten immateriellen Werten verzichtet.

Wo der Rechnungslegungsstandard Wahlrechte bei der Buchführung und Bewertung zulässt, sind die angewandten Buchführungs-, Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze bei den Erläuterungen dargestellt.

Der Bilanzstichtag für die konsolidierte Jahresrechnung ist der 31. Dezember. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in CHF dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in CHF 1'000 angegeben. Aufgrund von Rundungen und der Darstellung in CHF 1'000 ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Konsolidierungskreis

Konzerngesellschaften und assoziierte Unternehmen	CHF 1 000	Grund- kapital	Anteil		Segment
			31.12.2025	31.12.2024	
Vollkonsolidierte Gesellschaften ¹⁾					
Rhätische Bahn AG, Chur	57 957		100%	100%	Alle
RhB Immobilien AG, Chur	1 000		100%	100%	Immobilien
RhB Immobilien Obersee AG, Chur	200		100%	100%	Immobilien
Stiftung Bahnkultur RhB, Chur	1 000		100%	100%	Nebengeschäft
Assoziierte Unternehmen ²⁾					
Glacier Express AG, Andermatt	1 000		50%	50%	Nebengeschäft
Panoramic Gourmet AG, Chur	100		50%	50%	Nebengeschäft

¹⁾ Keine Veränderungen am Konsolidierungskreis im 2025 und 2024.

²⁾ Einbezug der Beteiligung mittels der Equity-Methode.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.
Forderungen	Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Guthaben werden einzelwertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung aufgrund von Erfahrungswerten berechnet (überfällige Rechnungen älter 60 Tage werden zu 50 % und jene älter 90 Tage zu 100 % wertberichtigt).
Vorräte	Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert, bewertet (Niederstwertprinzip). Skonti werden als Finanzertrag verbucht. Die Wertermittlung erfolgt mittels der Durchschnittsmethode. Risiken aus unkranter Ware werden mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen.
Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen	Die Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen und der korrekten Ermittlung der Vermögenswerte und der Schulden auf den Bilanzstichtag.
Sachanlagen	Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen, allfälliger Wertbeeinträchtigungen sowie der Investitionsfördermittel. Zinsen werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern im abgeltungsberechtigten Bereich sind regulatorisch vorgegeben. Die Anlagen in Bau beinhalten auch Anzahlungen für Sachanlagen. Neue Flottenfahrzeuge werden auf Basis der Komponentenmethode aktiviert.

Anlagegut	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke	unlimitiert
Hochbauten	17 – 80
Kunstabauten	50 – 100
Fahrbahn	25 – 80
Bahnstrom- und Sicherungsanlagen	10 – 40
Niederspannungs- und Telekomanlagen	7 – 25
Publikumsanlagen	15 – 50
Schienenfahrzeuge Infrastruktur	20 – 40
Fahrzeuge	8 – 15
Betriebsmittel und Diverses	5 – 20
Bahnfahrzeuge	6 – 36
Projekte und Arealentwicklungen	3 – 10

Wertschriften und Finanzanlagen Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Langfristige Forderungen, Finanzanlagen und Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Unternehmen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

Immaterielle Anlagen Immaterielle Anlagen umfassen ein Nutzungsrecht, die ERP-Software und Goodwill. Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer. Der Goodwill wird wie unter den Konsolidierungsgrundsätzen erwähnt, aktiviert und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Anlagegut	Nutzungsdauer in Jahren
Goodwill	5
ERP-Software	15
Stromdurchleitungsrechte	bis 100

Wertminderungen von Aktiven An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung von langfristigen Aktiven vorliegen. Bestehen Anzeichen für eine mögliche Wertminderung, wird der erzielbare Betrag des Aktivums, welcher dem höheren Wert aus Netto-Marktwert (Verkaufspreis abzüglich Kosten) und Nutzungswert (Barwert der erwarteten Cashflows) entspricht, erfolgswirksam auf den geschätzten erzielbaren Betrag verringert.

Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

Anleiensobligationen Anleiensobligationen stellen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten dar und werden zum Nennwert bilanziert. Emissionskosten werden vollständig zum Emissionszeitpunkt erfolgswirksam erfasst. Ein bei der Emission erzielt Agio, vermindert um die Emissionskosten (Nettoagio), wird als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen und linear über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird, und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitwert des Geldabflusses abgezinst, sofern die Auswirkungen wesentlich sind. Die Unterteilung in kurzfristige und langfristige Rückstellungen basiert auf der Annahme, dass eine Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres oder später wahrscheinlich ist. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt.

Erlöse

Die wesentlichen Ertragsquellen sind der Personen- und Güterverkehr, der Autoverlad, aktivierte Eigenleistungen, Mieterträge sowie die Zuwendungen der öffentlichen Hand. Die Erträge umfassen Dienstleistungen aus der Geschäftstätigkeit und werden netto nach Abzug von Rabatten und Preisnachlässen ausgewiesen. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, periodenfremde Anteile werden abgegrenzt.

Die Personenverkehrserträge umfassen den RhB-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Billetten sowie Abonnementen wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnementen, welche aufgrund von Zählungen und Erhebungen zugeschrieben werden. Die Realisation erfolgt mit der Beförderungsleistung, Ertragsabgrenzungen für mehrmonatige sowie für zukünftig gültige Fahrausweise werden in den Rechnungsabgrenzungen erfasst.

Die Erträge aus dem Güterverkehr und dem Autoverlad werden für die in der Berichtsperiode erbrachten Transportleistungen realisiert. Bereits begonnene, jedoch noch nicht vollständig erbrachte Leistungen werden leistungsbezogen abgegrenzt. Die aktivierten Eigenleistungen widerspiegeln die Leistungen von produktiven Einheiten zur Erstellung von bilanzierten Sachanlagen und Vorräten. Mieterträge ergeben sich aus der Vermietung von Verkaufs-, Büro- und Wohnflächen sowie weiteren Nutzungsarten. Die Erfassung erfolgt periodengerecht über die jeweilige Mietdauer.

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Betriebsertrag verbucht. Diese beinhalten Beiträge im Umfang der geplanten ungedeckten Kosten in den Sparten regionaler Personenverkehr, Güterverkehr und Infrastruktur sowie Beiträge für die Sparte Infrastruktur im Umfang der jährlichen Abschreibungen. Investitionsförderungen für die Sparte Infrastruktur werden aufgrund gesetzlicher Bestimmungen direkt mit dem Vermögenswert verrechnet.

Personalvorsorge

Alle Mitarbeitenden der RhB-Gruppe sind bei der rechtlich selbstständigen Personalvorsorgestiftung «Pensionskasse der Rhätischen Bahn» in Chur versichert. Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf dem gesetzlichen Abschluss der Pensionskasse, welcher nach Swiss GAAP FER 26 erstellt wird. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung wird nur aktiviert, wenn die Voraussetzungen für eine zukünftige Nutzung erfüllt sind. Aufgrund des aktuellen Reglementes und der Ausgestaltung der Pensionskasse der RhB werden die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht erfüllt. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung vorliegen.

Nicht aktivierte Investitionen

Nicht aktivierbare Investitionen (NAI) sind Investitionsaufwendungen, die im Rahmen von Infrastruktur- oder anderen Projekten anfallen, jedoch nicht als Vermögenswert aktiviert werden dürfen. Sie werden direkt als Aufwand in der Erfolgsrechnung gebucht.

Ertragssteuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt. Auf wesentlichen Bewertungsdifferenzen zwischen den nach einheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Rhätische Bahn AG ist auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene von der Gewinn- und Kapitalsteuer befreit. Bei der Rhätischen Bahn AG bestehen keine latenten Steuern, diese fallen ausschliesslich bei den Immobilien-Tochtergesellschaften an.

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert. Der entsprechende latente Steueranspruch wird im Anhang offengelegt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Vermögensbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit den Vermögenswerten verrechnet und netto dargestellt.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Verlauf derjenigen Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen anfallen.

Die Angebote des regionalen Personenverkehrs (RPV) werden gemeinsam vom Bund und vom Kanton Graubünden bestellt und finanziert. Der Bund und der Kanton Graubünden schliessen mit der RhB Angebotsvereinbarungen ab, welche das Angebot (Fahrplan) sowie die Abgeltungen regeln. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den im RPV geplanten ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen werden als erfolgsbezogene Zuwendungen im Betriebsertrag verbucht.

Im Güterverkehr bestellt der Kanton Graubünden bei der RhB das Angebot. Der Bund beteiligt sich finanziell an der Bestellung. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den geplanten ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen werden als erfolgsbezogene Zuwendungen im Betriebsertrag verbucht.

Der Bund finanziert über den Bahninfrastrukturfonds (BIF) den Betrieb sowie den Substanzerhalt der Infrastruktur. Dazu schliesst er mit den Bahnen vierjährige Leistungsvereinbarungen ab. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den geplanten ungedeckten Betriebskosten und den geplanten Investitionen in den Substanzerhalt.

Die Abgeltungen für die ungedeckten Betriebskosten werden als erfolgsbezogene Zuwendungen im Betriebsertrag verbucht.

Die Finanzierung der Bahninfrastruktur erfolgt aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF) in Form von bedingt rückzahlbaren Darlehen. Die RhB beurteilt für diese Darlehen die Kriterien einer objektbezogenen Zuwendung nach Swiss GAAP FER 28 als erfüllt. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte durch jährliche Erfassung im Betriebsertrag in Höhe der Abschreibungen.

À fonds perdu Beiträge der öffentlichen Hand zur Förderung des öffentlichen Verkehrs werden als vermögensbezogene Zuwendungen in den Sachanlagen netto ausgewiesen.

Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird mittels Division des Gewinnes durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien (Stamm- und Prioritätsaktien) ermittelt. Die durchschnittliche Anzahl eigener Aktien wird von den ausgegebenen Aktien abgezogen.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Im Berichtsjahr wurde kein Geschäft mit derivativen Finanzinstrumenten getätigt.

Details zu einzelnen Positionen

1 Effekte aus erstmaliger Anwendung von Swiss GAAP FER	Effekt per 01.01.2024:	Ausweis Schweizer OR	Anpassungen Eröffnungsbilanz	Ausweis Swiss GAAP FER	
	CHF 1 000	31.12.2023		01.01.2024	
Rückstellungen		- 6 340	375	- 5 965	
- davon Personal ¹⁾		-	- 5 965	- 5 965	
- davon Sonstige ²⁾		- 3 768	3 768	-	
- davon Rückbaukosten ³⁾		- 2 262	2 262	-	
- davon Grossreparaturen ³⁾		- 310	310	-	
Latente Ertragssteuern ³⁾		-	- 438	- 438	
Gewinnreserven		122 136	- 63	122 073	
	Effekt per 31.12.2024:	Ausweis Schweizer OR	Anpassungen	Ausweis Swiss GAAP FER	Effekt Erfolgsrechnung 2024
	CHF 1 000				
Rückstellungen		- 4 447	- 1 575	- 6 022	- 1 950
- davon Personal ¹⁾		-	- 6 022	- 6 022	- 57
- davon Sonstige ²⁾		- 1 205	1 205	-	- 2 563
- davon Rückbaukosten ³⁾		- 2 894	2 894	-	632
- davon Grossreparaturen ³⁾		- 348	348	-	38
Latente Ertragssteuern ³⁾		-	- 552	- 552	- 114
Konzerngewinn		17 103		15 039	- 2 064
Konzerngewinn/Aktie (in CHF)		148		130	- 18

¹⁾ Die RhB AG hat in ihrem handelsrechtlichen Abschluss des Jahres 2025 die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke neu gebildet. Im Abschluss nach Swiss GAAP FER wurde diese Rückstellung in der Höhe von CHF 6,0 Mio. in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2024 berücksichtigt.

²⁾ Die Rückstellung für Unternehmensentwicklung wurde, wie mit dem BAV vereinbart, im handelsrechtlichen Abschluss 2025 der RhB AG vollständig aufgelöst. Im Swiss GAAP FER Abschluss wurde die Rückstellung in der Höhe von CHF 3,8 Mio. in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2024 dem Eigenkapital zugerechnet.

³⁾ Die im handelsrechtlichen Abschluss der RhB Immobilien AG und der RhB Immobilien Obersee AG ausgewiesenen Rückstellungen für Rückbauten (CHF 2,3 Mio.) und Grossreparaturen (CHF 0,3 Mio.) haben Eigenkapitalcharakter. In der Eröffnungsbilanz nach Swiss GAAP FER per 1. Januar 2024 wurde dies, unter Berücksichtigung von latenten Steuern (CHF 0,4 Mio.), entsprechend berücksichtigt.

2 Verkehrserlöse	2025	2024
CHF 1 000		
Nettoerlös Personenverkehr	147 216	131 159
- davon Einzelreisen und Streckenabonnemente	68 268	59 846
- davon Gruppenreisen	16 676	12 961
- davon Pauschalfahrausweise	42 421	44 775
- davon Verbundfahrausweise (inklusive Anteile GA)	17 447	11 294
- davon sonstige Verkehrserlöse	2 404	2 283
Nettoerlös Autoverlad	16 979	17 485
Nettoerlös Güterverkehr	12 072	12 609
Total	176 267	161 253

3 Zuwendungen der öffentlichen Hand	2025	2024
CHF 1 000		
Abgeltungen Regionaler Personenverkehr ¹⁾	111 147	107 545
Abgeltungen Güterverkehr	15 367	13 971
Diverse Abgeltungen und andere Fördermittel	1 486	739
Abgeltungen und Fördermittel Verkehr	128 000	122 255
Abgeltungen Abschreibungen	106 852	105 328
Abgeltungen ungedeckte Betriebskosten	45 834	41 834
Abgeltungen aus Leistungsvereinbarung Infrastruktur (BAV)	152 686	147 162
Sonstige Betriebsabgeltungen	67	230
Abgeltungen Infrastruktur	152 753	147 392
Total	280 753	269 647

¹⁾ Inklusiv jährlicher Amortisation aus der Abgeltung für die Umsetzung des Flottenkonzepts in der Höhe von einem Sechstel (bis 2023 ein Drittel) der zusätzlichen jährlichen Abschreibungen der in Betrieb gesetzten neuen Fahrzeuge (Allegra-Stammnetztriebzüge, Alvra-Gliederzüge, Universalsteuerwagen, Capricorn-Triebzüge) von CHF 5,0 Mio. (2024: CHF 5,8 Mio.).

4 Andere betriebliche Erträge		2025	2024
CHF 1 000			
Miet- und Pachterträge		11 935	12 092
Dienstleistungserträge ¹⁾		8 896	8 090
Bahnleistungen ²⁾		9 196	7 140
Aktiviere Eigenleistungen		31 647	36 787
Sonstige betriebliche Erträge		10 033	12 653
Total		71 707	76 762

¹⁾ Erbringung von Werkstatt-, Ingenieur-, Beratungs-, Marktbearbeitungs-, Werbe- und Finanz-/Administrationsleistungen an Dritte und an assoziierten Unternehmen Glacier Express AG CHF 3,0 Mio. (2024: CHF 2,1 Mio.) und Panoramic Gourmet AG CHF 0,3 Mio. (2024: CHF 0,2 Mio.).

²⁾ Die Beteiligung Glacier Express AG führt die operative Tätigkeit des Glacier Express im eigenen Namen. Die Bahnleistungen werden von den beiden konzessionierten Transportunternehmen Rhätische Bahn AG und Matterhorn Gotthard Bahn AG erbracht und der Glacier Express AG CHF 9,1 Mio. (2024: CHF 6,9 Mio.) verrechnet.

5 Personalaufwand		2025	2024
CHF 1 000			
Löhne und Gehälter		157 370	152 156
Sozial- und Leistungszulagen		6 588	7 081
Sozialversicherungsbeiträge		32 194	30 723
Eingemietetes Personal und Entschädigung Lernende		7 573	6 889
Sonstiger Personalaufwand		10 515	10 726
Total		214 240	207 575

6 Übriger Betriebsaufwand		2025	2024
CHF 1 000			
Bahnbetriebsleistungen ¹⁾		14 914	15 111
Aufwand für Unterhalt, Reparaturen und Ersatz		28 370	25 233
Energie- und Entsorgungsaufwand		20 284	18 079
Verwaltungs- und Informatikaufwand		15 238	14 725
Vertriebs- und Marketingaufwand		14 192	12 873
Vorsteuerkürzungen		10 455	9 478
Mietaufwand		1 116	1 249
Sonstiger Betriebsaufwand		1 557	1 864
Total		106 126	98 612

¹⁾ Inklusiv Catering-Dienstleistungen der assoziierten Unternehmung Panoramic Gourmet AG im Umfang von CHF 1,2 Mio. (2024: CHF 1,4 Mio.).

7 Finanzergebnis	2025	2024
CHF 1 000		
Beteiligungsertrag	53	14
Zinsertrag	130	1 000
Fremdwährungsgewinne	301	339
Sonstiger Finanzertrag	550	343
Finanzertrag	1 034	1 696
Zinsaufwand und Bankspesen	- 5 070	- 4 306
Kapitalbeschaffungskosten	- 642	- 457
Fremdwährungsverluste	- 202	- 178
Finanzaufwand	- 5 914	- 4 941
Bewertungsanpassung assoziierte Unternehmen ¹⁾	661	621
Dividenden ²⁾	5 000	5 000
Ergebnis assoziierter Unternehmen	5 661	5 621
Total	781	2 376

¹⁾ Veränderungen der Equitybewertung der assoziierten Unternehmen Glacier Express AG CHF -0,3 Mio. (2024: CHF 0,1 Mio.) und Panoramic Gourmet AG CHF 1,0 Mio. (2024: CHF 0,5 Mio.).

²⁾ Dividendenertrag CHF 5,0 Mio. (2024: CHF 5,0 Mio.) vom assoziierten Unternehmen Glacier Express AG.

8 Ertragssteuern	2025	2024
CHF 1 000		
Laufende Ertragssteuern	- 386	- 263
Latente Ertragssteuern	- 79	- 114
Total ¹⁾	- 465	- 377
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz in %	17,0 %	17,0 %
Total bilanzierte latente Ertragssteuerguthaben ²⁾	-	-
Total bilanzierte latente Ertragssteuerverbindlichkeiten ³⁾	- 631	- 552
Total latente Ertragssteuern ¹⁾	- 631	- 552

¹⁾ Die RHB AG ist steuerbefreit. Die beiden Immobilien-Tochtergesellschaften sind steuerpflichtig mit entsprechenden Ertragssteuern und latenten Ertragssteuern.

²⁾ Latente Ertragssteuerguthaben von noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen.

³⁾ Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten auf temporäre Differenzen bei den Immobilien-Tochtergesellschaften (siehe Details in Anhang 1 und Anhang 21).

9 Gewinn pro Aktie	2025	2024
Auf die Aktionäre der RhB-Gruppe entfallendes Konzernergebnis in CHF	14 519 087	15 038 907
Gewichtete Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	115 914	115 914
– davon Stammaktien	7 394	7 394
– davon Prioritätsaktien	108 520	108 520
Gewinn pro Aktie in CHF (unverwässert und verwässert) ²⁾	125,26	129,74
– Stammaktie	125,26	129,74
– Prioritätsaktie	125,26	129,74

¹⁾ Die RhB-Gruppe hält keine eigenen Aktien.

²⁾ Es bestehen keine Verwässerungseffekte wie Kapitalerhöhungen, Wandelanleihen, Mitarbeiteroptionen oder ähnliches.

10 Flüssige Mittel	31.12.2025	31.12.2024
CHF 1 000		
Kasse, Post, Bank		
– frei verfügbare Mittel	120 171	127 364
– zweckgebundene Mittel ¹⁾	20 000	9 075
Total	140 171	136 439

¹⁾ Zahlungen aus dem Bahninfrastrukturfonds sind zweckgebunden für nach EBG finanzierte Investitionsobjekte.

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	31.12.2024
CHF 1 000		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 852	18 476
– gegenüber Dritten	17 071	12 767
– gegenüber Aktionären ¹⁾	7 632	5 240
– gegenüber assoziierten Unternehmen ²⁾	149	469
Wertberichtigungen	– 110	– 472
Total	24 742	18 004

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG.

12 Sonstige kurzfristige Forderungen		31.12.2025	31.12.2024
	CHF 1 000		
	Forderungen gegenüber staatlichen Stellen (MWSt, AHV usw.)	4 522	6 183
	Andere kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	3 686	2 735
	Total	8 208	8 918

13 Vorräte		31.12.2025	31.12.2024
	CHF 1 000		
	Warenvorräte ¹⁾	60 174	56 808
	Sonstige Vorräte ²⁾	1 787	2 301
	Wertberichtigungen	- 18 288	- 17 096
	Ware in Arbeit	1 632	1 028
	Total	45 305	43 041

¹⁾ Der überwiegende Teil der Vorräte besteht aus Ersatzteilen für den Betrieb und die Instandhaltung unserer Systeme. Ergänzend auch Projektmaterial und IT-Geräte/-Komponenten.

²⁾ Vorräte für Berufskleider, Heizöl, Pellets, Railshop/Souvenirs, etc.

14 Aktive Rechnungsabgrenzungen		31.12.2025	31.12.2024
	CHF 1 000		
	Aktive Rechnungsabgrenzungen		
	– gegenüber Aktionären ¹⁾	56	7 320
	– gegenüber Nahestehende ²⁾	133	-
	– Sonstige ³⁾	13 615	12 401
	Total	13 803	19 721

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG.

³⁾ In den sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungen sind vorausbezahlte Rechnungen, Abgeltungsabgrenzungen und sonstige Periodenabgrenzungen enthalten.

15 Sachanlagen	2025	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Grundstücke und Bauten	Kunstabauten (Brücken, Tunnel, Sonstige)
	CHF 1 000				
	Anschaffungswerte				
	Stand 01.01.2025	160	24 767	283 075	924 199
	Zugänge	-	243	17 045	29 856
	Abgänge ^{3), 4)}	-	-	1 354	133
	Umbuchungen ⁴⁾	-	1	48 773	107 397
	Veränderungen Förderbeiträge ⁵⁾	-	-	42	-14 525
	Stand 31.12.2025	160	25 011	350 289	1 047 060
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2025	-	-7 130	-86 179	-138 118
	Zugänge	-	-1 149	-9 458	-18 504
	Abgänge ⁴⁾	-	-	-1 758	-96
	Umbuchungen ⁴⁾	-	-	-262	-74
	Veränderungen Förderbeiträge ⁵⁾	-	-	232	6 885
	Stand 31.12.2025	-	-8 279	-97 425	-149 908
	Nettobuchwerte 31.12.2025	160	16 732	252 864	897 152
	Nettobuchwerte 01.01.2025	160	17 637	196 896	786 081
	2024				
	CHF 1 000				
	Anschaffungswerte				
	Stand 01.01.2024	160	24 500	233 977	546 925
	Zugänge	-	267	7 883	23 999
	Abgänge ³⁾	-	-	-391	-2 846
	Umbuchungen	-	-	41 630	363 373
	Veränderungen Förderbeiträge ⁵⁾	-	-	-23	-7 253
	Stand 31.12.2024	160	24 767	283 075	924 199
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2024	-	-5 787	-76 727	-128 028
	Zugänge	-	-1 343	-8 195	-17 322
	Abgänge	-	-	293	2 788
	Umbuchungen	-	-	-1 844	-2 342
	Veränderungen Förderbeiträge ⁵⁾	-	-	294	6 785
	Stand 31.12.2024	-	-7 130	-86 179	-138 118
	Nettobuchwerte 31.12.2024	160	17 637	196 896	786 081
	Nettobuchwerte 01.01.2024	160	18 713	157 250	418 897

¹⁾ Jeweils per Jahresende bestehen Sachanlagen (aktiviert in den Anlagen im Bau), welche bereits in Betrieb gesetzt, aber noch nicht den zugehörigen Kategorien in der Anlagenbuchhaltung zugewiesen wurden. Diese werden als «noch nicht zugeteilte Aktivierungen» ausgewiesen, im Folgejahr in der Anlagenbuchhaltung erfasst und den entsprechenden Anlagekategorien zugewiesen. Die Positionen «Zugänge/Abgänge/Umgliederung» unter den «noch nicht zugeteilten Aktivierungen» beinhaltet den Zugang an noch nicht aktivierten Anlagen im Geschäftsjahr minus die aus dem Vorjahr aktivierten Anlagen, welche in der jeweiligen Detailkategorie als Zugang enthalten sind.

²⁾ Davon Anzahlungen CHF 98,6 Mio. (2024: CHF 80,0 Mio.). Alle wesentlichen Anzahlungen sind durch Bankgarantien gesichert.

Fahrbahn	Bahnstrom- und Sicherungs- anlagen	Fahrzeuge	Übrige Sachanlagen	Total	Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	Total Sachanlagen	Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	Sachanlagen und Anlagen im Bau
828 328	725 639	1 579 865	530 787	4 896 818	79 211	4 976 029	499 727	5 475 756
13 948	7 348	5 267	12 897	86 604	-	86 604	203 679	290 283
2 851	-12 937	-6 360	-4 053	-19 012	-	-19 012	-22 636	-41 648
70 691	42 832	18 814	67 868	356 376	-76 878	279 498	-280 187	-689 ⁶⁾
3 173	5 294	-6 571	-2 541	-15 127	-	-15 127	7 485	-7 642
918 991	768 177	1 591 014	604 958	5 305 658	2 333	5 307 991	408 068	5 716 060
-310 098	-399 454	-770 335	-257 409	-1 968 722	-1 696	-1 970 417	-	-1 970 417
-26 554	-27 928	-53 531	-26 641	-163 765	-52	-163 816	-	-163 816
-5 028	11 237	6 310	3 195	13 861	-	13 861	-	13 861
-399	-137	-958	135	-1 696	1 696	-	-	-
1 122	-1 366	3 781	1 401	12 055	-	12 055	-	12 055
-340 956	-417 648	-814 731	-279 319	-2 108 266	-52	-2 108 318	-	-2 108 318
578 035	350 528	776 283	325 639	3 197 391	2 281	3 199 673	408 068	3 607 742
518 230	326 186	809 530	273 378	2 928 096	77 515	3 005 612	499 727	3 505 338
Fahrbahn	Bahnstrom- und Sicherungs- anlagen	Fahrzeuge	Übrige Sachanlagen	Total	Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	Total Sachanlagen	Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	Sachanlagen und Anlagen im Bau
742 882	675 853	1 491 919	464 905	4 181 121	326 246	4 507 367	686 072	5 193 439
6 013	12 277	45 606	8 288	104 333	-	104 333	285 712	390 045
-5 319	-20 409	-39 150	-6 272	-74 387	-	-74 387	-23 124	-97 511
84 746	52 615	80 162	64 591	687 117	-247 035	440 082	-441 739	-1 657 ⁶⁾
5	5 303	1 327	-725	-1 365	-	-1 365	-7 194	-8 559
828 328	725 639	1 579 865	530 787	4 896 818	79 211	4 976 029	499 727	5 475 756
-290 123	-386 774	-754 096	-236 955	-1 878 490	-11 377	-1 889 867	-	-1 889 867
-25 722	-28 743	-55 297	-24 145	-160 767	-1 696	-162 463	-	-162 463
3 686	18 357	38 892	5 780	69 797	-	69 797	-	69 797
-1 199	-1 676	-1 271	-3 045	-11 377	11 377	-	-	-
3 260	-617	1 437	957	12 116	-	12 116	-	12 116
-310 098	-399 454	-770 335	-257 409	-1 968 722	-1 696	-1 970 417	-	-1 970 417
518 230	326 186	809 530	273 378	2 928 096	77 515	3 005 612	499 727	3 505 338
452 759	289 079	737 823	227 950	2 302 631	314 869	2 617 501	686 072	3 303 573

³⁾ Inklusive nicht aktivierbare Investitionskosten (NAI).

⁴⁾ Im 2025 wurden abgegrenzte historische Anlagenabgänge in der Anlagenbuchhaltung bereinigt, was zu Veränderungen bei den Abgängen, Umbuchungen sowie einer Restbuchwertabschreibung von CHF 0,6 Mio. geführt hat.

⁵⁾ Die Position stellt à fonds perdu Förderbeiträge der öffentlichen Hand dar, welche über die Nutzungsdauer der entsprechend finanzierten Sachanlagen linear und parallel zur Abschreibung reduziert und in den Sachanlagen netto ausgewiesen werden.

⁶⁾ Umbuchung der aktivierten immateriellen Anlagen aus den Anlagen im Bau.

16 Finanzanlagen	2025	Wertschriften	Beteiligungen asso. Untern. ¹⁾	Darlehen asso. Untern. ²⁾	Übrige Finanzanlagen	Total
	CHF 1 000					
Anschaffungswerte						
	Stand 01.01.2025	100	9 863	-	1 315	11 278
	Zugänge	615	-	-	-	615
	Abgänge	-	-	-	-108	-108
	Bewertungsänderungen ¹⁾	1	661	-	-	662
	Stand 31.12.2025	716	10 524	-	1 207	12 447
Kumulierte Abschreibungen						
	Stand 01.01.2025	-	-	-	-1 089	-1 089
	Zugänge	-	-	-	-	-
	Abgänge	-	-	-	69	69
	Stand 31.12.2025	-	-	-	-1 020	-1 020
	Nettobuchwerte 31.12.2025	716	10 524	-	187	11 427
	Nettobuchwerte 01.01.2025	100	9 863	-	226	10 189
<hr/>						
	2024	Wertschriften	Beteiligungen asso. Untern. ¹⁾	Darlehen asso. Untern. ²⁾	Übrige Finanzanlagen	Total
CHF 1 000						
Anschaffungswerte						
	Stand 01.01.2024	101	9 242	311	1 309	10 963
	Zugänge	-	-	-	6	6
	Abgänge ²⁾	-	-	-311	-	-311
	Bewertungsänderungen ¹⁾	-1	621	-	-	620
	Stand 31.12.2024	100	9 863	-	1 315	11 278
Kumulierte Abschreibungen						
	Stand 01.01.2024	-	-	-	-1 098	-1 098
	Zugänge	-	-	-	-	-
	Abgänge	-	-	-	-	-
	Bewertungsänderungen	-	-	-	9	9
	Stand 31.12.2024	-	-	-	-1 089	-1 089
	Nettobuchwerte 31.12.2024	100	9 863	-	226	10 189
	Nettobuchwerte 01.01.2024	101	9 242	311	211	9 865

¹⁾ Veränderungen der Equitybewertung der assoziierten Unternehmen Glacier Express AG CHF -0,3 Mio. (2024: CHF 0,1 Mio.) und Panoramic Gourmet AG CHF 1,0 Mio. (2024: CHF 0,5 Mio.).

²⁾ Vollständige Rückzahlung des Darlehens an die Panoramic Gourmet AG im Umfang von CHF 0,3 Mio.

17 Immaterielle Anlagen	2025	Rechte ¹⁾	Software ²⁾	Goodwill ³⁾	Total
CHF 1 000					
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2025		6 415	19 888	451	26 754
Zugänge		-	723	-	723
Abgänge		-	-	-	-
Umbuchungen		-	689	-	689
Stand 31.12.2025		6 415	21 300	451	28 166
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2025		-1 523	-2 313	-316	-4 153
Planmässige Abschreibungen		-83	-1 481	-90	-1 654
Abgänge		-	-	-	-
Stand 31.12.2025		-1 606	-3 794	-406	-5 807
Nettobuchwerte 31.12.2025		4 809	17 506	45	22 359
Nettobuchwerte 01.01.2025		4 892	17 575	135	22 600
2024					
		Rechte ¹⁾	Software ²⁾	Goodwill ³⁾	Total
CHF 1 000					
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2024		6 415	17 915	451	24 781
Zugänge		-	316	-	316
Abgänge		-	-	-	-
Umbuchungen		-	1 657	-	1 657
Stand 31.12.2024		6 415	19 888	451	26 754
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2024		-1 441	-896	-226	-2 563
Planmässige Abschreibungen		-82	-1 418	-90	-1 590
Abgänge		-	-	-	-
Stand 31.12.2024		-1 523	-2 313	-316	-4 153
Nettobuchwerte 31.12.2024		4 892	17 575	135	22 600
Nettobuchwerte 01.01.2024		4 974	17 019	225	22 218

¹⁾ Die immateriellen Rechte betreffen langfristige Stromdurchleitungsrechte, die über die Laufzeit bis 2084 amortisiert werden.

²⁾ Bei der Software handelt es sich grundsätzlich um ERP-Softwarekosten.

³⁾ Goodwill aus der Akquisition der Beteiligung RhB Immobilien Obersee AG im Jahr 2021.

18 Finanzver- bindlichkeiten	2025	Rückzahlbare Darlehen von	Rückzahlbare Darlehen von	Anleihen	Hypotheken	Total
	CHF 1 000	Aktionären (BAV) ¹⁾	Aktionären (AEV) ^{1), 2)}			
Stand 01.01.2025	59 335	45 236	700 000	22 000	826 571	
Aufnahme	-	-	100 000	-	100 000	
Tilgung	- 5 529	-	- 100 000	-	- 105 529	
Stand 31.12.2025	53 806	45 236	700 000	22 000	821 042	
davon kurzfristig	5 522	-	-	-	5 522	
davon langfristig	48 284	45 236	700 000	22 000	815 520	
- fällig in > 1 < 5 Jahren	21 571	-	-	-	21 571	
- fällig in > 5 Jahren	26 713	45 236	700 000	22 000	793 949	
<hr/>						
	2024	Rückzahlbare Darlehen von	Rückzahlbare Darlehen von	Anleihen	Hypotheken	Total
	CHF 1 000	Aktionären (BAV) ¹⁾	Aktionären (AEV) ^{1), 2)}			
Stand 01.01.2024	66 219	45 236	600 000	22 000	733 455	
Aufnahme	-	-	100 000	-	100 000	
Tilgung	- 6 884	-	-	-	- 6 884	
Stand 31.12.2024	59 335	45 236	700 000	22 000	826 571	
davon kurzfristig	5 529	-	100 000	-	105 529	
davon langfristig	53 806	45 236	600 000	22 000	721 042	
- fällig in > 1 < 5 Jahren	21 571	-	-	-	21 571	
- fällig in > 5 Jahren	32 235	45 236	600 000	22 000	699 471	

¹⁾ Die RhB weist zinslose bedingt rückzahlbare Darlehen von der öffentlichen Hand (Sparten Infrastruktur und regionaler Personenverkehr), rückzahlbare zinslose Darlehen (Sparten regionaler Personenverkehr und Güterverkehr) sowie Solidarbürgschaften (Sparten regionaler Personenverkehr und neu Sparte Autoverlad) der öffentlichen Hand aus. Die Finanzierung der Infrastruktur erfolgt gemäss EBG durch Abgeltungen sowie zinslose bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand. Da sich der Bereich Infrastruktur nicht am Markt finanziert, liegen keine ausreichenden Vergleichswerte zur Ermittlung eines aktuellen Wertes des Zinsvorteils vor. Für die Finanzierung von Investitionen im regionalen Personenverkehr kann der Bund Solidarbürgschaften gewähren. Die Finanzierung der Investitionen im Bereich des regionalen Personenverkehrs erfolgte in den letzten Jahren mittels Solidarbürgschaften des Bundes. Es liegen keine ausreichenden Vergleichswerte zur Ermittlung eines aktuellen Wertes des Zinsvorteils vor.

²⁾ Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen Tranchen im Zeitraum von 2031 bis 2042.

	Liberierung	Rückzahlung	Zinssatz p.a.	31.12.2025	31.12.2024
CHF 1 000					
Anleiheobligation ¹⁾					
ISIN CH0330938892	01.09.2016	²⁾ 01.09.2025	0,000 %	-	100 000
ISIN CH0330938900	01.09.2016	01.09.2031	0,000 %	100 000	100 000
ISIN CH0553331833	03.08.2020	03.08.2050	0,050 %	100 000	100 000
ISIN CH1130818813	29.09.2021	29.09.2036	0,000 %	100 000	100 000
ISIN CH1199659942	21.07.2022	21.07.2034	1,875 %	100 000	100 000
ISIN CH1232107073	14.12.2022	14.12.2038	1,550 %	100 000	100 000
ISIN CH1346743037	17.06.2024	18.06.2040	1,253 %	100 000	100 000
ISIN CH1477384155	31.10.2025	²⁾ 31.10.2042	0,850 %	100 000	-
Total				700 000	700 000

¹⁾ Die Anleiheobligationen dienen hauptsächlich zur Beschaffungsfinanzierung von Schienenfahrzeugen und weiteren Investitionen für den regionalen Personenverkehr. Alle Anleiheobligationen sind gesichert durch eine Solidarbürgschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

²⁾ Die erste Anleiheobligation von 2016–2025 wurde am 1. September 2025 zurückbezahlt und teilweise mit der Emission der Anleihe 2025–2042 refinanziert.

19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.12.2025	31.12.2024
CHF 1 000			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– gegenüber Dritten		50 409	50 557
– gegenüber Aktionären ¹⁾		-	30
– gegenüber assoziierten Unternehmen ²⁾		2 424	2 474
Total		52 833	53 061

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG.

20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		31.12.2025	31.12.2024
CHF 1 000			
Verbindlichkeiten			
– gegenüber der Pensionskasse der Rhätischen Bahn		117	73
– gegenüber Aktionären ¹⁾		-	-
– gegenüber assoziierten Unternehmen ²⁾		-	-
Sonstige ³⁾		6 790	6 403
Total		6 907	6 476

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG.

³⁾ Kurzfristige Verbindlichkeit Flottenkonzept CHF 5,6 Mio. (2024: CHF 5,4 Mio.) und ausstehende Zahlungen/Rückerstattungen gegenüber Sozialversicherungen und Dritte.

21 Rückstellungen	2025	Altlasten-	Frühpensio-	Dienstalters-	Latente	Total
	CHF 1 000	sanierungen	nierungen ¹⁾	geschenk ²⁾	Ertragssteuern	
	Stand 01.01.2025	2 072	4 300	6 022	552	12 946
	Bildung	250	-	1 445	79	1 774
	Verwendung	-593	-603	-1 136	-	-2 332
	Auflösung	-	-395	-	-	-395
	Stand 31.12.2025	1 729	3 302	6 331	631	11 993
	davon kurzfristig	379	349	1 619	-	2 347
	davon langfristig	1 350	2 953	4 712	631	9 646
	2024	Altlasten-	Frühpensio-	Dienstalters-	Latente	Total
	CHF 1 000	sanierungen	nierungen ¹⁾	geschenk ²⁾	Ertragssteuern	
	Stand 01.01.2024	2 095	4 400	5 965	438	12 898
	Bildung	-	35	1 137	120	1 292
	Verwendung	-23	-135	-1 080	-6	-1 244
	Stand 31.12.2024	2 072	4 300	6 022	552	12 946
	davon kurzfristig	722	250	1 137	-	2 109
	davon langfristig	1 350	4 050	4 885	552	10 837

¹⁾ Die RhB hat seit 2023 einen Vorsorgeplan für Funktionen mit körperlich belastenden Tätigkeiten, welcher den betroffenen Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, sich ab Alter 62 pensionieren zu lassen. Der Arbeitgeber zahlt je nach Anzahl Dienstjahre eine jährliche Überbrückungsrente im Umfang einer einfachen AHV-Maximalrente aus. Der Rückstellungsbedarf als Barwert der erworbenen Leistungen, berechnet mit einem Diskontsatz von 2,85% beträgt per 31.12.2025 CHF 3,3 Mio. (2024: CHF 4,3 Mio., verwendeter Diskontsatz 0,41%).

²⁾ Die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke wurde per Einführung von Swiss GAAP FER am 01.01.2024 neu gebildet. Siehe weitere Informationen zu den Anpassungen aus der erstmaligen Umstellung auf Swiss GAAP FER unter Anhang 1. Der Rückstellungsbedarf als Barwert der erworbenen Leistungen, berechnet mit einem Diskontsatz von 2,85%, beträgt per 31.12.2025 CHF 6,3 Mio. (2024: CHF 6,0 Mio., verwendeter Diskontsatz 2,85%).

22 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2025		31.12.2024	
	CHF 1 000			
	Abgrenzungen Fahrausweise gegenüber Dritten	34 051		31 419
	Sonstige Abgrenzungen	47 533		44 782
	– davon gegenüber Aktionären ¹⁾	1 409		123
	– davon gegenüber assoziierten Unternehmen ²⁾	-		-
	– davon gegenüber Dritten ³⁾	46 124		44 659
	Total	81 584		76 201

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG.

³⁾ Die übrigen Abgrenzungen beinhalten vor allem die Ferien- und Überzeitabgrenzung, ausstehende Gutscheinguthaben und Aufwandabgrenzungen.

23 Bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand ¹⁾		31.12.2025	31.12.2024
CHF 1 000			
Bedingt rückzahlbare Darlehen von Aktionären BIF (BAV) ²⁾		2 464 290	2 363 147
Bedingt rückzahlbare Darlehen von Aktionären Sonstige (BAV) ²⁾		167	167
Bedingt rückzahlbare Darlehen von Aktionären (AEV)		210 723	210 723
Total		2 675 180	2 574 037

¹⁾ Die RhB weist zinslose bedingt rückzahlbare Darlehen von der öffentlichen Hand (Sparten Infrastruktur und regionaler Personenverkehr), rückzahlbare zinslose Darlehen (Sparten regionaler Personenverkehr und Güterverkehr) sowie Solidarbürgschaften (Sparten regionaler Personenverkehr und neu Sparte Autoverlad) der öffentlichen Hand aus. Die Finanzierung der Infrastruktur erfolgt gemäss EBG durch Abgeltungen sowie zinslose bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand. Da sich der Bereich Infrastruktur nicht am Markt finanziert, liegen keine ausreichenden Vergleichswerte zur Ermittlung eines aktuellen Wertes des Zinsvorteils vor. Für die Finanzierung von Investitionen im regionalen Personenverkehr kann der Bund Solidarbürgschaften gewähren. Die Finanzierung der Investitionen im Bereich des regionalen Personenverkehrs erfolgte in den letzten Jahren mittels Solidarbürgschaften des Bundes. Es liegen keine ausreichenden Vergleichswerte zur Ermittlung eines aktuellen Wertes des Zinsvorteils vor.

²⁾ Die Bedingungen zur Rückzahlung der bedingt rückzahlbaren Darlehen richten sich im Falle einer echten, liquiditätswirksamen Rückzahlung nach Subventionsgesetz (SuG; SR 616.1, Art. 29) und Art. 18 der Leistungsvereinbarungen sowie, wenn die Abschreibungen die Investitionen der Sparte Infrastruktur übersteigen, nach Eisenbahngesetz (EBG; SR 742.101; Art. 51b, Abs. 2).

24 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		31.12.2025	31.12.2024
CHF 1 000			
Langfristige Verbindlichkeiten Umsetzung Flottenkonzept – gegenüber Aktionären ¹⁾		14 630	19 889
Total		14 630	19 889

¹⁾ Wie mit dem BAV vereinbart, wird die Verpflichtung ab 2024 in der Höhe von einem Sechstel (bis 2023 ein Drittel) der zusätzlichen jährlichen Abschreibungen der in Betrieb gesetzten neuen Fahrzeuge (Allegra-Stammnetztriebzüge, Alvra-Gliederzüge, Universalsteuerwagen, Capricorn-Triebzüge) in jährlichen Tranchen bis auf Null zurückgeführt.

25 Segmentbericht- erstattung	2025	Zuwendungen der öff. Hand	Total Betriebsertrag ¹⁾	Konzernergebnis
	CHF 1 000			
Personenverkehr		111 931	272 601	8 918
Güterverkehr		15 367	27 712	1 201
Autoverlad		155	17 488	-178
Infrastruktur		152 753	189 125	195
Nebengeschäfte		547	17 567	-2 937
Dividenden		-	-	5 292
Immobilien		-	5 850	1 544
Konsolidierung:				
Beteiligungen (Equity)		-	-	661
Eliminationen ²⁾		-	-1 615	-177
Stand 31.12.2025		280 752	528 727	14 519
	2024	Zuwendungen der öff. Hand	Total Betriebsertrag ¹⁾	Konzernergebnis
	CHF 1 000			
Personenverkehr		108 076	256 122	6 336
Güterverkehr		13 979	27 312	741
Autoverlad		142	17 950	1 472
Infrastruktur		147 392	187 395	3 138
Nebengeschäfte		59	13 492	-3 878
Dividenden		-	-	5 003
Immobilien		-	6 716	1 426
Konsolidierung:				
Beteiligungen (Equity)		-	-	621
Eliminationen ²⁾		0	-1 325	180
Stand 31.12.2024		269 647	507 662	15 039

¹⁾ Der Betriebsertrag beinhaltet den Nettoerlös aus Verkehrsleistungen, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Erfolg aus Anlagenabgängen, aktivierte Eigenleistungen und andere betriebliche Erträge. Ohne interne Erträge.

²⁾ Die Position beinhaltet Konsolidierungsbuchungen und -eliminationen sowie interne Verrechnungen.

26 Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		2025	2024
CHF 1 000			
Ordentliche Spar- und Risikobeiträge an Vorsorgepläne		18 280	17 196
Total		18 280	17 196

27 Vorsorge- verpflichtungen ¹⁾		2025	2024
CHF 1 000			
Anzahl Aktivversicherte		1 839	1 749
Anzahl Rentenbeziehende		820	835
Datenbasis für Einbezug inkl. Stichtag	Ungeprüfter Abschluss 31.12.2025 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26		Geprüfter Abschluss 31.12.2024 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26
Überdeckung (freie Mittel) ²⁾		73 500	54 687
Deckungsgrad in %		125,6%	123,4%
Betrag wirtschaftlicher Nutzen ³⁾		-	-
Betrag wirtschaftliche Verpflichtung ³⁾		-	-
Erfolgswirksame Veränderung wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung		-	-

¹⁾ Die Pensionskasse der Rhätischen Bahn ist eine rechtlich selbstständige Personalvorsorgestiftung mit Sitz in Chur, Schweiz. Sie versichert die Mitarbeitenden der Rhätischen Bahn AG (alleinige angeschlossene Arbeitgeberin) sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Es bestehen keine weiteren Vorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden der RhB-Gruppe.

²⁾ Bis zu einem Deckungsgrad von 116% (2024: 116%) werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst nach Überschreiten dieses Zielwertes besteht eine Überdeckung im Umfang der freien Mittel.

³⁾ Gemäss den Reglementen, der Stiftungsurkunde sowie den Beschlüssen des Stiftungsrates der Pensionskasse RhB besteht keine Bestimmung, die der RhB AG einen wirtschaftlichen Nutzen aus dem Vermögen der Pensionskasse einräumt. Die Mittel der Pensionskasse dienen ausschliesslich der Vorsorge und damit den Destinatären. Ebenso findet sich in den massgeblichen Dokumenten keine explizite Verpflichtung der RhB AG, bei Unterdeckung oder Sanierungsbedarf finanzielle Mittel einzuschliessen. Die Verantwortung für Sanierungsmassnahmen liegt beim Stiftungsrat und der Pensionskasse selbst.

28 Wesentliche Transaktionen mit Aktionären ¹⁾	CHF 1 000	2025	2024
Kanton Graubünden			
Erfolgswirksame Abgeltungen		32 819	30 080
– davon Personenverkehr ²⁾		21 439	20 131
– davon Güterverkehr ³⁾		11 380	9 949
– davon Autoverlad		–	–
Sonstige Beiträge Personenverkehr		180	205
Investitionsbeiträge Güterverkehr		–	335
Schweizerische Eidgenossenschaft			
Erfolgswirksame Abgeltungen		240 929	231 709
– davon Infrastruktur ⁴⁾		152 686	147 162
– davon Personenverkehr ²⁾		84 257	80 524
– davon Güterverkehr ³⁾		3 986	4 023
– davon Autoverlad		–	–
Bedingt rückzahlbare Darlehen Infrastruktur ⁴⁾		101 143	146 437
Amortisation rückzahlbare Darlehen Infrastruktur		– 5 529	– 6 884
Sonstige Beiträge Autoverlad		2 860	1 800
Sonstige Beiträge Infrastruktur		130	192

¹⁾ Hauptaktionäre sind der Kanton Graubünden (Amt für Energie und Verkehr Graubünden) und die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bundesamt für Verkehr).

²⁾ Die Gesellschaft erhielt im Berichtsjahr Abgeltungen gemäss Art. 28 Personenbeförderungsgesetz (PBG) und Art. 39 Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr (ARPV) für den ungedeckten Aufwand des gemeinsam bestellten Angebots.

³⁾ Betriebsbeiträge für Güterverkehrsleistungen auf dem Schmalspurnetz nach Artikel 9 des Gütertransportgesetzes (GüTG) und Artikel 16 der Verordnung über den Gütertransport durch Bahn- und Schifffahrtsunternehmen, Gütertransportverordnung (GüTV) sowie Anhang 2 bzw. 3 der Verordnung über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs (ARPV).

⁴⁾ Für Betrieb, Unterhalt und Substanzerhalt der Infrastruktur wurden Fördermittel gemäss Art. 50 bzw. 50b Eisenbahngesetz (EBG) sowie den Vorgaben der Verordnung über die Konzessionierung, Planung und Finanzierung der Bahninfrastruktur (KPFV) ausgerichtet.

29 Bürgschaften, Verpflichtungen und belastete Aktiven ¹⁾	CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Eventualverpflichtungen ¹⁾			
Bürgschaftsverpflichtungen		81	162
Rücknahmeverpflichtungen		162	154
Verpflichtungen aus Kreditvereinbarungen mit assoziierten Unternehmen		450	450
Pfandbestellungen		12	12
Verpflichtung gemäss Eisenbahnpfandbuch ²⁾		55 319	55 319
Sonstige Verpflichtungen		265	315
Total		56 289	56 412
Vertragliche Verpflichtungen ³⁾			
Mietverpflichtungen		2 640	1 000
Sonstige langfristige Verträge		610	410
Total		3 250	1 410
Fälligkeiten			
< 1 Jahr		1 420	450
1–5 Jahre		1 830	960
> 5 Jahre		-	-
Weitere vertragliche Verpflichtungen ³⁾			
Investitionsverpflichtungen		339 000	329 000
Verpflichtungen im Energiebereich		247 000	261 000
Sonstige		5 000	1 000
Total		591 000	591 000

¹⁾ Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Rücknahmeverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Die RhB ist der Ansicht, dass eine Inanspruchnahme dieser Eventualverbindlichkeiten nicht wahrscheinlich ist. Die Positionen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Alle ausgewiesenen Positionen sind gegenüber Dritten, mit Ausnahme der Kreditvereinbarungen mit assoziierten Unternehmen.

²⁾ Pfandrecht im 1. Rang zugunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Das Pfandrecht umfasst das gesamte Netz der RhB mit sämtlichen Anlagen und das gesamte zum Betrieb und Unterhalt des verpfändeten Netzes gehörende Material.

³⁾ Weitere vertragliche Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Investitionsverpflichtungen für Rollmaterialbeschaffungen und Bahninfrastrukturausbauten sowie Energieabnahmeverpflichtungen. Die Positionen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

30 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 8. April 2026 sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung haben.

Bericht der Revisionsstelle 2025



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Rhätische Bahn AG (RhB), Chur

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung (Konzernrechnung) der Rhätische Bahn AG (RhB) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 54 bis 81) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen
+41 58 792 72 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 5,2 Millionen

Die durch unsere Prüfungen («full scope audit») sowie durch spezifische Prüfungshandlungen erfassten Einheiten tragen zu 99% Bilanzsumme des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 5,2 Millionen
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag. Dieser reflektiert den Geschäftsverlauf der Gesellschaften und stellt eine angemessene Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche



berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Sachanlagen zum 31. Dezember 2025 stellen mit CHF 3'607,7 Millionen eine bedeutende Bilanzposition (93% der Bilanzsumme) der Rhätischen Bahn dar. Aus diesem Grund war die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.</p> <p>Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Es bestehen interne Anlagerichtlinien, welche die Aktivierung und Folgebewertung der Sachanlagen regeln. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer. An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung von langfristigen Aktiven vorliegen. Bei Wertminderungen werden zusätzliche Wertberichtigungen vorgenommen.</p> <p>In Bezug auf die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen haben wir die folgenden Risiken identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Nicht aktivierungsfähige Kosten werden aktiviert.• In Betrieb genommene Anlagen sind immer noch als Anlagen im Bau erfasst und werden noch nicht abgeschrieben.	<p>Wir fokussierten uns bei der Prüfung der Sachanlagen auf Detailprüfungen der im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Anlagen im Bau und Aktivierungen.</p> <p>Um die Aktivierungsfähigkeit der Sachanlagen zu überprüfen, haben wir für ausgewählte Anlagenzugänge im Geschäftsjahr Einsicht in die Investitionsabrechnungen, Kosten- und Stundenaufstellungen sowie Rechnungen von Dritten genommen. Zudem haben wir die Wirksamkeit von Kontrollen im Bereich des Projektcontrollings geprüft.</p> <p>Hinsichtlich des Zeitpunktes der Inbetriebnahme und Aktivierung resp. Bilanzierung als Anlagen im Bau haben wir die Analyse des Managements stichprobenweise überprüft, das Management befragt und die Wirksamkeit von Kontrollen im Bereich des Projektcontrollings geprüft.</p> <p>In Bezug auf die Folgebewertung der Sachanlagen haben wir bei den betreffenden Anlagezugängen überprüft, ob die Nutzungsdauern gemäss den Anlagerichtlinien im System korrekt hinterlegt sind. Ausserdem haben wir die Hinterlegung der Nutzungsdauer für bereits bestehende Anlagen mittels Stichproben geprüft.</p>



- Die angewendeten Nutzungsdauern der Anlagegüter stimmen nicht mit den Anlagerichtlinien überein.
- Notwendige Wertberichtigungen aufgrund von unerwarteten Entwicklungen werden nicht vorgenommen.

Wir verweisen auf den Absatz „Sachanlagen“ und „Wertminderungen von Aktiven“ in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie auf Anmerkung 15 im Anhang zur Konzernrechnung.

Darüber hinaus haben wir untersucht, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen vorliegen. Dazu haben wir Befragungen des Managements vorgenommen und die Protokolle des Verwaltungsrats sowie des Audit Committees gelesen. Zudem haben wir Einsicht in die Analysen der Geschäftsleitung genommen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Kirsten Bodyl
Zugelassene Revisionsexpertin

St. Gallen, 8. April 2026

Jahresrechnung 2025 der RhB AG

Erfolgsrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang	2025	2024
CHF 1 000			
Verkehrserlöse		176 267	161 253
Zuwendungen der öffentlichen Hand		277 875	266 613
Andere betriebliche Erträge	1	67 054	71 067
Betriebsertrag		521 196	498 933
Materialaufwand		- 22 521	- 16 549
Personalaufwand		- 220 239	- 207 482
Übriger Betriebsaufwand		- 105 023	- 96 334
Nicht aktivierbare Investitionskosten		- 22 636	- 23 124
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 146 008	- 145 746
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		- 1 564	- 1 500
Betriebsaufwand		- 517 991	- 490 735
Betriebsergebnis vor Zinsen und a.o. Ergebnis		3 205	8 198
Finanzertrag		6 258	6 783
Finanzaufwand		- 5 768	- 4 796
Betriebsergebnis vor a.o. Ergebnis		3 695	10 185
Ausserordentlicher Ertrag	2	7 965	9 648
Ausserordentlicher Aufwand	2	- 3 986	- 4 150
Jahresergebnis		7 674	15 683

Bilanz per 31. Dezember

	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
CHF 1 000			
Flüssige Mittel		129 330	121 539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	25 083	18 215
Sonstige kurzfristige Forderungen		7 911	8 724
Vorräte		45 072	42 830
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13 297	18 974
Umlaufvermögen		220 694	210 282
Finanzanlagen	4	288	325
Beteiligungen	4	1 550	1 550
Sachanlagen	5,6,7	3 581 515	3 483 967
Immaterielle Anlagen		22 314	22 465
Anlagevermögen		3 605 666	3 508 307
Total Aktiven		3 826 360	3 718 589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	52 223	52 072
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		–	100 000
Kurzfristige rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		5 522	5 529
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		6 834	6 329
Kurzfristige Rückstellungen	9	2 347	2 177
Passive Rechnungsabgrenzungen		80 060	74 758
Kurzfristiges Fremdkapital		146 986	240 865
Anleiensobligationen		700 000	600 000
Langfristige rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		93 520	99 042
Bedingt rückzahlbare Darlehen Bahninfrastrukturfonds (BIF)		2 464 291	2 363 148
Sonstige bedingt rückzahlbare Darlehen		210 889	210 889
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		14 630	19 889
Langfristige Rückstellungen	9	9 015	5 400
Langfristiges Fremdkapital		3 492 345	3 298 368
Fremdkapital		3 639 331	3 539 233
Aktienkapital		57 957	57 957
Gesetzliche Gewinnreserven		88 022	78 500
Freiwillige Gewinnreserven		33 376	27 216
Jahresergebnis		7 674	15 683
Eigenkapital	EK-Nachweis	187 029	179 356
Total Passiven		3 826 360	3 718 589

Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember

2025	01.01.2025	Zuweisung Bilanzgewinn Vorjahr	Sonstige Veränderungen	Jahresergebnis	31.12.2025
CHF 1 000					
Aktienkapital 1)	57 957	-	-	-	57 957
Gewinnreserven	30 615	-	-	-	30 615
Spezialreserven gem. Art. 67 EBG	36 607	3 155	-	-	39 762
Spezialreserven gem. Art. 36 PBG	11 278	6 367	-	-	17 645
Gesetzliche Gewinnreserven	78 500	9 522	-	-	88 022
Freie Reserven	27 215	6 161	-	-	33 376
Bilanzgewinn	15 683	-15 683	-	-	-
Jahresergebnis	-	-	-	7 674	7 674
Freiwillige Gewinnreserven	42 899	-9 522	-	7 674	41 050
Eigenkapital	179 356	-	-	7 674	187 029

2024	01.01.2024	Zuweisung Bilanzgewinn Vorjahr	Sonstige Veränderungen	Jahresergebnis	31.12.2024
CHF 1 000					
Aktienkapital 1)	57 957	-	-	-	57 957
Gewinnreserven	30 615	-	-	-	30 615
Spezialreserven gem. Art. 67 EBG	39 455	-2 848	-	-	36 607
Spezialreserven gem. Art. 36 PBG	1 897	9 381	-	-	11 278
Gesetzliche Gewinnreserven	71 967	6 533	-	-	78 500
Freie Reserven	28 768	-1 552	-	-	27 216
Bilanzgewinn	4 981	-4 981	-	-	-
Jahresergebnis	-	-	-	15 683	15 683
Freiwillige Gewinnreserven	33 749	-6 533	-	15 683	42 899
Eigenkapital	163 673	-	-	15 683	179 356

1) Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und teilt sich wie folgt auf:

Titelkategorie	Anzahl	Nennwert CHF	Aktienkapital CHF	in %
Stammaktien	7 394	500	3 697 000	6,4 %
Prioritätsaktien	108 520	500	54 260 000	93,6 %
Total	115 914		57 957 000	100,0 %

Steuerwert per 31.12.2025 pro Aktie gemäss ESTV:

Stammaktie Valoren–Nr. 223437	CHF 980
Prioritätsaktie Valoren–Nr. 223439	CHF 1 050

Aktionäre

Kanton Graubünden	51,3 %
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	43,1 %
Andere	5,6 %

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Angaben	<p>Der Verwaltungsrat der Rhätische Bahn AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 8. April 2026 zur Genehmigung verabschiedet. Diese unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung am 12. Juni 2026.</p>
Grundlagen der Rechnungslegung	<p>Die vorliegende Jahresrechnung 2025 der Rhätische Bahn AG wurde unter Einhaltung der Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (Art. 957 ff. des schweizerischen Obligationenrechtes), des Eisenbahngesetzes (EBG) und des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) sowie der Verordnung über die Konzessionierung, Planung und Finanzierung der Bahninfrastruktur (KPFV) und der Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung des regionalen Personenverkehr (ARPV) erstellt.</p> <p>Auf zusätzliche Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die konsolidierte Jahresrechnung der RhB-Gruppe nach einem anerkannten Rechnungslegungsstandard erstellt wird. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren. Vorjahreswerte wurden einzeln der Darstellung des aktuellen Geschäftsjahres angepasst.</p> <p>Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und die umfassenden Informationen über die einzelnen Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen sind in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf einzelne Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen, die wesentlich von der konsolidierten Jahresrechnung abweichen.</p>
Rechtsstruktur	<p>Die Rhätische Bahn AG ist eine Eisenbahngesellschaft mit Sitz in Chur. Der Bahnhof Tirano in Italien bildet eine Betriebsstätte der RhB. Per 31. Dezember 2025 hält die RhB die 100-Prozent-Tochtergesellschaft RhB Immobilien AG, Chur sowie 50 Prozent der Aktien der Glacier Express AG, Andermatt und 50 Prozent der Aktien der Panoramic Gourmet AG, Chur.</p>

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiven Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Davon ausgenommen sind kurzfristig gehaltene Aktiven mit beobachtbaren Marktpreisen, welche zum Kurs oder Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet werden. Sämtliche Wertveränderungen werden erfolgswirksam verbucht.

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung von langfristigen Aktiven vorliegen. Bestehen Anzeichen für eine mögliche Wertminderung, wird der erzielbare Betrag des Aktivums, welcher dem höheren Wert aus Netto-Marktwert (Verkaufspreis abzüglich Kosten) und Nutzungswert (Barwert der erwarteten Cashflows) entspricht, erfolgswirksam auf den geschätzten erzielbaren Betrag verringert.

Beteiligungen Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Sachanlagen Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen, allfälliger Wertbeeinträchtigungen sowie der Investitionsfördermittel. Zinsen werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern im abgeltungsberechtigten Bereich sind regulatorisch vorgegeben. Die Anlagen in Bau beinhalten auch Anzahlungen für Sachanlagen. Neue Flottenfahrzeuge werden auf Basis der Komponentenmethode aktiviert.

Anlagegut	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke	unlimitiert
Hochbauten	17 – 80
Kunstabauten	50 – 100
Fahrbahn	25 – 80
Bahnstrom- und Sicherungsanlagen	10 – 40
Niederspannungs- und Telekomanlagen	7 – 25
Publikumsanlagen	15 – 50
Schienenfahrzeuge Infrastruktur	20 – 40
Fahrzeuge	8 – 15
Betriebsmittel und Diverses	5 – 20
Bahnfahrzeuge	6 – 36

Immaterielle Anlagen Immaterielle Anlagen umfassen ein Nutzungsrecht, die ERP-Software und Goodwill. Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer. Der Goodwill wird wie unter den Konsolidierungsgrundsätzen erwähnt, aktiviert und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Anlagegut	Nutzungsdauer in Jahren
Goodwill	5
ERP-Software	15
Stromdurchleitungsrechte	bis 100

Passiven	Passiven werden zum Nennwert bewertet.
Anleihensobligationen	Anleihensobligationen stellen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten dar und werden zum Nennwert bilanziert. Emissionskosten werden vollständig zum Emissionszeitpunkt erfolgswirksam erfasst. Ein bei der Emission erzielt Agio, vermindert um die Emissionskosten (Nettoagio), wird als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen und linear über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam aufgelöst.
Rückstellungen	Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird, und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitwert des Geldabflusses abgezinst, sofern die Auswirkungen wesentlich sind. Die Unterteilung in kurzfristige und langfristige Rückstellungen basiert auf der Annahme, dass eine Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres oder später wahrscheinlich ist. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt.
Fremdwährungs-umrechnung	Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den monatlichen Durchschnittskursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.
Erlöse	<p>Die wesentlichen Ertragsquellen sind der Personen- und Güterverkehr, der Autoverlad, aktivierte Eigenleistungen, Mieterträge sowie die Zuwendungen der öffentlichen Hand. Die Erträge umfassen Dienstleistungen aus der Geschäftstätigkeit und werden netto nach Abzug von Rabatten und Preisnachlässen ausgewiesen. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, periodenfremde Anteile werden abgegrenzt.</p> <p>Die Personenverkehrserträge umfassen den RhB-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Billetten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements, welche aufgrund von Zählungen und Erhebungen zugeschrieben werden. Die Realisation erfolgt mit der Beförderungsleistung, Ertragsabgrenzungen für mehrmonatige sowie für zukünftig gültige Fahrausweise werden in den Rechnungsabgrenzungen erfasst.</p> <p>Die Erträge aus dem Güterverkehr und dem Autoverlad werden für die in der Berichtsperiode erbrachten Transportleistungen realisiert. Bereits begonnene, jedoch noch nicht vollständig erbrachte Leistungen werden leistungsbezogen abgegrenzt. Die aktivierten Eigenleistungen widerspiegeln die Leistungen von produktiven Einheiten zur Erstellung von bilanzierten Sachanlagen und Vorräten. Mieterträge ergeben sich aus der Vermietung von Verkaufs-, Büro- und Wohnflächen sowie weiteren Nutzungsarten. Die Erfassung erfolgt periodengerecht über die jeweilige Mietdauer.</p> <p>Die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Betriebsertrag verbucht. Diese beinhalten Beiträge im Umfang der geplanten ungedeckten Kosten in den Sparten regionaler Personenverkehr, Güterverkehr und Infrastruktur sowie Beiträge für die Sparte Infrastruktur im Umfang der jährlichen Abschreibungen. Investitionsförderungen für die Sparte Infrastruktur werden aufgrund gesetzlicher Bestimmungen direkt mit dem Vermögenswert verrechnet.</p>

Steuern	Die Rhätische Bahn AG ist seit 1. Januar 2020 auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene von der Gewinn- und Kapitalsteuer sowie von der Grundstückgewinnsteuer und der Liegenschaftssteuer befreit.
Zuwendungen der öffentlichen Hand	<p>Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden und der Wert verlässlich schätzbar ist.</p> <p>Vermögensbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit den Vermögenswerten verrechnet und netto dargestellt.</p> <p>Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Verlauf derjenigen Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen anfallen.</p> <p>Die Angebote des regionalen Personenverkehrs (RPV) werden gemeinsam vom Bund und vom Kanton Graubünden bestellt und finanziert. Der Bund und der Kanton Graubünden schliessen mit der RhB Angebotsvereinbarungen ab, welche das Angebot (Fahrplan) sowie die Abgeltungen regeln. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den im RPV geplanten ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen werden als erfolgsbezogene Zuwendungen im Betriebsertrag verbucht.</p> <p>Im Güterverkehr bestellt der Kanton Graubünden bei der RhB das Angebot. Der Bund beteiligt sich finanziell an der Bestellung. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den geplanten ungedeckten Kosten. Die Abgeltungen werden als erfolgsbezogene Zuwendungen im Betriebsertrag verbucht.</p> <p>Der Bund finanziert über den Bahninfrastrukturfonds (BIF) den Betrieb sowie den Substanzerhalt der Infrastruktur. Dazu schliesst er mit den Bahnen vierjährige Leistungsvereinbarungen ab. Die Höhe der jährlichen Abgeltungen basiert auf den geplanten ungedeckten Betriebskosten und den geplanten Investitionen in den Substanzerhalt. Die Abgeltungen für die ungedeckten Betriebskosten werden als erfolgsbezogene Zuwendungen im Betriebsertrag verbucht. Die Finanzierung der Bahninfrastruktur erfolgt über den Bahninfrastrukturfonds als bedingt rückzahlbare Darlehen des Bundes. Die jährliche Auflösung des bedingt rückzahlbaren Darlehens wird in Höhe der jährlichen Abschreibungen als Abschreibungsabgeltung ausgewiesen. Der Anteil, der die Abschreibungen überschreitet, wird im Fremdkapital unter der Position «bedingt rückzahlbare Darlehen Bahninfrastrukturfonds (BIF)» verbucht und ausgewiesen. À fonds perdu Beiträge der öffentlichen Hand zur Förderung des öffentlichen Verkehrs werden als vermögensbezogene Zuwendungen in den Sachanlagen netto ausgewiesen.</p>

Details zu einzelnen Positionen

1 Andere betriebliche Erträge		2025	2024
CHF 1 000			
Miet- und Pächterträge		6 664	6 603
Dienstleistungserträge ¹⁾		9 516	8 407
Bahnleistungen ²⁾		9 196	7 140
Aktivierete Eigenleistungen		31 412	36 689
Sonstige betriebliche Erträge ³⁾		10 267	12 228
Total		67 054	71 067

¹⁾ Erbringung von Werkstatt-, Ingenieur-, Beratungs-, Marktbearbeitungs-, Werbe- und Finanz-/Administrationsleistungen an Dritte und an Beteiligungen Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG. Erträge gegenüber den Beteiligungen betragen CHF 3,3 Mio. (2024: CHF 2,3 Mio.).

²⁾ Die Beteiligung Glacier Express AG führt die operative Tätigkeit des Glacier Express im eigenen Namen. Die Bahnleistungen werden von den beiden konzessionierten Transportunternehmen Rhätische Bahn AG und Matterhorn Gotthard Bahn AG erbracht und verrechnet.

³⁾ Nutzungsgebühren, Provisionen, Vermietung Anlagen, Rückerstattungen, Materialverkauf und Sonstige Erträge.

2 Ausserordentliches Ergebnis		2025	2024
CHF 1 000			
Korrektur Umlage Funkkosten ¹⁾		6 760	7 085
Auflösung Rückstellung Unternehmensentwicklung ²⁾		1 205	2 563
Ausserordentlicher Ertrag		7 965	9 648
Korrektur Umlage Funkkosten ¹⁾		- 3 986	- 4 150
Ausserordentlicher Aufwand		- 3 986	- 4 150
Total		3 979	5 498

¹⁾ Die Kosten von Funkanlagen wurden bis 2023 via Nutzer-Umlagen verteilt, was spartenintern zu unterschiedlicher Belastung von Abschreibungen und Unterhaltskosten geführt hat. In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 wurden in Absprache mit dem BAV rückwirkende Korrekturen der Perioden 2021-2023 und 2017-2020 verbucht. Die Reduktion von Abschreibungen und Unterhaltsaufwand von CHF 4,1 Mio. (2024: CHF 4,2 Mio.) in den Verkehrssparten einerseits und die Erhöhung in der Infrastruktursparte andererseits, resultieren in einen ausgeglichenen ausserordentlichen Erfolg. Aufgrund der geltenden Abgeltungssystematik wurden in der Infrastruktursparte die höheren Abschreibungen durch eine höhere Abschreibungsabgeltung (mit gleichzeitiger Reduktion der Bilanzposition «bedingt rückzahlbare Darlehen Bahninfrastrukturfonds») erfolgswirksam ausgeglichen, was zu einem ausserordentlichen Ertrag von netto CHF 2,8 Mio. (2024: CHF 2,9 Mio.) führt.

²⁾ Auflösung zweckbestimmter Rückstellungen für das Projekt Landwasserwelt von CHF 1,2 Mio. (2024: CHF 2,6 Mio.).

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		31.12.2025	31.12.2024
CHF 1 000			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		25 193	18 479
– davon gegenüber Dritten		16 992	12 335
– davon gegenüber Aktionären ¹⁾		7 631	5 240
– davon gegenüber Beteiligung ²⁾		570	904
Wertberichtigungen		- 110	- 264
Total		25 083	18 215

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Glacier Express AG, RhB Immobilien AG, RhB Immobilien Obersee AG und Panoramic Gourmet AG.

4 Finanzanlagen	2025	Wertschriften	Darlehen ¹⁾	Beteiligungen ²⁾	Total
	CHF 1 000				
	Anschaffungswerte				
	Stand 01.01.2025	100	1 315	1 550	2 965
	Zugänge	-	-	-	-
	Abgänge	-	-108	-	-108
	Bewertungsänderungen	1	-	-	1
	Stand 31.12.2025	101	1 207	1 550	2 858
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2025	-	-1 090	-	-1 090
	Zugänge	-	-	-	-
	Abgänge	-	70	-	70
	Stand 31.12.2025	-	-1 020	-	-1 020
	Nettobuchwerte 31.12.2025	101	187	1 550	1 838
	Nettobuchwerte 01.01.2025	100	225	1 550	1 875
	2024				
	CHF 1 000				
	Anschaffungswerte				
	Stand 01.01.2024	100	1 620	1 550	3 270
	Zugänge	-	6	-	6
	Abgänge	-	-311	-	-311
	Stand 31.12.2024	100	1 315	1 550	2 965
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2024	-	-1 099	-	-1 099
	Zugänge	-	-	-	-
	Abgänge	-	9	-	9
	Stand 31.12.2024	-	-1 090	-	-1 090
	Nettobuchwerte 31.12.2024	100	225	1 550	1 875
	Nettobuchwerte 01.01.2024	100	521	1 550	2 171

¹⁾ Zu-/Abnahme aufgrund von Veränderungen von Mitarbeiterdarlehen. Im Vorjahr zusätzlich vollständige Rückzahlung des Darlehens an die Panoramic Gourmet AG im Umfang von CHF 0,3 Mio.

²⁾ Die beiden Beteiligungen Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG erstellen ihre Einzelabschlüsse nach den Rechnungslegungsvorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), Art. 957ff. Aus Konzernsicht wesentliche Abweichungen in der Bewertung von Aktiven/Fremdkapital nach OR und Swiss GAAP FER werden in der konsolidierten Jahresrechnung entsprechend angepasst.

Zusatzangaben zu wesentlichen Beteiligungen und Wertschriften	Zweck	Anteil	
		31.12.2025	31.12.2024
Beteiligungen			
RhB Immobilien AG, Chur	Immobilienbewirtschaftung	100,0%	100,0%
RhB Immobilien Obersee AG, Chur ¹⁾	Immobilienbewirtschaftung	100,0%	100,0%
Panoramic Gourmet AG, Chur	Gastronomie	50,0%	50,0%
Glacier Express AG, Andermatt	Vertrieb und Marketing	50,0%	50,0%
Wertschriften ohne liquiden Marktwert			
RailAway AG, Luzern	Vertrieb und Marketing	4,5%	4,5%
RAILplus AG, Aarau	Shared Services	4,6%	5,0%
STC Switzerland Travel Centre AG, Zürich	Vertrieb und Marketing	2,3%	2,3%
STS Swiss Travel System AG, Zürich	Vertrieb und Marketing	6,0%	6,0%
login Berufsbildung AG, Olten	Lernendenausbildung	10,0%	10,0%
Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, Brig	Bahnverkehr	1,2%	1,2%
Repower AG, Poschiavo	Energie	< 1%	< 1%
Wertschriften mit liquiden Marktwert			
Alpiq Holding AG, Olten	Energie	< 1%	< 1%
BVZ Holding AG, Zermatt	Verkehrsdienstleistungen	< 1%	< 1%

¹⁾ Die Beteiligung RhB Immobilien Obersee AG ist eine 100% Tochter der RhB Immobilien AG, somit indirekt gehaltene Beteiligung.

**5 Sachanlagen,
Anlagen
im Bau und
Anzahlungen**

2025	Stand 01.01.2025	Davon Förder- beiträge ³⁾	Zugänge	Abgänge ⁴⁾	Umglie- derung ⁴⁾	Veränderun- gen Förder- beiträge ³⁾
CHF 1 000						
Gebäude und Grundstücke	283 235	-17 379	17 045	1 354	48 773	42
Brücken	281 412	-17 820	9 233	294	20 408	-2 112
Tunnel	477 795	-563 911	6 820	-119	41 510	-
Übrige Kunstbauten	164 990	-34 938	13 803	-42	45 480	-12 413
Fahrbahn	828 328	-148 010	13 948	2 851	70 691	3 173
Bahnstromanlagen	284 780	-55 514	5 350	-3 487	23 970	4 704
Sicherungsanlagen	440 859	-39 902	1 998	-9 451	18 863	590
Niederspannungs- und Telekomanlagen	204 811	-31 727	3 500	-3 326	36 368	152
Publikumsanlagen	190 457	-31 728	1 960	-19	19 126	-335
Fahrzeuge	148 932	-8 110	1 184	-1 345	4 109	-120
Betriebsmittel und Diverses	135 289	-8 207	7 426	-709	12 373	-2 358
Bahnfahrzeuge	1 430 932	-121 273	4 082	-5 015	14 704	-6 451
Total	4 871 821	-1 078 518	86 350	-19 012	356 375	-15 127
Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	79 211	-	-	-	-76 878	-
Total Sachanlagen	4 951 032	-1 078 518	86 350	-19 012	279 497	-15 127
Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	496 048	-39 188	197 864	-22 636 ⁴⁾	-280 186	7 485
Total Sachanlagen und Anlagen im Bau	5 447 080	-1 117 706	284 214	-41 648	-689	-7 643
2024	Stand 01.01.2024	Davon Förder- beiträge ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderun- gen Förder- beiträge ³⁾
CHF 1 000						
Gebäude und Grundstücke	234 137	-17 356	7 883	-391	41 630	-23
Brücken	272 311	-17 820	31	-2 711	11 783	-
Tunnel	133 546	-563 912	21 964	0	322 285	-
Übrige Kunstbauten	141 068	-27 685	2 004	-135	29 305	-7 253
Fahrbahn	742 882	-148 015	6 013	-5 319	84 746	5
Bahnstromanlagen	265 884	-60 284	4 370	-6 610	16 367	4 770
Sicherungsanlagen	409 969	-40 435	7 908	-13 799	36 248	533
Niederspannungs- und Telekomanlagen	185 368	-32 105	2 431	-4 634	21 268	379
Publikumsanlagen	165 901	-31 736	2 642	-1 116	23 022	8
Fahrzeuge	142 321	-8 107	595	-607	6 628	-4
Betriebsmittel und Diverses	113 201	-7 096	3 195	-297	20 301	-1 111
Bahnfahrzeuge	1 349 599	-122 603	45 011	-38 543	73 535	1 330
Total	4 156 187	-1 077 153	104 046	-74 162	687 117	-1 365
Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	326 246	-	-	-	-247 035	-
Total Sachanlagen	4 482 433	-1 077 153	104 046	-74 162	440 082	-1 365
Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	685 384	-31 994	282 721	-23 124 ⁴⁾	-441 739	-7 194
Total Sachanlagen und Anlagen im Bau	5 167 817	-1 109 147	386 767	-97 286	-1 657	-8 559

¹⁾ Jeweils per Jahresende bestehen Sachanlagen (aktiviert in den Anlagen im Bau), welche bereits in Betrieb gesetzt, aber noch nicht den zugehörigen Kategorien in der Anlagenbuchhaltung zugewiesen wurden. Diese werden als «noch nicht zugeteilte Aktivierungen» ausgewiesen, im Folgejahr in der Anlagenbuchhaltung erfasst und den entsprechenden Anlagekategorien zugewiesen. Die Positionen «Zugänge/Abgänge» unter den «noch nicht zugeteilten Aktivierungen» beinhaltet den Zugang an noch nicht aktivierten Anlagen im Geschäftsjahr minus die aus dem Vorjahr aktivierten Anlagen, welche in der jeweiligen Detailkategorie als Zugang enthalten sind.

²⁾ Davon Anzahlungen CHF 98,6 Mio. (2024: CHF 80,0 Mio.). Alle wesentlichen Anzahlungen sind durch Bankgarantien gesichert.

Anschaffungswerte	Kumulierte Abschreibungen							Nettobuchwerte	
	Stand 01.01.2025	Davon Förder- beiträge ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderun- gen Förder- beiträge ³⁾	Stand 31.12.2025	Stand 01.01.2025	Stand 31.12.2025
350 449	86 179	- 4 781	9 458	1 758	262	- 232	97 425	197 056	253 024
309 234	56 488	- 5 429	3 500	226	33	- 196	60 050	224 925	249 185
526 006	55 450	- 223 190	11 548	- 108	9	- 5 817	61 082	422 345	464 925
211 818	26 179	- 5 810	3 456	- 20	33	- 872	28 776	138 811	183 042
918 991	310 098	- 83 568	26 554	5 028	399	- 1 122	340 956	518 230	578 034
315 317	169 374	- 38 180	10 252	- 1 857	90	1 536	179 395	115 406	135 923
452 859	230 077	- 34 200	17 677	- 9 380	49	- 170	238 252	210 782	214 607
241 506	110 786	- 28 790	13 132	- 2 767	217	- 307	121 061	94 024	120 445
211 189	49 326	- 9 477	5 407	43	- 7	- 747	54 023	141 131	157 166
152 761	87 714	- 7 072	5 001	- 1 326	307	- 271	91 426	61 218	61 335
152 022	97 123	- 5 955	8 039	- 471	- 345	- 348	103 998	38 166	48 024
1 438 252	682 621	- 100 026	48 530	- 4 985	648	- 3 510	723 304	748 311	714 948
5 280 407	1 961 416	- 546 479	162 552	- 13 860	1 696	- 12 055	2 099 748	2 910 405	3 180 657
2 333	1 696	-	52	-	- 1 696	-	52	77 515	2 282
5 282 740	1 963 112	- 546 479	162 603	- 13 860	0	- 12 055	2 099 800	2 987 920	3 182 939
398 575	-	-	-	-	-	-	-	496 048	398 575
5 681 315	1 963 112	- 546 479	162 603	- 13 860	-	- 12 055	2 099 800	3 483 968	3 581 515
Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Davon Förder- beiträge ³⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderun- gen Förder- beiträge ³⁾	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Stand 31.12.2024
283 235	76 727	- 4 487	8 195	- 293	1 844	- 294	86 179	157 410	197 056
281 412	55 618	- 5 255	3 710	- 2 711	45	- 174	56 488	216 693	224 925
477 795	48 906	- 217 372	10 586	-	1 777	- 5 817	55 450	84 640	422 345
164 990	23 504	- 5 017	3 026	- 77	520	- 793	26 179	117 564	138 811
828 328	290 123	- 80 308	25 722	- 3 686	1 199	- 3 260	310 098	452 759	518 230
284 780	162 083	- 39 445	10 193	- 4 695	530	1 265	169 374	103 801	115 406
440 859	224 691	- 33 552	18 550	- 13 661	1 146	- 648	230 077	185 278	210 782
204 811	103 032	- 28 721	11 288	- 4 443	979	- 69	110 786	82 336	94 024
190 457	45 521	- 8 802	5 040	- 829	269	- 676	49 326	120 380	141 131
148 932	78 107	- 6 805	4 910	- 607	5 571	- 268	87 714	64 214	61 218
135 289	88 205	- 5 742	7 614	- 282	1 798	- 212	97 123	24 996	38 166
1 430 932	675 989	- 98 857	50 387	- 38 285	- 4 300	- 1 169	682 621	673 610	748 311
4 871 821	1 872 506	- 534 362	159 221	- 69 572	11 377	- 12 116	1 961 416	2 283 681	2 910 405
79 211	11 377	-	1 696	-	- 11 377	-	1 696	314 869	77 515
4 951 032	1 883 883	- 534 362	160 917	- 69 572	0	- 12 116	1 963 112	2 598 550	2 987 920
496 048	-	-	-	-	-	-	-	685 384	496 048
5 447 080	1 883 883	- 534 362	160 917	- 69 572	0	- 12 116	1 963 112	3 283 934	3 483 968

³⁾ Die Position stellt à fonds perdu Förderbeiträge der öffentlichen Hand dar, welche über die Nutzungsdauer der entsprechend finanzierten Sachanlagen linear und parallel zur Abschreibung reduziert und in den Sachanlagen netto ausgewiesen werden.
Die Förderbeiträge sind ab 2024 im Anfangsbestand bereits enthalten. Der Ausweis in der Spalte «Davon Förderbeiträge» dient nur der Information.

⁴⁾ Inklusive nicht aktivierbare Investitionskosten (NAI).

Im Berichts- und im Vorjahr wurden keine Zinsen aktiviert.

**6 Sachanlagen
der Sparte
Infrastruktur
(Art. 2 KPFV)**

2025	Anschaffungswerte						
	Stand 01.01.2025	Davon Förder- beiträge ²⁾	Zugänge	Abgänge ³⁾	Umglie- derung ³⁾	Veränderun- gen Förder- beiträge ²⁾	Stand 31.12.2025
CHF 1 000							
Gebäude und Grundstücke	194 366	- 16 762	2 165	37	7 606	42	204 217
Brücken	281 413	- 17 820	9 233	294	20 408	- 2 112	309 235
Tunnel	477 795	- 563 911	6 820	- 119	41 510	-	526 006
Übrige Kunstbauten	164 915	- 34 938	13 803	- 42	45 480	- 12 413	211 743
Gleise	444 414	- 54 424	4 746	2 700	34 140	760	486 761
Weichen	64 370	- 4 239	431	16	5 792	-	70 609
Übrige Fahrbahnanlagen	315 650	- 87 978	7 850	135	27 861	2 413	353 909
Fahrleitungsanlagen	205 556	- 40 725	4 500	- 3 973	20 711	4 704	231 497
Übrige Bahnstromanlagen	73 285	- 14 789	71	486	1 374	-	75 215
Stellwerk- und Zugbeeinflus- sungsanlagen	358 812	- 31 720	1 720	- 7 767	12 089	590	365 444
Übrige Sicherungsanlagen	82 044	- 8 181	264	- 2 203	6 774	-	86 879
Niederspannungsverbraucher	85 281	- 13 678	1 498	- 2 556	19 815	152	104 190
Übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	108 850	- 17 698	1 182	- 2 884	16 301	-	123 449
Perrons und Zugänge	153 682	- 18 799	817	- 23	13 208	- 210	167 474
Übrige Publikumsanlagen	35 765	- 10 636	660	- 1 480	5 598	- 125	40 418
Schienenfahrzeuge Infrastruktur	126 968	- 5 577	586	- 1 140	2 655	-	129 069
Übrige Fahrzeuge Infrastruktur	17 256	- 1 414	493	- 175	1 165	- 120	18 619
Betriebsmittel und Diverses	38 201	- 6 234	1 880	- 585	3 878	- 215	43 159
Total	3 228 622	- 949 523	58 719	- 19 278	286 364	- 6 534	3 547 893
Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ¹⁾	79 211	-	-	-	- 78 251	-	960
Total Sachanlagen	3 307 833	- 949 523	58 719	- 19 278	208 113	- 6 534	3 548 853

Stand 01.01.2025	Davon Förder- beiträge ²⁾	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2025	Nettobuchwerte	
				Umglie- derung	Veränderun- gen Förder- beiträge ²⁾		Stand 01.01.2025	Stand 31.12.2025
52 226	- 4 420	5 478	1 431	343	- 205	59 272	142 141	144 945
56 487	- 5 429	3 479	226	54	- 196	60 049	224 926	249 186
55 450	- 223 190	11 542	- 109	15	- 5 817	61 081	422 345	464 925
26 173	- 5 810	3 434	- 21	54	- 872	28 768	138 742	182 974
208 646	- 44 832	15 810	3 019	- 397	- 1 083	225 995	235 769	260 766
21 479	- 3 131	2 467	14	871	- 163	24 668	42 893	45 940
79 042	- 35 481	7 867	1 992	97	142	89 141	236 611	264 771
112 537	- 25 378	6 847	- 2 358	- 907	2 014	118 132	93 019	113 365
55 627	- 12 802	3 049	501	1 057	- 478	59 756	17 658	15 459
174 952	- 29 603	12 118	- 7 698	369	194	179 936	183 858	185 506
55 118	- 4 597	5 407	- 1 326	- 220	- 364	58 615	26 925	28 263
41 698	- 11 856	5 484	- 1 367	298	- 104	46 009	43 584	58 181
65 461	- 16 786	6 607	- 1 369	150	- 182	70 668	43 389	52 782
39 428	- 5 711	4 162	24	17	- 414	43 217	114 254	124 257
9 410	- 3 473	1 080	16	13	- 286	10 234	26 356	30 184
71 056	- 4 850	3 689	- 1 123	46	- 201	73 467	55 912	55 603
13 390	- 1 414	938	- 172	209	- 9	14 357	3 866	4 262
27 785	- 5 289	1 555	- 387	- 375	- 145	28 434	10 416	14 726
1 165 965	- 444 053	101 013	- 8 707	1 696	- 8 168	1 251 799	2 062 662	2 296 095
1 696	-	12	-	- 1 696	-	12	77 515	948
1 167 661	- 444 053	101 025	- 8 707	-	- 8 168	1 251 811	2 140 177	2 297 043

2024	Anschaffungswerte						
	Stand 01.01.2024	Davon Förder- beiträge ²⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderun- gen Förder- beiträge ²⁾	Stand 31.12.2024
CHF 1 000							
Gebäude und Grundstücke	179 387	-16 739	923	-391	14 470	-23	194 366
Brücken	272 311	-17 820	31	-2 711	11 783	-	281 413
Tunnel	133 546	-563 911	21 964	0	322 285	-	477 795
Übrige Kunstbauten	140 993	-27 685	2 004	-135	29 305	-7 253	164 915
Gleise	416 814	-54 417	1 166	-3 376	29 817	-6	444 414
Weichen	53 092	-4 239	790	-1 321	11 808	-	64 370
Übrige Fahrplananlagen	272 126	-87 990	3 176	-622	40 959	12	315 650
Fahrleitungsanlagen	191 950	-45 494	1 400	-6 566	14 003	4 770	205 556
Übrige Bahnstromanlagen	71 131	-14 789	18	-44	2 179	-	73 285
Stellwerk- und Zugbeeinflus- sungsanlagen	327 582	-32 324	6 636	-8 171	32 161	603	358 812
Übrige Sicherungsanlagen	82 383	-8 111	1 271	-5 628	4 087	-70	82 044
Niederspannungsverbraucher	77 316	-14 080	716	-2 305	9 152	401	85 281
Übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	99 776	-17 703	812	-2 330	10 588	5	108 850
Perrons und Zugänge	132 052	-18 807	2 350	-898	20 170	8	153 682
Übrige Publikumsanlagen	32 896	-10 636	292	-218	2 794	-	35 765
Schienenfahrzeuge Infrastruktur	121 018	-5 577	86	-5	5 870	-	126 968
Übrige Fahrzeuge Infrastruktur	17 102	-1 414	440	-479	192	-	17 256
Betriebsmittel und Diverses	34 218	-6 010	139	-27	4 095	-224	38 201
Total	2 655 693	-947 747	44 215	-35 226	565 717	-1 776	3 228 622
Noch nicht zugeteilte Aktivie- rungen ¹⁾	285 252	-	-	-	-206 041	-	79 211
Total Sachanlagen	2 940 945	-947 747	44 215	-35 226	359 676	-1 776	3 307 833

¹⁾ Jeweils per Jahresende bestehen Sachanlagen (aktiviert in den Anlagen im Bau), welche bereits in Betrieb gesetzt, aber noch nicht den zugehörigen Kategorien in der Anlagenbuchhaltung zugewiesen wurden. Diese werden als «noch nicht zugeteilte Aktivierungen» ausgewiesen, im Folgejahr in der Anlagenbuchhaltung erfasst und den entsprechenden Anlagekategorien zugewiesen. Die Positionen «Zugänge/Abgänge» unter den «noch nicht zugeteilten Aktivierungen» beinhaltet den Zugang an noch nicht aktivierten Anlagen im Geschäftsjahr minus die aus dem Vorjahr aktivierten Anlagen, welche in der jeweiligen Detailkategorie als Zugang enthalten sind.

²⁾ Die Position stellt à fonds perdu Förderbeiträge der öffentlichen Hand dar, welche über die Nutzungsdauer der entsprechend finanzierten Sachanlagen linear und parallel zur Abschreibung reduziert werden. Aufgrund der Neugliederung des Kontenplans werden die «nicht rückzahlbare Finanzierung öffentliche Hand» gemäss der aktuellen Praxis in der Branche ab 2023 in den Sachanlagen netto ausgewiesen.

Die Förderbeiträge sind ab 2024 im Anfangsbestand bereits enthalten. Der Ausweis in der Spalte «Davon Förderbeiträge» dient nur der Information.

³⁾ Inklusive nicht aktivierbare Investitionskosten (NAI).

Stand 01.01.2024	Davon Förder- beiträge ²⁾	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Veränderun- gen Förder- beiträge ²⁾	Kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte	
						Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Stand 31.12.2024	
48 069	- 4 181	4 515	- 293	175	- 239	52 226	131 318	142 141	
55 618	- 5 255	3 697	- 2 711	57	- 174	56 487	216 693	224 926	
48 906	- 217 372	10 100	0	2 262	- 5 817	55 450	84 640	422 345	
23 498	- 5 017	2 884	- 77	662	- 793	26 173	117 495	138 742	
196 454	- 43 025	15 424	- 1 863	437	- 1 807	208 646	220 360	235 769	
20 272	- 2 968	2 459	- 1 318	226	- 163	21 479	32 820	42 893	
72 875	- 34 209	7 316	- 506	627	- 1 272	79 042	199 251	236 611	
108 773	- 27 234	6 339	- 4 653	222	1 856	112 537	83 177	93 019	
52 609	- 12 211	3 470	- 42	181	- 591	55 627	18 522	17 658	
169 464	- 29 396	12 624	- 8 131	1 203	- 207	174 952	158 118	183 858	
55 221	- 4 156	5 589	- 5 530	279	- 440	55 118	27 162	26 925	
38 669	- 11 995	4 690	- 2 180	380	139	41 698	38 647	43 584	
61 476	- 16 605	5 748	- 2 263	683	- 182	65 461	38 300	43 389	
36 263	- 5 314	3 869	- 612	304	- 398	39 428	95 789	114 254	
8 790	- 3 242	1 029	- 218	39	- 231	9 410	24 106	26 356	
62 147	- 4 646	3 658	- 5	5 460	- 204	71 056	58 871	55 912	
12 992	- 1 411	879	- 479	-	- 3	13 390	4 110	3 866	
25 244	- 5 138	2 102	- 27	617	- 151	27 785	8 974	10 416	
1 097 340	- 433 376	96 393	- 30 909	13 814	- 10 678	1 165 965	1 558 353	2 062 662	
8 355	-	1 696	-	- 8 355		1 696	276 897	77 515	
1 105 695	- 433 376	98 089	- 30 909	5 459	- 10 678	1 167 661	1 835 250	2 140 177	

7 Investitionsrechnung 2025		Stand	Davon
der Sparte		01.01.2025	Förderbeiträge ¹⁾
Infrastruktur	CHF 1 000		
(Art. 2 KPFV; Art. 66	Gebäude und Grundstücke	13 587	- 20
ARPV)	Brücken	23 948	- 59
	Tunnel	83 758	- 56
	Übrige Kunstbauten	34 670	- 12 290
	Fahrbahn	62 143	-
	Bahnstromanlagen	32 524	-
	Sicherungsanlagen	32 181	- 8
	Niederspannungs- und Telecomanlagen	50 305	- 11
	Publikumsanlagen	70 288	- 6 558
	Fahrzeuge	34 809	- 120
	Betriebsmittel und Diverses	1 241	-
	Total	439 454	- 19 122
	Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ²⁾	- 79 211	-
	Total Anlagen im Bau	360 243	- 19 122

2024		Stand	Davon
		01.01.2024	Förderbeiträge ¹⁾
CHF 1 000			
	Gebäude und Grundstücke	26 778	- 63
	Brücken	21 812	- 59
	Tunnel	402 743	- 133
	Übrige Kunstbauten	29 288	- 12 513
	Fahrbahn	96 769	- 4
	Bahnstromanlagen	29 399	-
	Sicherungsanlagen	56 267	- 70
	Niederspannungs- und Telecomanlagen	57 268	- 37
	Publikumsanlagen	71 286	- 42
	Fahrzeuge	4 195	-
	Betriebsmittel und Diverses	1 070	-
	Total	796 875	- 12 921
	Noch nicht zugeteilte Aktivierungen ²⁾	- 285 252	-
	Total Anlagen im Bau	511 623	- 12 921

¹⁾ Die Position stellt à fonds perdu Förderbeiträge der öffentlichen Hand dar, welche über die Nutzungsdauer der entsprechend finanzierten Sachanlagen linear und parallel zur Abschreibung reduziert und in den Sachanlagen netto ausgewiesen werden. Die Förderbeiträge sind im Anfangsbestand bereits enthalten. Der Ausweis in der Spalte «Davon Förderbeiträge» dient nur der Information.

²⁾ Jeweils per Jahresende bestehen Sachanlagen (aktiviert in den Anlagen im Bau), welche bereits in Betrieb gesetzt, aber noch nicht den zugehörigen Kategorien in der Anlagenbuchhaltung zugewiesen wurden. Diese werden als Sammelposition «noch nicht zugeteilte Aktivierungen» ausgewiesen, im Folgejahr in der Anlagenbuchhaltung erfasst und den entsprechenden Anlagekategorien zugewiesen.

Rechnungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investitionen	Erfolgsrechnung (Aufwand)	Anlagenrechnung (Aktivierung)	Veränderungen Förderbeiträge ¹⁾	Stand 31.12.2025
5 301	472	5 772	-299	-10 781	-110	8 169
14 336	1 039	15 375	-67	-29 701	59	9 614
43 217	640	43 857	-1 920	-60 940	-	64 755
19 338	570	19 908	-147	-49 227	5 591	10 796
31 572	7 670	39 242	-1 876	-59 322	-330	39 857
14 495	3 304	17 798	-1 011	-25 830	-	23 481
12 612	3 469	16 081	-1 602	-21 467	-452	24 742
13 858	3 406	17 264	-762	-41 760	9	25 056
27 433	3 124	30 557	-2 598	-38 622	-3 442	56 183
19 527	1 404	20 930	-920	-4 087	120	50 852
2 589	222	2 811	-104	-1 635	-	2 314
204 278	25 319	229 597	-11 305	-343 372	1 446	315 820
-	-	-	-	78 251	-	-960
204 278	25 319	229 597	-11 305	-265 120	1 446	314 860

Rechnungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investitionen	Erfolgsrechnung (Aufwand)	Anlagenrechnung (Aktivierung)	Veränderungen Förderbeiträge ¹⁾	Stand 31.12.2024
6 668	613	7 281	-722	-19 793	43	13 587
12 378	895	13 273	-583	-10 554	-	23 948
37 270	1 325	38 595	-1 808	-355 849	77	83 758
27 312	1 025	28 337	-240	-22 937	222	34 670
34 223	8 833	43 056	-2 013	-75 673	4	62 143
17 100	4 384	21 484	-533	-17 826	-	32 524
20 403	3 423	23 826	-3 765	-44 209	62	32 181
15 737	4 099	19 836	-1 569	-25 256	26	50 305
34 056	2 788	36 844	-1 098	-30 228	-6 516	70 288
31 078	1 019	32 097	-278	-1 085	-120	34 809
874	219	1 093	-102	-820	-	1 241
237 099	28 623	265 722	-12 711	-604 230	-6 202	439 454
-	-	-	-	206 041	-	-79 211
237 099	28 623	265 722	-12 711	-398 189	-6 202	360 243

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.12.2025	31.12.2024
CHF 1 000			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– gegenüber Dritten		49 155	49 537
– gegenüber Aktionären ¹⁾		128	40
– gegenüber Beteiligung ²⁾		2 940	2 495
Total		52 223	52 072

¹⁾ Kanton Graubünden (AEV) und Schweizerische Eidgenossenschaft (BAV).

²⁾ Glacier Express AG, RhB Immobilien AG und Panoramic Gourmet AG.

9 Rückstellungen	2025	Altlasten- sanierungen	Frühpensio- nierungen	Dienstalters- geschenk ¹⁾	Sonstige ²⁾	Total
CHF 1 000						
Stand 01.01.2025		2 072	4 300	–	1 205	7 577
Bildung		250	–	6 331	–	6 581
Verwendung		– 593	– 603	–	– 1 080	– 2 276
Auflösung		–	– 395	–	– 125	– 520
Stand 31.12.2025		1 729	3 302	6 331	–	11 362
davon kurzfristig		379	349	1 619	–	2 347
davon langfristig		1 350	2 953	4 712	–	9 015
	2024	Altlasten- sanierungen	Frühpensio- nierungen	Dienstalters- geschenk ¹⁾	Sonstige ²⁾	Total
CHF 1 000						
Stand 01.01.2024		2 095	4 400	–	3 768	10 263
Bildung		–	35	–	–	35
Verwendung		– 23	– 135	–	– 2 563	– 2 721
Auflösung		–	–	–	–	–
Stand 31.12.2024		2 072	4 300	–	1 205	7 577
davon kurzfristig		722	250	–	1 205	2 177
davon langfristig		1 350	4 050	–	–	5 400

¹⁾ Die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke wurde im 2025 erstmals berechnet und verbucht. Siehe Offenlegung der Berechnungsdetails unter den langfristigen Rückstellungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

²⁾ Sonstige Rückstellungen wurden verwendet für à fonds perdu Beiträge an das Gesamtprojekt Landwasserwelt CHF 1,1 Mio. (2024: CHF 2,6 Mio.) und erfolgswirksame Auflösung der Restrückstellung.

10 Eventual- verbindlichkeiten und weitere vertragliche Verpflichtungen		31.12.2025	31.12.2024
	CHF 1 000		
	Eventualverpflichtungen ¹⁾		
	Bürgschaftsverpflichtungen	81	162
	Rücknahmeverpflichtungen	162	154
	Kreditvereinbarungen mit assoziierten Unternehmen	450	450
	Verpflichtung gemäss Eisenbahnpfandbuch ²⁾	55 319	55 319
	Sonstige Verpflichtungen	265	315
	Total	56 277	56 400
	Vertragliche Verpflichtungen		
	Mietverpflichtungen	2 640	1 000
	Sonstige langfristige Verträge	610	410
	Total	3 250	1 410
	Fälligkeiten		
	< 1 Jahr	1 420	450
	1-5 Jahre	1 830	960
	> 5 Jahre	-	-

¹⁾ Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Rücknahmeverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Die RhB ist der Ansicht, dass eine Inanspruchnahme dieser Eventualverbindlichkeiten nicht wahrscheinlich ist. Die Positionen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Alle ausgewiesenen Positionen sind gegenüber Dritten, mit Ausnahme der Kreditvereinbarungen mit assoziierten Unternehmen.

²⁾ Pfandrecht im 1. Rang zugunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Das Pfandrecht umfasst das gesamte Netz der RhB mit sämtlichen Anlagen und das gesamte zum Betrieb und Unterhalt des verpfändeten Netzes gehörende Material.

11 Auflösung stiller Reserven im Geschäftsjahr		2025	2024
	CHF 1 000		
	Auflösung von stillen Reserven	1 205	2 562

12 Honorar der Revisionsstelle		2025	2024
	CHF 1 000		
	Honorar statutarische Revision	147	134
	Honorar subventionsrechtliche Spezialprüfung	35	31
	Übrige Beratungsdienstleistungen	3	7
	Total	185	172

13 Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 66 ARPV)		31.12.2025	31.12.2024
	CHF 1 000		
	Deckungssumme Sachversicherung pro Ereignis	2 790 000	2 564 000
	Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr ¹⁾	250 000	250 000

¹⁾ Die allgemeine Deckungssumme beträgt CHF 250 Mio., für den Vereinatunnel CHF 350 Mio.

14 Zusatzinfos Systemführerschaft Zugbeeinflussung Meterspur «ZBMS» (Art. 66, ARPV) und Überleitung Abgeltung Abschreibungen Infrastruktur		31.12.2025	31.12.2024
	CHF 1 000		
	Anteil an den Abgeltungen	278	125
	Anteil am Jahresergebnis	121	64
	Anteil an Spezialreserven gemäss Art. 67 EBG	644	523
	Anteil am bedingt rückzahlbaren Darlehen BIF	4 010	4 028

		2025	2024
	CHF 1 000		
	Abschreibungen	91 768	89 013
	Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	11 305	12 716
	Vorsteuerkorrekturen	4 055	3 786
	Erfolg aus Anlagenabgang	- 276	- 186
	Total Abgeltungen Abschreibungen Infrastruktur	106 852	105 328

15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 8. April 2026 sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses

Fortschreibung des Bilanzergebnisses		2025	2024
CHF 1 000			
Vortrag aus dem Vorjahr		-	-
Jahresergebnis		7 674	15 683
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung		7 674	15 683

Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses		2025	2024
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzergebnisses:			
CHF 1 000		Antrag VR	Beschluss GV
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung		7 674	15 683
Zuweisung Jahresergebnis der abgeltungsberechtigten Sparte Infrastruktur in die Spezialreserven gem. Art. 67 EBG		1 633	- 3 155
Zuweisung Jahresergebnis der abgeltungsberechtigten Sparte Personenverkehr in die Spezialreserven gem. Art. 36 PBG		- 5 630	- 6 367
Zuweisung des verbleibenden nicht zweckgebundenen Jahresergebnisses in die freien Reserven		- 3 677	- 6 161
Vortrag auf neue Rechnung		-	-

Es erfolgt keine Dividendenausschüttung an die Aktionäre.

Bericht der Revisionsstelle 2025



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Rhätische Bahn AG (RhB), Chur

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Rhätische Bahn AG (RhB) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025, dem Eigenkapitalnachweis sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 90 bis 110) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen
+41 58 792 72 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 5 Millionen

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5 Millionen
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag. Dieser reflektiert den Geschäftsverlauf der Gesellschaft und stellt eine angemessene Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche



berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Sachanlagen zum 31. Dezember 2025 stellen mit CHF 3'581,5 Millionen eine bedeutende Bilanzposition (94% der Bilanzsumme) der Rhätische Bahn AG (RhB) dar. Aus diesem Grund war die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.</p> <p>Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Es bestehen interne Anlagerichtlinien, welche die Aktivierung und Folgebewertung der Sachanlagen regeln. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer. An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung von langfristigen Aktiven vorliegen. Bei Wertminderungen werden zusätzliche Wertberichtigungen vorgenommen.</p> <p>In Bezug auf die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen haben wir die folgenden Risiken identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Nicht aktivierungsfähige Kosten werden aktiviert.• In Betrieb genommene Anlagen sind immer noch als Anlagen im Bau erfasst und werden noch nicht abgeschrieben.• Die angewendeten Nutzungsdauern der Anlagegüter stimmen nicht mit den Anlagerichtlinien überein.• Notwendige Wertberichtigungen aufgrund von unerwarteten Entwicklungen werden nicht vorgenommen.	<p>Wir fokussierten uns bei der Prüfung der Sachanlagen auf Detailprüfungen der im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Anlagen im Bau und Aktivierungen.</p> <p>Um die Aktivierungsfähigkeit der Sachanlagen zu überprüfen, haben wir für ausgewählte Anlagenzugänge im Geschäftsjahr Einsicht in die Investitionsabrechnungen, Kosten- und Stundenaufstellungen sowie Rechnungen von Dritten genommen. Zudem haben wir die Wirksamkeit von Kontrollen im Bereich des Projektcontrollings geprüft.</p> <p>Hinsichtlich des Zeitpunktes der Inbetriebnahme und Aktivierung resp. Bilanzierung als Anlagen im Bau haben wir die Analyse des Managements stichprobenweise überprüft, das Management befragt und die Wirksamkeit von Kontrollen im Bereich des Projektcontrollings geprüft.</p> <p>In Bezug auf die Folgebewertung der Sachanlagen haben wir bei den betreffenden Anlagezugängen überprüft, ob die Nutzungsdauern gemäss den Anlagerichtlinien im System korrekt hinterlegt sind. Ausserdem haben wir die Hinterlegung der Nutzungsdauer für bereits bestehende Anlagen mittels Stichproben geprüft.</p> <p>Darüber hinaus haben wir untersucht, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen vorliegen. Dazu haben wir Befragungen des Managements vorgenommen und die Protokolle des Verwaltungsrats sowie des Audit Committees gelesen. Zudem haben wir</p>



Wir verweisen auf den Absatz „Sachanlagen“ und „Aktiven“ in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie auf Anmerkungen 5 und 6 im Anhang zur Jahresrechnung.

Einsicht in die Analysen der Geschäftsleitung genommen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich



gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Kirsten Bodyl
Zugelassene Revisionsexpertin

St. Gallen, 8. April 2026

Nachhaltig- keitsbericht 2025

Einleitung

Vorwort

Als Herzstück des Transportsystems in Graubünden trägt die RhB Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, den Kundinnen und Kunden sowie der Gesellschaft und Umwelt. Mit der Strategie 2030 verpflichtet sich die RhB, Nachhaltigkeit zu fördern und einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten.

Die RhB fördert klimafreundliche Mobilität, verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und nachhaltiges Wirtschaften. Diese Prinzipien bilden den Grundstein für eine lebenswerte Zukunft kommender Generationen.

Im Jahr 2025 arbeitete die RhB weiter an den Themen Energieeffizienz, Reduktion von CO₂-Emissionen und der Förderung von Diversität. Der Nachhaltigkeitsbericht bietet einen Überblick über die Fortschritte, Bemühungen und Herausforderungen der RhB bei der Umsetzung nachhaltiger Massnahmen.

Über diesen Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht deckt die Rhätische Bahn AG sowie die von ihr kontrollierten Unternehmen RhB Immobilien AG und RhB Immobilien Obersee AG ab. Dabei kommen die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und Task Force on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) zur Anwendung. Die RhB ist weltweit einer der ersten Bahnbetriebe, der nach TNFD berichtet und leistet damit einen Beitrag zur Erreichung des Ziels 15 des Kunming-Montreal Global Biodiversity Frameworks (GBF).

Der Fachbereich «Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit» koordiniert die Nachhaltigkeitsbestrebungen der RhB und erstellt den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat genehmigen den Nachhaltigkeitsbericht.

Rhätische Bahn, Chur, 08.04.2026



Dr. Mario Cavigelli
Verwaltungsratspräsident

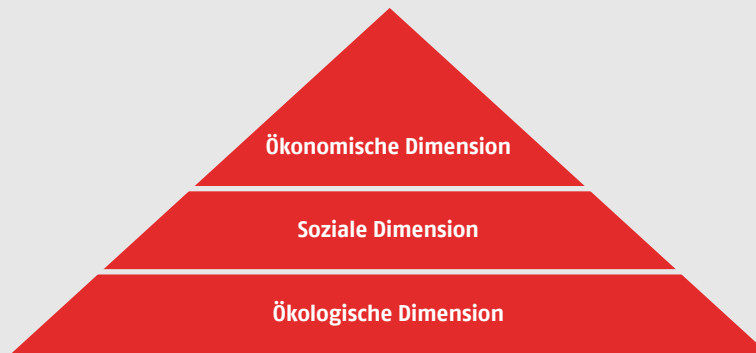


Dr. Renato Fasciati
Direktor

Entwicklungen 2025

Starke Nachhaltigkeit für künftige Generationen

Die RhB setzt seit Frühling 2025 auf starke Nachhaltigkeit. Damit wird die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit priorisiert. Die Natur bildet die Grundlage für soziales Wohlergehen und wirtschaftlichen Erfolg. Die RhB will damit helfen, die Bündner Bergwelt zu erhalten und eine natur- und klimafreundliche Mobilität zu schaffen.



Umwelt

Klima

- 6,7 Prozent weniger direkte Emissionen im Vergleich zum Vorjahr.
- 1 Prozent mehr direkte Emissionen als im Jahr 2020. Der Absenkpfad ist anspruchsvoll.
- 14 Prozent weniger ausgetretene flüchtige Gase (VOC).
- 16 Prozent mehr selbst produzierter Solarstrom.

Natur

- 90 zusätzliche Fahrleitungsmasten durch Isolierung «vogelsicher» gemacht.
- Mitwirkung bei der Entwicklung der TNFD-Kennzahl zu invasiven Arten.
- Neue Kennzahlen zu Wasserverbrauch und Wildwarnanlagen.

Soziales

Aus- und Weiterbildungen

- 128 Prozent mehr interne Weiterbildungsstunden.
- 117 Prozent mehr extern absolvierte Weiterbildungen.
- Neue Kennzahlen zu Geschlecht und Funktion der Weiterbildungsteilnehmenden.

Arbeitsbedingungen

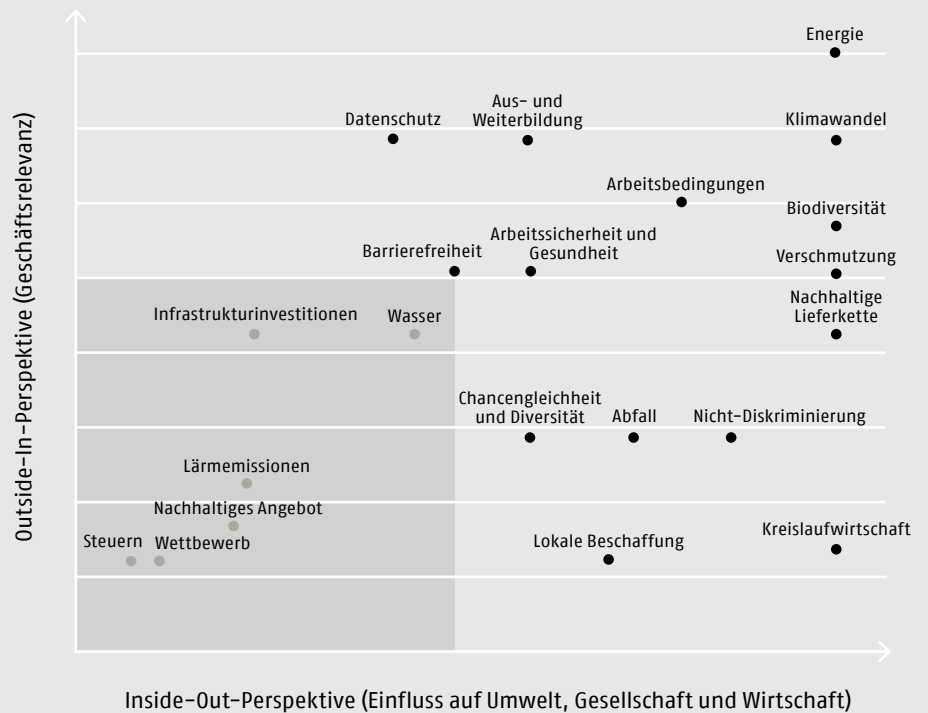
- Neue Kennzahl zu Anzahl Eintritte.

Wesentliche Themen

Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen (GRI 3-1)

Die RhB führte im Jahr 2025 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch. Die GRI-Themenstandards, die ESRS-Themen (ESRS 1, AR 16) sowie bahnspezifische Themen dienen als Longlist, um die relevanten Nachhaltigkeitsthemen der RhB zu identifizieren. Daraus wurde eine Mediumlist gebildet, die genauer analysiert wurde. Die Themen der Mediumlist wurden in einer Umfrage internen und externen Interessengruppen (Mitarbeitende, NGOs, Ämter, Verbände, Zulieferer, usw.) vorgelegt. Basierend auf deren Rückmeldungen und einer Bewertung von Risiko, Wahrscheinlichkeit, Irreversibilität und Schweregrad hat die RhB eine Matrix erstellt, welche die Wichtigkeit dieser Themen zeigt. In der Bewertung wurden sowohl die Perspektive der Wirkung auf das Unternehmen (Outside-In) als auch die Perspektive des Einflusses des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out) berücksichtigt. Themen, die in beiden Perspektiven weniger als 50 Prozent der Punkte erhielten, wurden als unwesentlich definiert. 15 Themen wurden abschliessend als wesentlich eingestuft und in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen.

Wesentlichkeitsmatrix



Liste der wesentlichen Themen (GRI 3-2)

Themenbereich	Leitthema	Thema	Relevanter Beitrag zu den SDGs
Umwelt	Klima	Energie	  
		Klimawandel	
	Natur	Biodiversität	
		Verschmutzung	
	Ressourcen	Kreislaufwirtschaft	 
		Abfall	
Soziales	Beschaffung	Nachhaltige Lieferkette	 
		Lokale Beschaffung	 
	Kundenpriorität	Barrierefreiheit	
		Schutz der Kundendaten	
	Mitarbeitende	Gesundheit	Arbeitsicherheit und Gesundheit
Arbeitgeberattraktivität		Arbeitsbedingungen	 
		Aus- und Weiterbildung	
Chancengleichheit		Vielfalt und Chancengleichheit	 
		Nicht-Diskriminierung	 

Energie



Ziele und Massnahmen (GRI 103 3-3, GRI 103-1)

Der Energieverbrauch der RhB ist aufgrund des Bahnbetriebs sehr hoch und das wichtigste Thema für die RhB. Die RhB verfolgt eine Klima- und Energiestrategie, die darauf ausgerichtet ist, die Energieeffizienz zu steigern und die Energieversorgung emissionsfrei sicherzustellen. Dafür arbeitet die RhB in fünf Handlungsfeldern: sichere Stromversorgung, dekarbonisierte Energiebeschaffung, Effizienzsteigerung, Ausbau eigener erneuerbarer Energieproduktion und die Reduktion klimaschädlicher Gase. Dies reduziert Emissionen und Umweltbelastungen, stärkt die regionale Energieversorgung und wirkt sich positiv auf Wirtschaft und Bevölkerung aus.

Der Bahnstrom der RhB stammt bereits seit 2013 aus 100 Prozent Wasserkraft, mehrere Standorte werden mit Fernwärme versorgt und neue Photovoltaikanlagen erhöhen den Anteil selbst produzierter Energie weiter. Effizienzmassnahmen wie Rekuperation, automatische Weichenheizungen und LED-Beleuchtung senken den Energiebedarf zusätzlich und unterstützen die Energiewende.

Energieverbrauch (GRI 103-2)

		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Bahnstrom	kWh	< 95 000 000	94 747 000	94 590 000	95 316 653	94 498 000
Gebäudestrom	kWh	< 12 000 000	12 515 543	11 275 256	11 762 000	11 901 752
Kraftstoff Schienenfahrzeuge	l	-	323 525	375 536	390 987	353 550
Kraftstoff Strassenfahrzeuge	l	-	171 320	213 868	192 806	164 265
Kraftstoff Arbeitsfahrzeuge	l	-	25 756	-	-	-

Der Kraftstoffverbrauch für Schienen- und Strassenfahrzeuge ist in Liter (l) angegeben. Zu Kraftstoff Arbeitsfahrzeuge, die im Jahr 2025 erfasst wurden, gehören die Reach Stacker im Güterverkehr.

Wärmeenergie

		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Heizöl	l	< 380 000	376 734	375 768	380 214	389 102
Fernwärme	kWh	< 2 450 000	2 525 108	2 806 208	2 795 342	2 409 563
Erdgas	kWh	< 750 000	797 637	743 000	749 520	765 909

Die Witterung beeinflusst den Verbrauch der Wärmeenergie stark. Der Ausbau der Werkstatt-Infrastruktur in Landquart führte bis ins Jahr 2025 zu einem höheren Bedarf an Wärmeenergie, da die Aussenwände der provisorischen Anlage weniger gut isoliert waren.

Erneuerbare Energie

		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Bahnstrom	%	100	100	100	100	100
Gebäudestrom	%	100	100	100	100	100
Anteil Fernwärme an Wärmeenergie	%	-	35,6	38,4	38,0	34,1
Anteil erneuerbare Energie am Gesamtenergieverbrauch	%	90	92	91,3	91,4	91,7
Stromproduktion Photovoltaik	kWh	700 000	438 513	378 832	301 462	304 582

Die RhB bezieht ihren gesamten Bahn- und Gebäudestrom aus Wasserkraft. Sie stellt die Gebäudeheizungen auf CO₂-arme Systeme um. Ein wichtiger Schritt ist die Nutzung von Fernwärme, die im Vergleich zu herkömmlichen Heizmethoden CO₂-ärmer und ökologisch sinnvoller ist. Die RhB bezieht die Fernwärme von der GEVAG, die diese Energie aus der Kehrichtverbrennung gewinnt. Dadurch werden Methanemissionen bei der Deposition verhindert und der Abfall sinnvoll genutzt. Im Rahmen der Solarstrategie will die RhB bis zum Jahr 2030 mindestens vier Gigawattstunden Strom aus Sonnenenergie produzieren.

Energieintensität (GRI 103-4; IFRS S2.33)

Energieintensität		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Energieverbrauch	kWh/100 Pkm	-	19,89	19,19	19,48	21,53
Schienengüterverkehr	kWh/100 Ntkm	-	20,24	20,11	18,68	14,82
Pro Zugkilometer	kWh/Zkm	11,28	10,31	11,01	10,57	11,07

Das neue Rollmaterial steigert die Energieeffizienz pro Zugkilometer (Zkm). Da die Züge mit automatischer Kupplung nicht kompatibel mit Güterwagen sind, verkehren Güterzüge separat. Diese sind weniger ausgelastet, was den Energieverbrauch pro Nettotonnenkilometer (Ntkm) seit 2023 erhöht hat. In den Bergen ist der Energieverbrauch aufgrund der zurückgelegten Höhenmeter generell höher als in flacheren Regionen.

Verringerung des Energieverbrauchs (GRI 103-5; IFRS S2.33)

Verringerung Energieverbrauch		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Entwicklung Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr						
Heizöl	%	-	0,25	- 1,17	- 2,28	- 8,05
Reduktion pro Zugkilometer	%	-	- 6,4	- 0,75	- 4,5	- 2,5

Die Tabelle zeigt die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Der Angebotsausbau führte zu einem Anstieg des gesamten Energieverbrauchs der RhB. Dank Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sank der Energieverbrauch pro Zugkilometer. Der Ausbau der Fernwärme sparte Heizöl bei der Gebäudewärme ein.

Klimawandel



Ziele und Massnahmen (GRI 102 3-3)

Die RhB will ihre Emissionen reduzieren und ihrer Verantwortung im Klimaschutz und in nachhaltiger Mobilität gerecht werden. Um dies zu erreichen, werden Photovoltaik-Anlagen gebaut, elektrische Strassenfahrzeuge beschafft, Ölheizungen ersetzt und dieselbetriebene Loks reduziert.

Klima- und Energiestrategie (GRI 102-1; IFRS S2.14)

Durch die Klima- und Energiestrategie der RhB sollen die Emissionen bis 2050 auf Netto-Null gesenkt werden. Der Klimatransitionsplan ist in die Klima- und Energiestrategie integriert und zählt auf die Unternehmensstrategie 2030 ein. Damit leistet die RhB einen Beitrag zur Klima- und Energiestrategie 2050 des Bundes und des Kantons Graubünden. Kernelemente sind der Ausbau von Photovoltaik, die Elektrifizierung der Fahrzeuge, der Ersatz fossiler Heizungen und die Reduktion von Dieselloks.

Die Umsetzung wird vom Verwaltungsrat (Strategie), der Geschäftsleitung (Operativ) und dem Leiter Nachhaltigkeit (Steuerung, Reporting) verantwortet. Die dafür anfallenden Ausgaben werden noch nicht jährlich als Betrag und Anteil des Gesamtaufwands ausgewiesen.

Die RhB ist um eine gerechte Umsetzung des Klimatransitionsplans für alle Interessengruppen bemüht und bindet Mitarbeitende, Gemeinden und Behörden ein. Auswirkungen auf Menschen und Umwelt – insbesondere Biodiversität – werden bewertet und gesteuert. Die RhB führt keine politischen Aktivitäten im Rahmen des Transitionsplans durch.

Klimaadaptionsplan (GRI 102-2; IFRS S2.22)

Die RhB verfügt derzeit über keinen formellen Adaptionsplan. Gründe dafür sind das stabile Geschäftsmodell des öffentlichen Verkehrs in Graubünden sowie der Umstand, dass klimabedingte Anpassungsrisiken aktuell überwiegend operativ gemanagt werden.

Ziele und Fortschritte bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen (GRI 102-4; IFRS S2.33)

		2030	2035	2040	2045	2050	
Reduktionsziele im Vergleich zum Basisjahr 2020	Scope 1	tCO ₂ e	2 300	1 300	1 000	600	300
	Scope 1	%	- 29	- 61	- 71	- 81	- 92
	Scope 2	%	0	0	0	0	0
	Scope 3	%	-	-	-	-	-

In der Arbeitsgruppe Klima- und Energiestrategie wurde ein ambitionierter Reduktionspfad erarbeitet, der die RhB noch vor grosse Herausforderungen stellt. Für Scope 2 hat die RhB bereits keine Emissionen mehr ausser der Fernwärme, die nach Schweizer Bilanzierung nicht beim Wärmebezieher anfallen, sondern bei der Entsorgung. Für die «Scope 3»-Emissionen hat die RhB keine Reduktionsziele. Die «Scope 1»-Emissionen sollen schrittweise bis 2050 reduziert werden. Die wichtigsten Massnahmen sind dabei der Ersatz von Ölheizungen und fossilbetriebenen Fahrzeugen.

		2025	2024	2023	2022	2021	
Entwicklung der Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2020	Scope 1	%	1,0	8,3	5,8	1,8	7,4
	Scope 2	%	- 9,5	- 6,5	- 6,9	- 19,7	- 7,2
	Scope 3	%	- 10,3	- 3,9	1,0	- 5,0	3,0

Rhätische Bahn Geschäftsbericht 2025

Die Senkung der «Scope 3»-Emissionen beruht auf zufälligen Schwankungen und ist nicht durch die Massnahmen herbeigeführt worden. Die RhB hat keinen internen CO₂-Preis für die Erreichung der CO₂-Ziele. Ebenso sind die CO₂-Ziele nicht an die variable Vergütung der Geschäftsleitung geknüpft.



Direkte Treibhausgasemissionen (GRI 102-5; IFRS S2.29 (a), IFRS S2.33)

Scope 1		Ziel 2035	2025	2024	2023	2022
Kraftstoff Schienenfahrzeuge	t CO ₂ e	-	1 003,7	1 165,05	1 212,9	1 096,8
Kraftstoff Strassenfahrzeuge	t CO ₂ e	0	531,5	663,5	598,1	509,6
Kraftstoff Arbeitsfahrzeuge	t CO ₂ e	-	79,9	-	-	-
Heizöl	t CO ₂ e	420	1 183,1	1 180,1	1 194,0	1 221,9
Erdgas	t CO ₂ e	130	160,3	149,3	150,7	153,9
Verluste Kältemittel	t CO ₂ e	235	189,1	213,3	141,9	190,1
VOC	t CO ₂ e	32	30,6	35,6	31,1	31,9
Total Scope 1	t CO₂e	1 300	3 178,2	3 406,9	3 328,7	3 204,2

Die «Scope 1»-Emissionen entstehen direkt durch die Aktivitäten der RhB. Die «Scope 1»-Emissionen wurden gemäss dem Greenhouse Gas Protocol, einem Standard für die Berichterstattung von Treibhausgasemissionen, berechnet. Die flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) wurden anhand eines durchschnittlichen Global Warming Potential von elf errechnet.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (GRI 102-6; IFRS S2.29 (a), IFRS S2.33)

Scope 2		Ziel 2035	2025	2024	2023	2022
Bahnstrom	t CO ₂ e	0	0	0	0	0
Gebäudestrom	t CO ₂ e	0	0	0	0	0
Fernwärme	t CO ₂ e	-	707	785,7	782,7	674,7
Total Scope 2	t CO₂e	-	707	785,7	782,7	674,7

Die «Scope 2»-Emissionen entstehen indirekt durch die RhB. Diese Emissionen fallen bei der Strom- und Fernwärmeproduktion an. Die «Scope 2»-Emissionen wurden anhand der «Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance» erstellt. Es handelt sich um die marktbasiereten Emissionen.



Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (GRI 102-7; IFRS S2.29 (a), IFRS S2.33)

Scope 3		Ziele 2035	2025	2024	2023	2022	
Vorgelagerte Aktivitäten	1. Gekaufte Waren und Dienstleistungen	t CO ₂ e	-	2 620,6	2 298,4	5 106,5	3 554,5
	2. Kapitalgüter	t CO ₂ e	-	-	4 284	11 138,4	12 304,8
	3. Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	t CO ₂ e	-	1 265	1 249,9	1 263,7	1 253,7
	4. Transport und Verteilung (Upstream)	t CO ₂ e	-	7,2	7,7	4,9	5,7
	5. Abfallentsorgung	t CO ₂ e	-	1 292,6	1 957,1	1 486,3	1 328,3
	6. Geschäftsreisen	t CO ₂ e	-	237,9	230,8	219,8	213,5
	7. Pendelverkehr	t CO ₂ e	-	1 346,4	1 307,6	1 248,9	1 227,9
	8. Gemietete Sachanlagen	t CO ₂ e	-	0	0	0	0
Nachgelagerte Aktivitäten	9. Transport und Verteilung (Downstream)	t CO ₂ e	-	0	0	0	0
	10. Verarbeitung der verkauften Produkte	t CO ₂ e	-	0	0	0	0
	11. Nutzung der verkauften Produkte	t CO ₂ e	-	0	0	0	0
	12. Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	t CO ₂ e	-	0	0	0	0
	13. Vermietete Sachanlagen	t CO ₂ e	-	0	0	0	0
	14. Franchise	t CO ₂ e	-	0	0	0	0
	15. Investitionen	t CO ₂ e	-	59 696,6	57 788,8	52 171,5	48 452,8
Total Scope 3	t CO₂e	-	66 466,2	69 124,3	72 640,0	68 341,2	

Die «Scope 3»-Emissionen wurden noch nicht vollständig erfasst. Sie entstehen bei der Herstellung sowie bei der Entsorgung in der Lieferkette der RhB. Dazu zählen Transport, Geschäftsreisen und Pendelverkehr. Bei der Abfallentsorgung wurde der CO₂-Ausstoss berechnet, der jährlich entstehen würde, wenn die Gesamtmenge in einer Müllverbrennungsanlage verbrannt würde. Erstmals wurden im Jahr 2025 auch die finanzierten Emissionen aus der Pensionskasse RhB integriert.

Die «Scope 3»-Emissionen wurden anhand des «Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standards» sowie dem «Technical Guidance for Calculating Scope 3 Emissions» berechnet.

Intensität der Treibhausgasemissionen (GRI 102-8; IFRS S2.33)

Emissionsintensität		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Personenverkehr	g CO ₂ e / Pkm	-	2,19	2,11	2,13	2,36
Güterverkehr	g CO ₂ e / Ntkm	-	2,23	2,21	2,10	1,63
Zugkilometer	g CO ₂ e / Zkm	127	113	115	116	121

Der Ausstoss von CO₂-Äquivalenten pro Personenkilometer, Nettotonnenkilometer und Zugkilometer basiert auf den durchschnittlichen CO₂-Emissionen der Wasserkraft (11 g CO₂e pro kWh). Die Tabelle zur Energieintensität zeigt den Energieverbrauch in Kilowattstunden.



Strategie, Ziele und Massnahmen (GRI 101 3-3, GRI 101-1, GRI 101-2; TNFD 2a-b, TNFD 4c,)

Die RhB ist in einer einzigartigen alpinen Region unterwegs, die reich an natürlicher Vielfalt und Schönheit ist. Die Bewahrung der Biodiversität in dieser Region ist sowohl eine ökologische Pflicht als auch eine soziale Verantwortung gegenüber kommenden Generationen. Dementsprechend engagiert sich die RhB für biologische Artenvielfalt sowie den Schutz und Erhalt der Wälder. Dazu sollen 30 Prozent der Böschungen bis 2032 naturnah gepflegt werden.

Bahnstrecken trennen natürliche Lebensräume und führen zu einer Fragmentierung von Lebensräumen. Dies kann die Bewegung von Tieren erschweren und die genetische Vielfalt innerhalb von Populationen verringern. Um diese negativen Folgen zu verringern, soll die Durchlässigkeit der Gleise für Amphibien und andere Kleintiere erhöht werden. Ebenso wurden einige Konfliktstellen mit Wildwarnanlagen ausgestattet, um Wildunfälle zu reduzieren.

Die RhB verfügt über eine Neophyten-Strategie, um invasive Neophyten zu bekämpfen. Gleichzeitig unterstützt sie die Biodiversitätsstrategie des Kantons Graubünden. Darin spielt die Erhaltung der Biodiversität eine zentrale Rolle für das ökologische Gleichgewicht und die langfristige Anpassungsfähigkeit der Umwelt. Die RhB erstellt jährlich einen Biodiversitätsbericht.

Die RhB hat eine Nachhaltigkeitsstrategie, die darauf abzielt, die Umweltauswirkungen ihrer Aktivitäten zu minimieren und positive Effekte auf die Natur zu maximieren. Diese Strategie umfasst Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, zur Förderung der Biodiversität und zum Schutz natürlicher Ressourcen. Ein Naturtransitionsplan soll in den kommenden Jahren entwickelt werden.

Betriebsstätten mit Einfluss auf den Biodiversitätswert (GRI 101-2b, GRI 101-5, GRI 101-6a; TNFD 4a-c, C1.0; C1.1)

Betriebsstätten und Biodiversität		Ziel 2032	2025	2024	2023	2022
Gesamtfläche im Besitz RhB	a	-	87 119	87 119	87 119	87 119
Beeinflusste Fläche	a	-	87 119	87 119	87 119	87 119
Überbaute Fläche (T7.4)	a	-	32 179	32 179	32 179	32 179
Schutzwald (T2.1)	a	-	24 085	24 085	24 085	24 085
Gesamtfläche gehölzfreie Böschung (T7.5)	a	-	14 699	14 699	14 699	14 699
Naturnah gepflegte Böschung	a	4 400	2 379	-	-	-
Flächen mit gesetzlichen Ersatzmassnahmen	a	-	275	274	274	74
Flächen mit freiwilligen Ersatzmassnahmen	a	0	0	0	0	0
Biodiversitätsförderflächen	a	-	1 010	1 010	1 010	1 010

Die RhB verwaltet Betriebsstätten entlang des Streckennetzes, die über den ganzen Kanton Graubünden verteilt sind. Der Grossteil sind überbaute Flächen, ausser die Bahnböschungen. Bebaute Flächen wie Bahnhöfe, Gleise, Werkstätten, Lager, Parkplätze und Verwaltungsgebäude dienen der Geschäftstätigkeit der RhB.

Die Ökosysteme wurden anhand der IUCN Global Ecosystem Typology klassifiziert. Weitere Ökosysteme, die in unmittelbarer Nähe zu RhB-Flächen liegen, sind: T6.4 Temperate alpine grasslands and shrublands = Berninastrecke; T7.1 Annual croplands = Churer Rheintal; TF1.6 Boreal, temperate and montane peat bogs = Stazerwald, F1.1 Permanent upland streams = Plessur, Landwasser, Albula; F1.4 Seasonal upland streams = Bever; F2.2 Small permanent freshwater lakes = Davosersee, Lago di Poschiavo; F3.1 Large reservoirs = Lago Bianco.



Signifikante Auswirkungen von Aktivitäten auf die biologische Vielfalt (GRI 101-6-c; TNFD 4a, C2.0)

Auswirkungen auf die biologische Vielfalt		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Glyphosateinsatz	l	-	422,5	675	660	820

Der jährliche Verbrauch von Glyphosat in Liter (l) variiert aufgrund verschiedener Parameter wie Witterung, Vegetation und Baustellen. Die RhB prüft Alternativen mit Dampf.

Wasser und Abwässer (GRI 101-6-b-ii; TNFD 4a, C2.1, C3.0)

Wasser		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Wasserverbrauch RhB	m ³	170 000	179 700	189 600		
Wasserverbrauch Landquart	m ³	-	37 490	39 393	-	-
Wasserverbrauch Samedan	m ³	-	5 831	6 341	-	-
Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserknappheit	m ³	0	0	0	0	0

Neben den Sanitäreinrichtungen unserer Bahnhöfe fällt der grösste Wasserverbrauch bei den Werkstätten Landquart und Samedan bei der Fahrzeugreinigung an. Das Abwasser wird durch die biologische Abwasserreinigungsanlagen (ARA) fachgerecht gereinigt. Die RhB bezieht Wasser aus verschiedenen Quellen in Graubünden. Gebiete mit Wasserknappheit wurden mit dem WWF Water Risk Filter bewertet.

Massnahmen gegen die unbeabsichtigte Einschleppung invasiver gebietsfremder Arten (TNFD 4a, C4.0)

Neophyten		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Neophytenbekämpfung	m ³	-	49,6	55,7	65	-

Eisenbahnen können auf verschiedene Weise zur Einschleppung invasiver Arten beitragen:

- Transport von Fahrzeugen und Gütern: Invasive Arten können unbeabsichtigt in Containern, auf Paletten oder in Verpackungsmaterialien mittransportiert werden oder an Zügen anhaften.
- Reisende: Samen, Insekten oder andere kleine Organismen können an Kleidung, Schuhen oder Gepäck haften und so in neue Gebiete gelangen.
- Unterhalts- und Bauarbeiten: Maschinen, Erdbewegungen und Bauarbeiten entlang von Bahnstrecken können invasive Pflanzenarten verbreiten, indem Samen und Pflanzenteile in neue Gebiete transportiert werden.
- Bahnböschungen: Eisenbahnschienen sind oft offene, gestörte Lebensräume mit viel Licht und Wärme – ideale Bedingungen für viele Neophyten. Samen, die entlang der Gleise landen, können sich dort ansiedeln und dann weiter ausbreiten.
- Wasserabläufe: Abwasser aus der Reinigung von Zügen kann Samen oder Larven invasiver Arten enthalten, die in die Umwelt gelangen.

Folgende Neophyten wurden im Jahr 2025 bekämpft: Ambrosia, Sommerflieder, Orient. Zäckenschötchen, Südafrikanisches Greiskraut, einjähriges Berufkraut und Goldruten.



Geschützte oder wiederhergestellte Lebensräume (GRI 101-2-a; TNFD 4a-b)

Durchlässigkeit der Bahntrassen für Amphibien und Kleintiere	Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Konfliktstellen mit Amphibien gesamt	28	32	52	42	42
Bekannte Konfliktstellen	28	32	19	19	19
Im Berichtsjahr erstellte Kleintierdurchlässe	10	4	0	4	5

Die Kleintierdurchlässe werden insbesondere von Nagetieren und Spitzmäusen rege genutzt. Auch der Feldhase, Gartenschläfer, Steinmarder und sogar Dachs und Fuchs nutzen die Durchlässe.

Vogelsichere Fahrleitungsmasten	Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Im Berichtsjahr erstellte vogelsichere Masten	170	90	78	140	138

Die RhB sichert die Fahrleitungsmasten mit Isolatoren, um die Anzahl Elektrounfälle mit Vögeln zu reduzieren.

Durchlässigkeit der Bahntrassen für Wildtiere	Ziel 2030	2025	2024	2023	2022
Anzahl Wildunfälle	-	239	219	238	200
Anzahl Wildwarnanlagen	-	200	200	100	100
Anzahl Wildtierbrücken	2	1	1	1	1

Unter dem Begriff «Wildunfälle» werden alle Kollisionen mit Wildtieren zusammengefasst. Dazu zählen auch Vögel. Unfälle mit Haustieren sind in dieser Zahl nicht enthalten. Die Betriebszentrale meldet Wildunfälle der Wildhut.

Die Strecken zwischen Ftan Baraigla und Scuol-Tarasp, Ardez und Ftan Baraigla, Carolina und Zernez, Cinuos-chel-Brail und Carolina sowie Bever und La Punt wurden mit Wildwarnanlagen ausgestattet. Die RhB ist im Austausch mit dem Amt für Jagd und Fischerei, um zu prüfen, ob noch weitere Strecken ausgebaut werden sollen.

Luftverschmutzung (GRI 101-6c; TNFD 4a, C2.4)

Signifikante Luftemissionen		2025	2024	2023	2022
CO	kg	7 263,2	8 043	7 872	6 824
NO _x	kg	2 614,7	2 895	2 833	2 456
SO _x	kg	7,4	8,2	8	6,9
PM10 Verbrennung	kg	72,6	80,4	78,7	68,3
PM10 Abrieb	kg	51 296	52 693	50 693	47 966
VOC	kg	2 780	3 240	2 825	2 905

Die Emissionen von Feinstaub (PM10), Kohlenstoffmonoxid (CO), Stickoxiden (NO_x) und Schwefeloxiden (SO_x) wurden anhand von Standardwerten und der verbrauchten Liter Treibstoff geschätzt. Die Emissionen variieren in der Realität von Fahrzeug zu Fahrzeug und hängen von der Art der Einspritzung, dem Kraftstoff-Luft-Gemisch und der Abgasrückführung ab. Feinstaub: Abrieb-Emissionen (Bremsabrieb, Radabrieb, Fahrleitungsabrieb, Schienenabrieb) wurden getrennt vom Feinstaub der Verbrennung ausgewiesen. Die flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) wurden durch Farben, Lacke und Reinigungsmittel freigesetzt.



Zustand der Ökosysteme und Arten (GRI 101-7a; TNFD 4a, C5.0)

Ökosysteme und Arten	KBA	LC	NT	VU	EN	CR	FLII	BII
Chur	10	978	96	90	45	5	Gering	Gering
Tirano	6	1 015	102	81	41	6	Gering	Mittel
Scuol	5	965	100	79	46	6	Mittel	Hoch
Davos	9	977	97	88	45	6	Mittel	Mittel
Thusis	9	987	97	91	43	5	Gering	Mittel
Samedan	8	988	101	85	46	6	Gering	Mittel

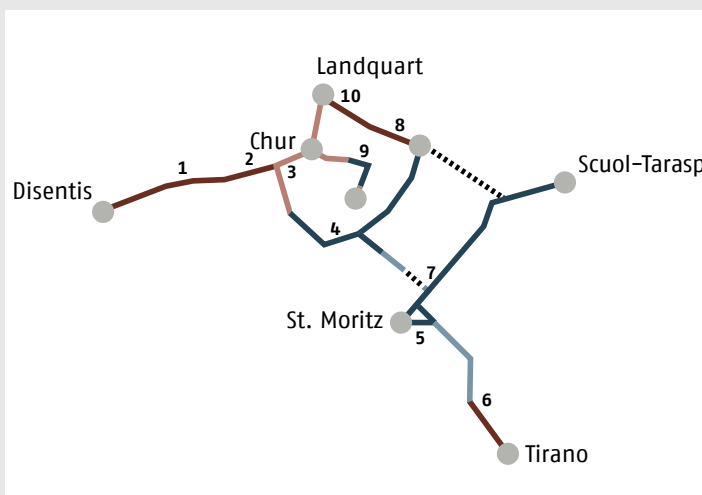
Es wurde jeweils ein Radius von 50 Kilometer mit dem IBAT-Tool analysiert. Die Liste der bedrohten Arten stammt aus der IUCN Red List of Threatened Species. Die Einstufung des FLII und BII erfolgte über das UN Biodiversity Lab. (KBA = Key Biodiversity Area, LC = Least Concern, NT = Near Threatened, VU = Vulnerable, EN = Endangered, CR = Critically Endangered, FLII = Forest Landscape Integrity Index, BII = Biodiversity Intactness Index)

Arten der Roten Liste der IUCN und Arten der nationalen Naturschutzlisten mit Lebensräumen in den von den Massnahmen betroffenen Gebieten (GRI 101-5-b-i, GRI 101-7a)

Flora	Im Einflussbereich der RhB sind folgende gefährdete Arten gemäss «The International Union for Conservation of Nature's Red List of Threatened Species (IUCN)» und nationalen roten Listen vorhanden: Venezianische Platterbse (<i>Lathyrus venetus</i>) im Bereich des Kreisviadukts Brusio; Gewöhnliche Küchenschelle (<i>Pulsatilla vulgaris</i>) im Bereich Landquart – Malans; Siebenstern (<i>Trientalis europaea</i>) auf der Berninastrecke; Nordischer Mannsschild (<i>Androsace septentrionalis</i>) unter anderem bei den Bahnhöfen Zernez und Madulain; Alpen-Knorpellattich (<i>Chondrilla chondrilloides</i>) in der Rheinschlucht.
Fauna	Im Einflussbereich der RhB sind folgende gefährdete Arten nach IUCN und nationalen roten Listen angesiedelt: Aspispiper (<i>Vipera aspis</i>) im Puschlav; Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>) im Engadin; Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>) im Churer Rheintal und Prättigau; Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>) im ganzen Kanton Graubünden; Mauereidechse (<i>Podarcis muralis</i>) im Churer Rheintal, Hinterrhein, Prättigau und Schanfigg; Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) im Churer Rheintal, Hinterrhein, Prättigau, Schanfigg, Unterengadin und Surselva; Blauflügelige Sandschrecke (<i>Sphingonotus caeruleus</i>) im Churer Rheintal, Hinterrhein, Prättigau; Gottesanbeterin (<i>Mantis religiosa</i>) bei Brusio.

Sensitive Standorte (GRI 101-2d, GRI 101-5, GRI 101-6d; TNFD 2d)

Die RhB hat viele Standorte in einem ähnlichen geografischen Gebiet (Kanton GR). Daher sind die naturbezogenen Abhängigkeiten, Einflüsse, Risiken und Chancen an allen Standorten ähnlich. Diese Standorte befinden sich im Biom der gemässigten Nadelwälder, innerhalb des biogeografischen Reichs der Paläarktis und gehören zur Ökoregion der Nadel- und Mischwälder der Alpen. In der Grafik unten werden die sensitiven Orte dargestellt, die an das Streckennetz der RhB grenzen. Diese Orte werden bei Pflege- und Bau-massnahmen besonders berücksichtigt.



1. Auen Waltensburg
2. Ruinaulta
3. Aue Rhäzüns
4. Trockenwiesen/Aue Albulatal
5. Moore Stazerwald
6. Trockenwiesen Cadera-Poschiavo
7. Auen Samedan und Bever
8. Trockenwiesen/Moore Saas i.P.
9. Trockenwiesen St. Peter-Peist
10. Trockenwiesen Malans

Neophytendruck:

- Sehr hoher Neophytendruck (rosa)
- Hoher Neophytendruck (rot)
- Geringer Neophytendruck (dunkelblau)
- heute noch weitestgehend neophytenfrei (blau)

Verschmutzung



Ziele und Massnahmen (GRI 306 3-3)

Die RhB versucht ihre Umweltauswirkungen zu reduzieren und Verschmutzung zu vermeiden. Das Austreten von Hydrauliköl kann die Umwelt negativ beeinflussen und ökologische Schäden anrichten. Durch die Beschaffung von neuem Rollmaterial werden Leckagerisiken gezielt reduziert. Moderne technische Systeme, verbesserte Dichtungen und der Einsatz umweltkonformer Materialien minimieren das Austreten von Hydrauliköl und senken damit die Umweltbelastung nachhaltig.

Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen (GRI 101-6c, GRI 306-3; TNFD 4a, C2.0)

Austritt schädlicher Substanzen	Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Häufigkeit des Auslaufens von Hydrauliköl	< 5	10	2	9	6

Im Jahr 2025 gab es insgesamt neun Vorfälle im Umgang mit Hydraulikölverlusten sowie ein Vorfall mit Dieselverlust auf der Strecke. In jedem Fall wurde die Polizei verständigt, welche das Amt für Natur und Umwelt (ANU) informierte. Bei starker Verschmutzung wird der Schotter gesammelt, gereinigt und fachgerecht entsorgt.

Kreislaufwirtschaft



Ziele und Massnahmen (GRI 301 3-3)

Die Kreislaufwirtschaft ist ein zentrales Thema, wenn es darum geht, Ressourcen nachhaltig und effizient zu nutzen. Sie zielt darauf ab, den Verbrauch von Rohstoffen zu minimieren und Abfälle zu reduzieren. Die RhB setzt sich dafür ein, die Kreislaufwirtschaft zu fördern und den Anteil an recycelten Ausgangsstoffen zu erhöhen.

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen (GRI 301-1; TNFD 4a, C3.1)

Eingesetzte Materialien		2025	2024	2023	2022
Schotter	m ³	18 450	22 000	29 875	28 128
Betonschwellen	Stk.	11 194	11 008	16 380	16 620
Holzschwellen	Stk.	920	910	875	1 252
FFU-Kunstholz-Schwellen	Stk.	4	0	694	105
Stahlschwellen	Stk.	0	5	852	220
Schienen 60 m	Stk.	202	199	490	257
Schienen 30 m	Stk.	246	239	460	306
Schienen 24 m	Stk.	126	96	114	115

Übersicht über die Menge an Material, die pro Jahr beschafft wurde. Stahl- und FFU-Schwellen verbaut die RhB nur, wenn beispielsweise auf Brücken oder in Tunneln keine Betonschwellen verbaut werden können. Die RhB setzt gemäss der SBTN High Impact Commodity List folgende Materialien ein: Beton, Holz, Stahl, Eisen, Treibstoff.

Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe (GRI 301-2)

Rezyklierte Ausgangsstoffe		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Fahrbahnerneuerung mit Schotterreinigung	%	14	76	30	49	44

Im Rahmen von Fahrbahnerneuerungen kann Schotter gereinigt und wiederverwendet werden. Die Wiederverwendung hängt stark vom Verschmutzungsgrad ab und schwankt deshalb. Ebenso hängt es vom Baugrund ab, ob die Schotterreinigungsmaschine eingesetzt werden kann.

Abfall



Ziele und Massnahmen (GRI 306 3-3, GRI 306-1)

Bei Bauarbeiten an Bahnhöfen, Tunneln und Bahntrassen entstehen grosse Mengen an Abfall. Die RhB plant, diese Abfälle weiter zu reduzieren. Dabei werden Materialien, so weit möglich, wiederaufbereitet und recycelt. Durch klare Entsorgungswege wird sichergestellt, dass der Abfall korrekt getrennt und entsorgt wird. An den Bahnhöfen stehen Recyclingstationen bereit, an denen Fahrgäste ihren Abfall fachgerecht entsorgen können. Industrieabfälle werden an spezialisierte Entsorgungsunternehmen weitergegeben, die die Abfälle bestmöglich wiederverwerten.

Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen (GRI 306-2)

Abfallmanagement

Die RhB hat ein Abfallkonzept erstellt. Dieses soll es der RhB ermöglichen, Abfälle noch besser zu überwachen, weiter zu reduzieren und mehr zu recyceln. In Zusammenarbeit mit den SBB will die RhB in den nächsten Jahren ihre Entsorgung weiter optimieren und weitere Schritte in Richtung einer Kreislaufwirtschaft gehen. Die Erfassung der Abfalldaten wird dadurch weiter verbessert.

Ungefährlicher Abfall (GRI 306-3; TNFD 4a-b, C2.2, C2.3)

Angefallener Abfall		2025	2024	2023	2022
Anteil Eisenmetalle	kg	1 966 344	3 669 365	2 886 935	2 849 585
Anteil Nichteisen-/Buntmetalle	kg	152 107	284 510	156 437	125 344
Anteil E-Schrott	kg	97 046	97 751	87 323	101 259
Anteil Papier/Karton	kg	6 032	4 451	2 147	2 624
Anteil Kunststoff	kg	3 980	5 5250	2 745	3 884
Sonstige	kg	825 991	401 718	918 149	540 035
Gesamtmenge	kg	3 051 500	5 337 507	4 053 736	3 622 731

Neben der Gesamtmenge sind zur besseren Verständlichkeit die wichtigsten Kategorien einzeln aufgeführt. Unter Sonstige sind unter anderem Kehricht, Bauschutt, Porzellan und Altholz zusammengefasst.

Sonderabfälle (GRI 306-3; TNFD 4a, C2.2)

		2025	2024	2023	2022
Sonderabfall	kg	12 598	19 261	11 948	17 627

Die RhB entsorgt ihre Sonderabfälle fachgerecht über die Altola AG. Zu diesen Abfällen gehören Farben, Lacke, Lösungsmittel, Fette, Öle, Wachse, Batterien, gefährliche Stoffe und Reinigungsmittel.

Arten der Verwertung (GRI 306-4, GRI 306-5; TNFD 4a, C2.2)

		2025	2024	2023	2022
Deponierter Abfall	%	2,8	1,9	1,3	1,1
Thermische Verwertung	%	29,1	31,4	18,8	21,0
Recyclingquote	%	77,9	66,6	79,9	77,9

Die Verwertungsquoten stammen von unserem wichtigsten Entsorger, der über 80 Prozent des Gesamtabfalls der RhB abdeckt. Die Schwankungen von Deponierung sowie stofflicher und thermischer Verwertung erklären sich durch die Zusammensetzung des jährlichen Abfalls.

Nachhaltige Lieferkette



Ziele und Massnahmen (GRI 308 3-3, GRI 414 3-3; TNFD 1c)

Die RhB ist eine der grössten Auftraggeberinnen der Region und hat viele Lieferanten. Eine nachhaltige Beschaffung hat daher eine besondere Tragweite. Die RhB verfolgt einen umfassenden Ansatz zur Lieferantenbewertung. Die Bewertung erfolgt, um sicherzustellen, dass die Lieferanten die gesetzlichen Standards in Bezug auf Menschenrechte, Kinderarbeit und Konfliktminerale einhalten. Die Qualität der Lieferanten wird erfasst und evaluiert. Die RhB erwartet von ihren Lieferanten, dass sie menschenwürdige Arbeitsbedingungen sicherstellen, Diskriminierung verhindern, die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards gewährleisten und Umweltgesetze einhalten.

Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien und sozialen Kriterien geprüft wurden (GRI 308-1, GRI 414-1)

Lieferantenbewertung

Die RhB führt vereinzelt eine formalisierte Lieferantenbeurteilung durch. Dabei werden relevante Zertifizierungen geprüft: ISO 9001 Qualitätsmanagement, ISO 14001 Umweltmanagement, ISO 45001 Arbeitssicherheit. Die RhB fordert von ihren Geschäftspartnern die Einhaltung aller relevanten Konventionen der International Labour Organization sowie der UN-Kinderrechtskonvention.

Negative Umwelt- oder soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen (GRI 308-2, GRI 414-2)

Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten (OR Art. 964)

Die RhB AG, die RhB Immobilien AG und die RhB Immobilien Obersee AG überführen keine Mineralien oder Metalle, die Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthalten, in den freien Verkehr der Schweiz. Solche Mineralien und Metalle werden auch nicht in der Schweiz verarbeitet (Kriterium gemäss Art. 964j Abs. 1 Ziff. 1 OR). Die RhB unterliegt daher nicht der Pflicht zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten und der entsprechenden Berichterstattung betreffend Konfliktminerale nach Art. 964j – 964l des Obligationenrechts (OR).

Kinderarbeit: Verdachtsprüfung ohne begründete Verdachtsfeststellungen und ohne Offensichtlichkeit (Befreiung gemäss Art. 5 Abs. 2 VSoTr)

Die RhB AG, die RhB Immobilien AG und die RhB Immobilien Obersee AG sind gemäss «Art. 5 Abs. 2 Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)» von den Berichts- und Sorgfaltspflichten befreit. Die RhB hat überprüft, ob ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Sie ist zum Schluss gekommen, dass kein solcher Verdacht besteht. Es liegt auch kein offensichtlicher Einsatz von Kinderarbeit gemäss «Art. 8 VSoTr» vor. Die RhB AG ist verpflichtet, die Einhaltung der acht ILO-Kernübereinkommen, die unter anderem den Schutz vor Kinderarbeit gewährleisten, von allen Anbietern sowie deren Subunternehmern und Zulieferanten, die im Ausland tätig sind, bestätigen zu lassen. Dies ist aufgrund beschaffungsrechtlicher Vorgaben (insbesondere IVöB) verpflichtend. In der Praxis wird von den Anbietern systematisch die Einreichung einer Selbstdeklaration verlangt, mit der die Einhaltung der ILO-Kernübereinkommen bestätigt wird. Wenn ein Anbieter die Selbstdeklaration nicht unterzeichnet oder sich nicht bereiterklärt, die ILO-Kernübereinkommen einzuhalten, wird er vom Verfahren ausgeschlossen.



**Abklärungen Lieferkette
(OR Art. 964)**

Die RhB hat 2023 überprüft, ob im Ausland hergestellte Produkte möglicherweise Kinderarbeit beinhalten. Für 2025 wurden keine wesentlichen Änderungen festgestellt. In der Tabelle sind die Ergebnisse der Abklärungen aufgelistet:

Warengruppe / Produkt	Lieferant	Land	Massnahme
Berufskleidung Zug- und Stationspersonal	Schweizerische Bundesbahnen (SBB AG)	Schweiz	Die SBB beziehen die Berufskleidung aus verschiedenen Ländern. Die RhB erhält keine Auskünfte über die Lieferanten der SBB. Die SBB versichern, dass ihre Lieferanten keine Menschenrechte verletzen. Sie verlangt und prüft bei den Ausschreibungen den Nachweis, dass Menschenrechte nicht verletzt werden.
Berufskleidung Lokpersonal	Albiro AG	Schweiz	Die Albiro AG ist Mitglied der Fair Wear Foundation. Diese arbeitet daran, die Arbeitsbedingungen und Bezahlung von Mitarbeitenden in der Bekleidungsindustrie zu verbessern und die Menschenrechte weltweit zu schützen.
Berufskleidung für den Bereich Arbeitssicherheit	Spilag AG	Schweiz	Die Spilag AG hat eigene Produktionsbetriebe in Deutschland und Portugal und weist die Zertifikate EN 14065, ISO 14001 und ISO 9001 aus.
IT-Hardware Laptop, PC	HP Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Die Unternehmung ist weltweit tätig und investiert viel in die Nachhaltigkeit, Einhaltung der Menschenrechte und in die ethische Beschaffung von Mineralien.
IT-Hardware Monitore	Philips N.V.	Niederlande	Die Unternehmung ist weltweit tätig und investiert viel in die Nachhaltigkeit, Einhaltung der Menschenrechte und in die ethische Beschaffung von Mineralien.
IT-Hardware Zubehör	Logitech International S.A.	Schweiz	Die Unternehmung ist weltweit tätig und investiert viel in die Nachhaltigkeit und Einhaltung der Menschenrechte.
Souvenirs	Pandinavia AG	Schweiz	Die Unternehmung nimmt das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere den Schutz vor Kinderarbeit ernst. Pandinavia ist ein anerkannter amfori/BSCI Member. Auch ihre Lieferanten erfüllen diesen Standard und sind danach zertifiziert. Von den Geschäftspartnern wird die Einhaltung eines entsprechenden Code of Conduct mit dem Passus «No Child Labour» eingefordert bzw. gegengezeichnet. Pandinavia führt ein Lieferantenmanagement und ist mit ISO 14001 zertifiziert.

Lokale Beschaffung



Ziele und Massnahmen (GRI 204 3-3)

Die RhB setzt auf eine lokale Beschaffung, um die regionale Wirtschaft zu stärken und die Lieferwege zu verkürzen. Lokale Beschaffung bedeutet, dass die RhB ihre Waren und Dienstleistungen von Unternehmen bezieht, die in der Schweiz Niederlassungen haben. Diese strategische Ausrichtung bringt nicht nur Vorteile für die regionale Wirtschaft, sondern schafft auch Arbeitsplätze, fördert Innovationen und erhöht die Nachhaltigkeit.

Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten (GRI 204-1)

Lokale Beschaffung	Ziel 2026		2025	2024	2023	2022
	%	> 95	95,80	97,42	93,92	95,11
Anteil lokale Vergaben	%	> 95	95,80	97,42	93,92	95,11

Produkte und Dienstleistungen, die in der Schweiz gekauft werden, gelten als lokal oder regional. Die Tabelle zeigt, wie viel Prozent der Aufträge die RhB an Unternehmen mit Sitz in der Schweiz vergeben hat. Die Statistik beinhaltet alle Ausgaben über CHF 50 000. Ab 2024 sind auch Ausgaben unter CHF 50 000 integriert.

Barrierefreiheit



Ziele und Massnahmen (GRI 3-3)

Für die RhB ist es wichtig, den Zugang zur Bahn so einfach wie möglich zu machen. Deshalb hat sie in den vergangenen Jahren grosse Anstrengungen bei der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) unternommen.

Die öV-Branche und mit ihr die RhB haben das Ziel des BehiG, dass ab dem 1. Januar 2024 alle Bahnhöfe und Haltestellen in der Schweiz weitgehend autonom benutzbar sein sollen, trotz grossem Engagement nicht ganz erreicht. Die RhB hat prioritär die am stärksten frequentierten ihrer 104 Bahnhöfe behindertengerecht umgebaut, wodurch 82 Prozent der Fahrgäste von den 50 vollautonom nutzbaren Bahnhöfen profitieren.

An Bahnhöfen, die nicht über einen autonomen Zugang verfügen, bietet die RhB verschiedene Überbrückungs- und Ersatzmassnahmen wie Shuttle-Fahrdienste auf der Strasse oder Hilfestellungen mittels Mobilift oder Faltrampe an. Bei Reisen von oder an diese Bahnhöfe ist eine Anmeldung beim Handicap-Center in Brig erforderlich, welches den behindertengerechten Transport organisiert.

Barrierefreie Bahnhöfe	2025	2024	2023	2022
Bahnhöfe mit barrierefreiem Zugang	50	50	48	34

Die Steigerung von 2022 auf 2023 erklärt sich nicht nur durch Umbauten an den Bahnhöfen Grüsch, Saas, Klosters Dorf, Domat/Ems, Preda und Spinas, sondern auch durch ein neues Linienkonzept. Das Linienkonzept ermöglicht es, mobilitätseingeschränkten Personen Abteile im Zug zuzuweisen, die an Bahnhöfen mit umgesetzten Teilperronerhöhungen einen autonomen Ein- und Ausstieg ermöglichen.

Schutz der Kundendaten



Ziele und Massnahmen (GRI 418 3-3)

Der RhB ist bewusst, dass viele Kundendaten durch den Billetverkauf und die Videoüberwachungen erfasst werden. Die RhB nimmt dabei den Schutz der Privatsphäre ernst und garantiert, dass die geltenden Gesetze bei der Verarbeitung der Personendaten eingehalten und die erforderlichen organisatorischen und technischen Vorkehrungen sichergestellt werden. Personendaten werden nicht weitergegeben. Seit dem Jahr 2023 beschäftigt die RhB einen eigenen Datenschutzberater.

Beschwerden zu Kundendaten (GRI 418-1)

Beschwerden

Im Jahr 2025 gab es keine Beschwerden von Aufsichtsbehörden oder externen Parteien. Zudem wurden im Jahr 2025 keine Fälle von Datendiebstahl oder Datenverlust ermittelt.

Arbeitssicherheit und Gesundheit



Ziele und Massnahmen (GRI 403 3-3)

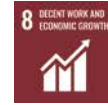
Die Arbeitsbereiche der RhB-Mitarbeitenden sind vielfältig. Dementsprechend sind die Mitarbeitenden unterschiedlichen Gesundheitsrisiken wie Lärm oder Gefahren wie z.B. Elektrizität ausgesetzt. Mit einem Sicherheitsmanagementsystem sowie übergreifendem Risikomanagement stellt die RhB das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden sicher. Das Krisen- und Störungsmanagement beinhaltet jährliche Übungen, um Prozesse und Abläufe in Ausnahmesituationen zu festigen. Durch eine gelebte hohe Sicherheitskultur schafft die RhB die notwendige Sicherheit und Vertrauen. Dazu gehören regelmässige Schulungen der Mitarbeitenden im Bereich Arbeitssicherheit. Führungskräfte und Mitarbeitende auf allen Stufen sind für das Erreichen eines hohen Sicherheitsstandards in ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich verantwortlich. Mit der betrieblichen Gesundheitsförderung macht sich die RhB für die psychische und physische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden stark. Dazu zählen Vergünstigungen für Fitness-Abos oder Velohelme sowie die Teilnahme an Aktionen wie «bike to work».

Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403-1)

Sicherheitsmanagementsystem Die Sicherheit der Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden hat für die RhB höchste Priorität. Daher unterhält sie ein umfassendes Sicherheitsmanagementsystem. Dieses System wird kontinuierlich weiterentwickelt, indem realistische Ziele gesetzt und deren Erreichung regelmässig überprüft werden. Das Sicherheitsmanagementsystem definiert Prozesse zur Verbesserung der Bahnsicherheit und der Sicherheit am Arbeitsplatz. Ebenso stellt es sicher, dass vereinbarte Massnahmen zur Förderung einer sicheren Arbeitskultur eingehalten werden. Die RhB ist nach der Norm «ISO 45001» (Sicherheit bei der Arbeit) zertifiziert.

Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen (GRI 403-2)

Sicherheitsprozesse Die RhB hat klare Prozesse zur Identifikation von Gefahren und zur systematischen Eliminierung von Risiken aus dem Bahnbetrieb und weiteren Arbeitsbereichen. Dabei sind die grössten und wichtigsten Risiken bekannt. Die RhB hält sich strikt an die gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien im Bereich der operativen Sicherheit und dokumentiert Abweichungen. Der Umgang mit diesen Abweichungen wird mit der Sicherheitsorganisation und gegebenenfalls mit der Aufsichtsbehörde festgelegt. Die RhB verfügt über Gefährdungsermittlungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Durch die Zusammenarbeit mit der SUVA soll die Kontrolle in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch Feststellungen und empfohlene Massnahmen verbessert werden.



Zusätzlich werden unsichere Handlungen über das Qualitätsmanagementsystem identifiziert. Im Rahmen der Qualitätssicherung werden alle Ereignisse, die von internen und externen Akteuren in der Dienstleistungskette als positiv oder negativ wahrgenommen werden, gemeldet, abgeklärt und verbessert.

Eine vertrauliche Meldestelle steigert die Sicherheit zusätzlich, indem sie eine weitere Möglichkeit bietet, unsichere Handlungen und Zustände zu melden und zu analysieren. Alle Mitarbeitende können solche Vorfälle an diese Stelle melden. Ziel ist es, durch die kontinuierliche Erfassung und Überwachung von Vorfällen, die die betriebliche, technische und persönliche Sicherheit betreffen, potenzielle negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und präventive Massnahmen zu ergreifen.

Arbeitsmedizinische Dienste (GRI 403-3)

Arbeitsmedizin

Die RhB legt grossen Wert auf die Prävention von Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen. Mitarbeitende können sich intern beraten lassen, um sicherheitsrelevante Fragen zu klären. Es werden Weiterbildungen zum Umgang mit gefährlichen Stoffen und zum Verhalten in Gefahrenbereichen angeboten. Zudem stehen Handbücher zur Verfügung. Neue Mitarbeitende absolvieren obligatorische Weiterbildungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz. Zwei externe Vertrauensärzte stehen Mitarbeitenden bei gesundheitlichen Fragen und Anliegen zur Verfügung. Verbesserungsvorschläge für eine gesunde Arbeitsumgebung werden aufgenommen und aktiv umgesetzt.

Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403-4)

Mitarbeitendenbeteiligung

Die Personalkommission (PeKo) vertritt die Interessen der Mitarbeitenden in betrieblichen Fragen gegenüber der Geschäftsleitung. Die PeKo wirkt als Bindeglied und fördert die Zusammenarbeit zwischen den leitenden Stellen der RhB und den Mitarbeitenden. Unter Leitung der Personalabteilung engagiert sich eine Gruppe von RhB-Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen für die betriebliche Gesundheitsförderung. Das Team der betrieblichen Gesundheitsförderung informiert intern via Intranet und mit Aushängen aktiv über aktuelle Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Dazu gehören langfristige Kampagnen zur Stärkung der Rückengesundheit (RückenFIT) oder der Sensibilisierung vor Stolperunfällen (Gib8!).

Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403-5)

Mitarbeitendenschulungen

Für neue Mitarbeitende sind Weiterbildungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz obligatorisch. Ausserdem müssen alle Kadermitarbeitenden, die selbst oder deren Mitarbeitende sicherheitskritische Tätigkeiten ausführen, Schulungen für «integrierte Sicherheit» absolvieren. Insgesamt sind 14 Weiterbildungen mit Zertifizierung zu Sicherheitsthemen auf der internen Online-Weiterbildungsplattform Talentsoft verfügbar.



Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden (GRI 403-6)

Gesundheitsförderung Die betriebliche Gesundheitsförderung umfasst Partnerschaften mit Fitnessstudios und verschiedene sportliche Veranstaltungen. Zu den Angeboten gehören Langlaufkurse, geführte Bike-Touren sowie Koch-Events zum Thema gesunde Ernährung. Ausserdem fördert die betriebliche Gesundheitsförderung den Kauf von neuen Ski- und Velohelmen sowie Impfungen gegen Zecken oder Grippe durch finanzielle Beiträge. Die RhB beteiligt sich auch seit mehreren Jahren an der landesweiten Aktion «bike to work».

Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (GRI 403-7)

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz Die RhB bewertet ihre externen Dienstleister, um sicherzustellen, dass die Arbeitsschutzbestimmungen eingehalten werden. Alle Dienstleister und Lieferanten müssen eine Selbstdeklaration unterschreiben, in der sie sich verpflichten, die Arbeitsschutzbestimmungen sowohl in der Schweiz als auch im Ausland einzuhalten.

Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind (GRI 403-8)

Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit Das Sicherheitsmanagementsystem der RhB gilt für alle Mitarbeitenden.

Arbeitsbedingte Erkrankungen und Verletzungen (GRI 403-9; GRI 403-10)

Arbeitsbedingte Erkrankungen und Verletzungen Die Anzahl Berufsunfälle blieb in den letzten Jahren konstant auf tiefem Niveau. Die nicht-betrieblichen Unfälle sind angestiegen. Die Krankheitsfälle sind aufgrund des hohen Personalbedarfs ein erhebliches Risiko, dem die RhB begegnen muss. Personelle Ausfälle stellen ein Risiko für den reibungslosen Betrieb dar.

Unfälle und Fehltage		2025	2024	2023	2022
Arbeitsbedingte Todesfälle	Anzahl	0	0	0	0
Berufsunfälle (BU)	pro 100 FTE	3,5	2,5	3,5	3,5
Nichtbetriebliche					
Unfälle (NBU)	pro 100 FTE	14,1	12,8	12,1	-
Anzahl Fehltage (NBU)	Anzahl	5 056,87	3 251,3	2 694,9	-
Anzahl Fehltage (BU)	Anzahl	1 484,16	2 109,3	816,1	-

Fehltage wurden ab 2023 systematisch erfasst.

Arbeitsbedingungen



Ziele und Massnahmen (GRI 401 3-3)

Die RhB ist eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton Graubünden und will sich zur attraktivsten Arbeitgeberin der Bahnbranche entwickeln. Mit der Vielzahl an Berufsbildern und dezentralen Arbeitsorten kann die RhB ihren Mitarbeitenden individuelle Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Die RhB bietet für zahlreiche Jugendliche Grundbildungen sowie für sämtliche Altersgruppen Quereinstiege in diverse Berufsbilder an. Die RhB setzt sich dabei für eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Der Firmenarbeitsvertrag (FAV) regelt die betrieblichen Leistungen.

Neueinstellungen und Mitarbeitendenfluktuation (GRI 401-1)

Mitarbeitendenfluktuation		2025	2024	2023	2022
Mitarbeitende	FTE	1691	1625	1563	1518
Anzahl Eintritte	FTE	207	-	-	-
Eintrittsrate	FTE in %	12,2	-	-	-
Anzahl Austritte	FTE	56	-	-	-
Fluktuation	FTE in %	3,1	4	5,1	5

Im Zusammenhang mit dem Angebotsausbau erfolgte in den letzten Jahren ein stetiger Personalaufbau, der sich noch weiterziehen wird.

Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die Teilzeitbeschäftigten nicht gewährt werden (GRI 401-2)

Betriebliche Leistungen

Die RhB gewährt allen Mitarbeitenden mit einem Anstellungsgrad von mehr als 40 Prozent ein Generalabonnement im öffentlichen Verkehr für die gesamte Schweiz. Vollzeit-mitarbeitende haben die Möglichkeit, zusätzlich zu den altersabhängigen Ferientagen, bei voller Pensionskassenleistung jährlich fünf oder zehn zusätzliche arbeitsfreie Tage zu erwerben. Die Belastung erfolgt durch einen monatlichen Lohnabzug von zwei beziehungsweise vier Prozent. Alle weiteren Benefits stehen allen Mitarbeitenden unabhängig des Beschäftigungsgrads zur Verfügung.

Elternurlaub (GRI 401-3)

Elternurlaub		2025	2024	2023	2022
Mitarbeitende die Elternzeit in Anspruch genommen haben					
- Davon Frauen	Anzahl	11	-	-	-
- Davon Männer	Anzahl	49	-	-	-
Rückkehrrate	%	98	-	-	-
- Davon Frauen	%	91	-	-	-
- Davon Männer	%	100	-	-	-

Die RhB gewährt bei der Geburt eines Kindes vier Monate Mutterschaftsurlaub. In der Regel wird er so angesetzt, dass er einen Monat vor der errechneten Geburt beginnt und nach Ablauf des gesetzlichen 14-wöchigen Mutterschaftsurlaubs endet. Während der gesamten Zeit wird der Mitarbeiterin der volle Lohn gemäss Beschäftigungsgrad ausbezahlt. Der Vaterschaftsurlaub beträgt zehn Tage. Zur Geburt eines Kindes wird dem Vater zusätzlich ein Tag bezahlter Urlaub gewährt. Weiter gibt es einen Adoptionsurlaub für die Aufnahme eines Kindes unter vier Jahren im Umfang von maximal zehn Tagen.



Ziele und Massnahmen (GRI 404 3-3)

Für die RhB hat die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden unter Einbezug von aktuellen, zukünftigen und sich ändernden Anforderungen an die Fach-, Führungs-, Sozial- und Persönlichkeitskompetenz einen hohen Stellenwert. Für das Management dieser Massnahmen ist die Personal- und Organisationsentwicklung zuständig. Gemeinsam mit den Führungskräften fördern sie Entwicklungsmöglichkeiten, um Risiken wie Fluktuation oder Überforderung vorzubeugen. Fach- und funktionspezifische Weiterbildungen stellen sicher, dass die Mitarbeitenden über die notwendigen Kompetenzen verfügen und sicherheitsrelevante Aspekte berücksichtigt werden. Die Vorgesetzten sind verpflichtet, die Wirksamkeit dieser Massnahmen zu beobachten. Die Mitarbeitendenumfrage prüft die Zufriedenheit mit dem Weiterbildungsangebot. Weiter wird das Feedback der Personalkommission berücksichtigt (siehe GRI 404-2).

Entwicklungs- und Laufbahngespräche sind Teil des Mitarbeitendendialogs. Orientierung bieten dabei die Werte, die mit dem kommunizierten Führungsverständnis verknüpft sind. Mit den Grundwerten «Begeistere», «Lerne» sowie «Handle» und den daraus abgeleiteten Fokusthemen wird ein fortschrittliches Führungsverständnis unterstützt. Führungskräfte erhalten Weiterbildungen, um ihren Mitarbeitenden eine wertschätzende Haltung entgegenzubringen, die deren Vertrauen und Wohlbefinden stärkt.

Darüber hinaus werden Kurse in Sprachen und Projektmanagement angeboten und externe Weiterbildungen unterstützt. Die Förderung von Aus- und Weiterbildungen stärkt die Innovationskraft und Loyalität der Mitarbeitenden. Die RhB-Richtlinien, beispielsweise in Form des Firmenarbeitsvertrages, fördern ein Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeitende ihre Potenziale entfalten und sich weiterentwickeln können. Dies nimmt Rücksicht auf die motivationalen Aspekte der Mitarbeitenden.

Durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeiter/in (GRI 404-1)

Aus- und Weiterbildungen		Ziel 2026	2025	2024	2023	2022
Anzahl Lernende der «login Berufsbildung AG»	Anzahl	118	109	97	95	97
Anzahl Mitarbeitende in einer externen Weiterbildung *	Anzahl	120	117	46	57	44
- Davon Frauen	Anzahl	-	29	-	-	-
- Davon Männer	Anzahl	-	88	-	-	-
- Davon in Belegschaft	Anzahl	-	82	-	-	-
- Davon in Führungskader	Anzahl	-	35	-	-	-
Interne Weiterbildungsstunden **	pro Jahr / FTE	35	32,1	13	11,96	-
- Davon Frauen	pro Jahr / Kopf	-	24,9	-	-	-
- Davon Männer	pro Jahr / Kopf	-	24	-	-	-
- Davon in Belegschaft	pro Jahr / Kopf	-	25,8	-	-	-
- Davon im Führungskader	pro Jahr / Kopf	-	15,9	-	-	-

* Anzahl Mitarbeitende, die sich in einer von der RhB (mit-)finanzierten Weiterbildung mit Kosten von über CHF 5 000 befanden und eine Rückzahlungsvereinbarung unterzeichnet haben. Die Kennzahl wurde im Jahr 2025 erstmals in Geschlecht und Angestelltenverhältnis unterteilt.

** Beinhaltet alle internen, durch die RhB organisierten Weiterbildungen, inklusive der Ausbildungen von Quereinsteigenden (z.B. Zug- und Lokpersonal). Praxisausbildungen des Lokpersonals sind in dieser Kennzahl nicht enthalten. Die Kennzahl wurde erstmalig für das Jahr 2023 erfasst und im Jahr 2025 erstmals in Geschlecht und Angestelltenverhältnis unterteilt.



Programme zur Verbesserung der Qualifikationen von Arbeitnehmenden und Programme zur Unterstützung des Übergangs (GRI 404-2)

Programme zur Verbesserung der Qualifikationen Die RhB verfügt über ein Konzept zum Kompetenzenmanagement. Darin werden die Grundsätze festgelegt, wie die Übereinstimmung zwischen den erforderlichen und tatsächlichen Fähigkeiten gewährleistet und gefördert wird, um eine sichere und effektive Arbeitsausführung zu ermöglichen. Dazu wird ein breites Angebot an internen Schulungen angeboten, um die Mitarbeitenden in ihren Kompetenzen zu unterstützen. Die RhB unterhält eine digitale Lernplattform (Talentsoft). Diese bietet ein vielfältiges E-Learning-Angebot, das orts- und zeitunabhängig von den Mitarbeitenden genutzt werden kann. E-Learnings bilden einen wichtigen Bestandteil im Onboarding-Prozess. Das E-Learning-Angebot wird laufend angepasst, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung sowie das lebenslange Lernen zu fördern. Mitarbeitende können zudem ihre sprachlichen Kompetenzen mit dem Online-Sprachprogramm von Babbel erweitern. Es stehen 25 Lizenzen zur Verfügung, die jeweils für einen Zeitraum von sechs Monaten verteilt werden. Die Anzahl Lizenzen werden aufgrund einer Umfrage der Personalkommission und der entsprechenden Bedürfnisse der Mitarbeitenden für das Jahr 2026 erhöht. Darüber hinaus beteiligt sich die RhB an den Kosten für externe Weiterbildungen. Durch die Förderung individueller Entwicklungsmöglichkeiten trägt die RhB dazu bei, neue Impulse und Ideen in die Organisation zu bringen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Programme zur Unterstützung des Übergangs Zur Vorbereitung auf die Pensionierung bietet die RhB zusammen mit der Pensionskasse der RhB ein zweitägiges Weiterbildungsseminar für Mitarbeitende ab dem 55. Altersjahr und deren Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner an. Teilnehmende lernen, wie sie den Übergang vom Berufsleben in die Pension bewusst und aktiv gestalten können. Sie erhalten Antworten auf gesundheitliche, rechtliche und finanzielle Fragen. Mitarbeitende ab 30 Jahren können zudem in einem Kurs das Drei-Säulen-System der Schweiz kennenlernen, um die eigene Altersvorsorge rechtzeitig zu planen.

Prozentsatz der Mitarbeitenden, die eine regelmässige Leistungsbeurteilung und Laufbahnentwicklung erhalten (GRI 404-3)

Mitarbeitendengespräche		2025	2024	2023	2022
Anteil Mitarbeitende mit einem Personalbeurteilungsgespräch	%	93,3	92,9	89,2	89,6
– Anteil bei den Frauen	%	92,6	–	–	–
– Anteil bei den Männern	%	93	–	–	–
– Anteil bei Belegschaft	%	92,9	–	–	–
– Anteil beim Führungskader	%	86,5	–	–	–

Ein jährliches Personalbeurteilungsgespräch ist für alle dem Firmenarbeitsvertrag unterstellten Mitarbeitenden obligatorisch. Für Mitglieder der Geschäftsleitung, Kadermitarbeitende, befristete Angestellte, pensionierte Mitarbeitende mit einer befristeten Anstellung, Praktikantinnen und Praktikanten, Saisonauhilfen und Mitarbeitende mit einem Beschäftigungsgrad bis 20 Prozent ist das Gespräch freiwillig.

Vielfalt und Chancengleichheit



Ziele und Massnahmen (GRI 405 3-3)

Die Förderung der Vielfalt ist explizit in der Unternehmensstrategie der RhB verankert. Ein ganzheitliches Diversity Management, das neben Alter, Geschlecht, Nationalität, kulturelle und soziale Herkunft, Hautfarbe, oder geistige und körperliche Fähigkeiten auch die Dimension sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität und -ausdruck umfasst, wird zunehmend als Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt anerkannt.

Die RhB stellt die Lohngleichheit durch ein klar definiertes Lohnsystem im Firmenarbeitsvertrag sicher. Mit der Teilnahme an Aktivitäten wie den MINT-Tagen will die RhB die stereotype Berufswahl von Jungen und Mädchen durchbrechen und Mädchen für technische Berufe begeistern. Die RhB will den Frauenanteil bis 2033 auf mindestens 24 Prozent und den Frauenanteil in Führungsfunktionen auf mindestens 17 Prozent erhöhen.

Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeitenden (405-1)

In Belegschaft		2025	2024	2023	2022
Frauenanteil	%	20,2	19,9	17,8	-
Anteil Altersgruppe unter 30	%	20,7	13,8	14,6	-
Anteil Altersgruppe 30-50	%	43,7	44,8	45,4	-
Anteil Altersgruppe über 50	%	35,6	41,4	40	-
Im Führungskader		2025	2024	2023	2022
Frauenanteil	%	15,5	16,2	10,3	-
Anteil Altersgruppe unter 30	%	3,9	3,6	3,8	-
Anteil Altersgruppe 30-50	%	51,2	51,2	48,1	-
Anteil Altersgruppe über 50	%	44,9	45,2	48,1	-
Herkunft und Sprache		2025	2024	2023	2022
Ausländeranteil	%	16,8	-	-	-
Anteil Korrespondenzsprache (Deutsch/Italienisch)	Anzahl	1745/110	-	-	-

Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeitenden (405-1)

Vergütungsverhältnis

Die RhB hält die Lohngleichheit von Frau und Mann ein. Dies ergab eine Überprüfung mit dem Standard-Analyse-Tool Logib des Bundes für den Referenzmonat November 2020. Die Frauenlöhne liegen nach Berücksichtigung der Unterschiede in den Qualifikationsmerkmalen und den arbeitsplatzbezogenen Merkmalen 3,0 Prozent tiefer als die Männerlöhne und die massgebliche Lohndifferenz somit unter der Toleranzschwelle von 5,0 Prozent. Die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann ist somit gewährt. Die Lohngleichheitsanalyse wurde von einem zugelassenen Revisionsexperten überprüft und bestätigt. RhB-Analysen zeigen, dass die Lohndifferenz durch nichtdiskriminierende Faktoren wie Zulagenentschädigungen für Nacht- und Wochenendarbeit entsteht, die vorwiegend Männer betreffen. Bei einer Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzspezifischen Merkmale basierend auf dem Lohnsystem RhB fallen die den Frauen und Männern gewährten Löhne praktisch gleich hoch aus.

Nicht-Diskriminierung



Ziele und Massnahmen (GRI 405 3-3)

Die RhB unterstützt die Chancengleichheit aller Menschen. Sie verpflichtet sich zur Umsetzung des Diskriminierungsverbots und orientiert sich an den Grundprinzipien der Nicht-diskriminierung, formalen Chancengleichheit, Offenheit und Toleranz, Wertschätzung, Inklusion und Gleichstellung. Ziel ist ein respektvolles Arbeitsumfeld, das Barrieren abbaut und die Potenziale aller Mitarbeitenden nutzt. Damit übernimmt die RhB eine Vorbildfunktion gegenüber der Gesellschaft und schafft ein respektvolles, chancengerechtes Arbeitsumfeld. Die RhB setzt hierfür konkrete Massnahmen um. Dazu gehören Anschlussangebote zur Bindung von Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern (Giuventüna) sowie definierte Ziele und Grundsätze zur Förderung von Teilzeitarbeit und zum Wiedereinstieg nach der Mutterschaft. Für den Umgang mit sexueller Belästigung und Mobbing bestehen strukturierte Verfahren. Ergänzend dazu steht den Mitarbeitenden eine externe psychologische Unterstützung durch die Firma Movis AG zur Verfügung.

Seitens Personalkommission sind 2025 keine entsprechenden Inputs oder Anliegen eingebracht worden. Die Wirksamkeit dieser Massnahmen wird unter anderem durch die Überprüfung des Anteils an Vollzeit- und Teilzeitstellen sowie des Anteils an Lernenden, welche das Giuventüna-Jahr in Anspruch genommen haben, erfasst.

Die RhB hält in einem Verhaltenskodex fest, dass sie weder Diskriminierungen noch Belästigungen sexueller oder persönlicher Natur oder Beleidigungen von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Lieferanten oder Geschäftspartnern aufgrund des Geschlechts, der Rasse, der Religion, des Alters, der Herkunft, der sexuellen Orientierung, von Behinderungen oder der politischen oder gewerkschaftlichen Betätigung toleriert. Mittels einer Diversitätsstrategie unterstützt die RhB die Anerkennung der Vielfalt von unterschiedlichen Menschen und Organisationseinheiten.

Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Abhilfemassnahmen (GRI 406-1)

Diskriminierung	2025	2024	2023	2022
Anzahl Meldungen zu Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung	1	0	0	0

Mitarbeitende können anonym Diskriminierungen an die Meldestelle Integrity²⁴ melden. Im Jahr 2025 gab es eine Meldung zu Diskriminierungen. 2025 wurde eine interne Sensibilisierung durchgeführt, um die Meldestelle bekannter zu machen und den Verhaltenskodex zu erklären.

Governance

Governance von klima- und naturbezogenen Risiken (GRI 2-13, GRI 2-17)

Übersicht des Verwaltungsrats über klima- und naturbezogene Risiken (IFRS S2.6 (a); TNFD 1a)	Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Risikopolitik, einschliesslich der klima- und naturbezogenen Risiken. Er legt die Risikostrategie und die Kriterien für die Risikobewertung fest. Ein jährlicher Risikobericht wird von der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats verabschiedet und berichtet Veränderungen und getroffene Massnahmen zu den wesentlichsten Risiken.
Rolle des Managements bei der Bewertung und Steuerung klima- und naturbezogener Risiken und Chancen (IFRS S2.6 (b); TNFD 1b)	Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für das Risikomanagement und die Identifikation und Bewertung klima- und naturbezogener Risiken. Unterstützt wird sie vom Fachbereich Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit, der ein jährliches Risikoassessment durchführt und das Reporting sicherstellt. Dazu erheben die Fachbereichsleiter/innen jährlich mit ihren direkten Mitarbeitenden potenzielle Risiken in ihrem Verantwortungsbereich. Die RhB hat zudem ein internes Kontrollsystem (IKS) etabliert, um wesentliche Risiken bei Prozessen, einschliesslich ökologischer Risiken, zu überwachen.
Menschenrechtspolitik und Engagement (GRI 101-2a, GRI 101-8b; TNFD 1c)	Menschenrechte sind grundlegende Rechte und Freiheiten, die von der RhB anerkannt und gefördert werden. Daher integriert die RhB Menschenrechtsaspekte in ihre Tätigkeiten und überprüft ihre wichtigsten Lieferanten. Die Geschäftsleitung überwacht die Einhaltung dieser Politik, unterstützt von allen RhB-Mitarbeitenden. Die RhB engagiert sich aktiv mit Interessengruppen und führt alle zwei Jahre eine Umfrage zur Wesentlichkeitsanalyse durch.

Risikomanagement (GRI 2-12; TNFD 3a-c)

Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von klima- und naturbezogenen Risiken (GRI 101-4a; IFRS S2.25 (a); TNFD 3a)	<p>Die RhB verwendet ein strukturiertes Risikomanagementsystem, um klima- und naturbezogene Risiken zu bewerten. Dieses System umfasst regelmässige Risikobewertungen und die Einbindung von Stakeholdern.</p> <p>Die Risikoleader der verschiedenen Geschäftsbereiche und Fachgruppen bewerten und steuern die jeweiligen Risiken und Massnahmen. Das von der Geschäftsleitung genehmigte Risikomanagementsystem bewertet Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Einfluss und legt Massnahmen zur Risikominderung fest. Klimabezogene Risiken wie Naturgefahren sind das Top-Risiko bei der RhB.</p> <p>Die Bewertung klima- und naturbezogener Risiken erfolgt mit einer Risikomatrix. Dabei sind die Verantwortlichen für die jeweiligen Standorte und Prozesse definiert. Eine Szenarioanalyse wurde durchgeführt, um potenzielle Risiken und deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der RhB abzuschätzen. Eine regelmässige Wesentlichkeitsanalyse, mit Stakeholder-Umfragen, hilft dabei, die wichtigsten Themen zu priorisieren. Zusätzlich hat die RhB eine LEAP-Analyse nach den Vorgaben der TNFD durchgeführt. Die Bewertung der Einflüsse, Abhängigkeiten und Risiken wurde mithilfe des ENCORE-Tools speziell für den Bahnsektor vorgenommen. Zur Risikobewertung kamen sowohl der «WWF Biodiversity Risk»-Filter als auch der «WWF Water Risk»-Filter zum Einsatz. Klima- und naturbezogene Risiken in der Lieferkette werden von der RhB noch nicht systematisch analysiert, sondern nur die der direkten Geschäftstätigkeit.</p>
Prozesse für den Umgang mit klima- und naturbezogenen Auswirkungen, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen (IFRS S2.25 (b); TNFD 3b)	<p>Im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagements erneuert und optimiert die RhB ihre bestehenden Schutzinfrastrukturen kontinuierlich. Diese technischen Massnahmen reduzieren sowohl physische Schäden als auch sicherheitsrelevante Folgerisiken. Für besonders exponierte Streckenabschnitte werden netzweit zusätzliche Schutzbauten geplant, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber klimabedingten Naturereignissen gezielt zu erhöhen. Ergänzend dazu verfolgt die RhB eine Versicherungspolitik, die verbleibende Restschäden aus extremen Wetterereignissen finanziell absichert. Die RhB betreibt ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Dieses ermöglicht die systematische Überwachung, Bewertung und Steuerung umweltrelevanter Abhängigkeiten, Einflüsse, Risiken und Chancen. Durch regelmässige interne und externe Audits stellt die RhB sicher, dass alle umweltbezogenen Aspekte wirksam gemanagt und kontinuierlich verbessert werden.</p>
Integration in das Risikomanagement (IFRS S2.25 (c); TNFD 3c)	<p>Im Rahmen ihres unternehmensweiten Risikomanagementsystems identifiziert und bewertet die RhB klima- und naturbezogene Risiken. Dieses System integriert klima- und naturbezogene Risiken in die allgemeine Risikomanagementstrategie der RhB und stellt sicher, dass geeignete Massnahmen zur Risikominderung ergriffen werden. Weitere Informationen zum Risikomanagement sind im Governance-Bericht auf Seite 43 aufgeführt.</p>



Klimabezogene Einflüsse, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen (IFRS S2.10)

Risiko/ Chance	Einfluss/ Abhängigkeit	Treiber	Zeithorizont
Physisch – Akut			
Risiko	Abhängigkeit	Extreme Wetterereignisse (Starkniederschläge, Sturm, Hitzewellen, Hochwasser).	Kurzfristig
Risiko	Abhängigkeit	Naturgefahren (Hangrutsch, Steinschlag, Lawinen).	Kurzfristig
Physisch – Chronisch			
Risiko	Abhängigkeit	Zunahme von wetterbedingten Naturgefahren.	Langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Energiekosten: höhere Kühlkosten im Sommer.	Mittel- bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Abnehmende Wasserverfügbarkeit.	Langfristig
Übergangsrisiken und -chancen – Regulatorisch			
Risiko	Abhängigkeit	Hohe CO ₂ -Steuern auf fossile Brennstoffe.	Mittel- bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Erhöhte regulatorische Anforderung für Bauprojekte und Reporting.	Kurz- bis langfristig
Übergangsrisiken und -chancen – Technologisch			
Risiko	Abhängigkeit	Hohe Investitionskosten in neue klimafreundliche Technologien.	Mittel- bis langfristig
Übergangsrisiken und -chancen – Markt			
Chance	Abhängigkeit	Durch Energieeffizienz und Klimafreundlichkeit bleibt die RhB als nachhaltige Mobilitätsanbieterin relevant.	Kurz- bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Angebote im Strassenverkehr holen auf und bieten eine nachhaltige Mobilität und verändern den Modalsplit.	Langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Energiemangellage und steigende Energiepreise.	Kurz- bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Erhöhte Haftungsspflichten.	Mittel- bis langfristig
Übergangsrisiken und -chancen – Reputation			
Risiko	Abhängigkeit	Krisenkommunikation bei Naturgefahren und öffentliche Kritik wegen unzureichender Schutzmassnahmen.	Mittel- bis langfristig
Chance	Abhängigkeit	RhB ist bereits elektrifiziert und wird mit 100 % Wasserkraft betrieben.	Kurz- bis langfristig



(IFRS S2.13)

Einfluss auf Geschäftsmodell und Strategie der RhB	Massnahmen	Wesentlichkeit
Unwetter können den Betrieb der RhB stilllegen oder Verspätungen verursachen. Zugausfälle führen zu finanziellen Einbussen und negativen Kundenreaktionen.	Naturgefahrenprävention.	Hoch
Naturgefahren können die Bahninfrastruktur beschädigen und hohe Kosten für die Instandhaltung verursachen.	Naturgefahrenprävention.	Hoch
Der Klimawandel verändert Niederschlagsmuster und Temperaturverläufe. Dies führt zu strukturell höheren Kosten beim Erhalt der Infrastruktur und der Naturgefahrenprävention.	Naturgefahrenprävention.	Mittel
Höhere Betriebskosten sowie mehr Komfortstörungen bei Ausfällen der Klimaanlage.	Investition in ein energieeffizientes Rollmaterial.	Gering
Versorgungssicherheit bei Wasserkraft und Wagenreinigung.	Zugreinigungsanlage mit Nutzung von Regen und wiederaufbereitetem Wasser.	Mittel
Höhere Betriebskosten (OPEX).	Klima- und Energiestrategie. Solarstrategie.	Mittel
Höhere Betriebskosten (OPEX).	Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement. Klima- und Energiestrategie.	Mittel
Hohe Investitionskosten (CAPEX).	Neubeschaffung von elektrischen Rangierloks und Dieselhybridfahrzeugen für die Infrastruktur.	Mittel
Es gibt zuverlässige Unterstützung durch Bund und Kanton, weil ein nachhaltiges und energieeffizientes Verkehrsmittel politisch gefordert wird.	Nachhaltigkeitskommunikation.	Mittel
Reduktion der Nachfrage.	Energieeffizienz weiter ausbauen. Nachhaltigkeitskommunikation.	Gering
Erhöhte Kosten für Strom verteuern das Geschäftsmodell der RhB.	Langfristige Verträge für den Bahnstrom. Klima- und Energiestrategie. Solarstrategie: Durch Verkauf von Strom profitiert die RhB von den hohen Energiepreisen.	Mittel
Höhere Versicherungsprämien oder Schwierigkeiten Versicherungsschutz zu finden.	Risikomanagement.	Mittel
Reduktion der Nachfrage.	Nachhaltigkeits- und Krisenkommunikation	Gering
Die Nachfrage nach der Mobilitätsdienstleistung steigt weiter.	Nachhaltigkeitskommunikation	Gering



Klimabezogene Szenarioanalyse (IFRS S2.22)

Die RhB hat verschiedene Klimaszenarien analysiert, um die potenziellen Auswirkungen auf das Unternehmen zu bewerten. Diese Szenarien reichen von einem starken Anstieg der globalen Temperaturen bis zu moderaten Veränderungen und berücksichtigen dabei die Auswirkungen auf die Infrastruktur, den Betrieb und die Nachfrage nach Dienstleistungen. Regulatorische Risiken sind in der Szenario-Analyse integriert.

Szenario 1: Erwärmung unter 1.5°C (RCP 1.9 / SSP1-1.9)

Die Verpflichtung zu Netto-Null-Emissionen bis 2050 im Rahmen des Pariser Abkommens werden erreicht.

- Erhöhte Nachfrage nach nachhaltiger Mobilität und Tourismusangeboten.
- Steigende Energiekosten durch schnellen Umstieg auf erneuerbare Energien.
- Strengere Umweltauflagen und Berichtspflichten.
- Staatliche Finanzierungshilfen für emissionsreduzierende Massnahmen.
- Hohe Investitionskosten in Rollmaterial, Heizungen und Strassenfahrzeuge.

Szenario 2: Erwärmung von 3–4°C (RCP 6.0 / SSP4-6.0)

Aufgrund weniger Massnahmen und Vorschriften nehmen die Emissionen zu und führen zu einer Erwärmung von etwa 3–4°C. Dies führt gegen Ende des Jahrhunderts zu höheren physischen Risiken.

- Höhere Infrastrukturkosten durch Naturgefahren.
- Häufige Naturereignisse durch Extremwetter.
- Reputationsschäden durch Angst vor Naturkatastrophen.
- Aufgrund des verzögerten Übergangs könnten später noch strengere Klimaschutzmassnahmen, Verbote und Einschränkungen kommen.
- Unterbrüche in der Lieferkette aufgrund von Naturereignissen in anderen Ländern.



Naturbezogene Szenario-Analyse (TNFD 2c)

Die RhB hat eine naturbezogene Szenarioanalyse nach TNFD durchgeführt, um die Resilienz ihrer Strategie gegenüber physischen und Übergangsrisiken zu analysieren. Die potenziellen Auswirkungen dieser Risiken und Chancen wurden in unterschiedlichen Szenarien über verschiedene Zeiträume analysiert.

Szenario 1: Viel Regulatorik, wenige physische Risiken

- Hohe Kosten für Compliance
- Hohe Modernisierungskosten in Infrastruktur und Rollmaterial
- Ausbau des Güterverkehrs wird unterstützt
- Investitionen werden politisch besser unterstützt

Szenario 2: Viel Regulatorik, viele physische Naturrisiken

- Hohe öffentliche Unterstützung der Bahn als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel
- Vermehrte Bahnreisen und nachhaltiger Tourismus
- Vermehrte Unterstützung durch die Politik
- Hohe Kosten für Naturgefahrenprävention und Neophytenbekämpfung

Szenario 3: Wenig Regulatorik, wenige physische Risiken

- Weiter wie bisher
- Kein erhöhtes öffentliches Interesse
- Weniger staatliche Finanzierungshilfen
- Gleichbleibende Nachfrage im Tourismus
- Geringe Nachfrage an Transportleistungen

Szenario 4: Wenig Regulatorik, viele physische Risiken

- Steigende Kosten bei Infrastruktur wegen Naturgefahren
- Notwendigkeit in robustere Infrastruktur zu investieren
- Kaum regulatorische Anforderungen, dafür aber auch wenig staatliche Hilfe



Naturbezogene Einflüsse, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen
(GRI 101-7a, GRI 101-8; TNFD 2a)

Risiko/ Chance	Einfluss/ Abhängigkeit	Treiber	Zeithorizont
Akute physische Risiken			
Risiko	Abhängigkeit	Naturgefahren-Schutzleistungen von Ökosystemen (Erosion, Steinschlag, Sturzfluten, Hochwasser, Murgänge, Erdbeben, Stürme).	Kurzfristig
Risiko	Einfluss	Umweltereignisse (z.B. Auslaufen von Hydrauliköl).	Kurzfristig
Chronisch physische Risiken			
Risiko	Einfluss & Abhängigkeit	Einführung invasiver Arten entlang der Bahngleise mit negativer Auswirkung auf die lokale Biodiversität, Verursachen von Gebäudeschäden und Bodenerosion.	Langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Visuelle Annehmlichkeitsdienste.	Langfristig
Risiko	Einfluss	Landnutzung: Verlust und Fragmentierung von Lebensräumen durch Bau und Betrieb der Bahninfrastruktur. Wildunfälle durch Kollision und an Fahrleitung. Entfernung von Vegetation kann zu Artenverlust führen.	Kurz- bis langfristig
Risiko	Einfluss	Umweltverschmutzung (Luft, Boden und Wasser), Abfall, Glyphosat, Feinstaub (Metallabrieb).	Langfristig
Risiko	Einfluss	Störungen: Lärmbelastung stört Verhalten und Gesundheit von Wildtieren. Lichtverschmutzung stört den Schutz von Beutetieren, den Brutzyklus von Vögeln und den Blühzyklus von Pflanzen.	Kurz- bis langfristig
Risiko	Abhängigkeit	Ökosystemleistungen der Schädlings- und Krankheitsbekämpfung.	Langfristig
Regulatorische Übergangsrisiken			
Risiko	Abhängigkeit	Verschärfte Umweltgesetzgebung, Lieferkettenpflichten, Reportingpflichten.	Kurz- bis langfristig
Reputationsbezogene Übergangsrisiken			
Risiko	Abhängigkeit	Reputationsverlust wegen unzureichender Umweltmassnahmen, insbesondere bei Umweltereignissen.	Mittelfristig



(GRI 101-1b, GRI 101-2a; TNFD 2b)

Einfluss auf Geschäftsmodell und Strategie der RhB	Massnahmen	Wesentlichkeit
Betriebsstörungen, Instandsetzungskosten und steigende Kosten in Naturgefahrenprävention.	Ausbau der Naturgefahrenprävention. Investitionen in eine robuste Infrastruktur. Finanzielle Rückstellungen.	Hoch
Hohe Kosten und Aufwand bei der Beseitigung.	Beschaffung modernes Rollmaterial. Sicherheitsvorkehrungen.	Mittel
Erhöhte Kosten bei der Vegetationskontrolle, Neophyten-Bekämpfung und in der Naturgefahrenprävention.	Neophyten-Bekämpfung. Naturnahe Pflege der Böschungen.	Hoch
Die Strecken der RhB ziehen Touristen wegen der atemberaubenden Bergwelt an.	Fokus Biodiversität in Nachhaltigkeitsstrategie.	Hoch
Verspätungen durch Wildkollisionen sowie Schäden am Rollmaterial. Erhöhte Kosten für Ersatzmassnahmen. Stromunterbruch und Betriebsverzögerungen. Reputationsverlust.	Wildtierwarnanlagen ausbauen. Kleintierdurchlässe ausbauen. Ersatzmassnahmen bei Baumassnahmen. Fahrleitungen vogelsicher machen. Prioritäre Arten bei Vegetationskontrolle berücksichtigen.	Mittel
Reputationsverlust.	Naturnahe Vegetationskontrolle. Beschaffung Hybridloks bei der Infrastruktur. Abfallkonzept zur Optimierung der Abfallströme.	Gering
Beschwerden und Klagen von Anwohnerinnen und Anwohnern. Reputationsverlust.	Lärmsanierung von Rollmaterial (Radsätze, Bremsklötze). Wo Immissionsgrenzwerte überschritten sind, wurden Massnahmen zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner umgesetzt. Einsatz von abgeschirmten, warmweissen, dimmbaren und bewegungsabhängigen Beleuchtungssystemen.	Mittel
Beeinträchtigung der Schutzfunktion der Vegetation.	Naturnahe Böschungspflege & Schutzwaldpflege	Gering
Zusätzliche Kosten durch Compliance und Rechtsstreitigkeiten entstehen.	Compliance. Aufbau von internen Fähigkeiten. Zusammenarbeit mit Stakeholdern.	Mittel
Verlust von Kundenvertrauen und öffentlichen Geldern.	Nachhaltigkeitsreporting und -kommunikation. Zusammenarbeit mit Stakeholdern. Investitionen in modernes Rollmaterial. Umweltmanagement nach ISO 14001.	Mittel

Inhaltsindex nach GRI

Anwendungserklärung Die RhB AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Berichtszeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 berichtet. Es wurde der Berichtsstandard «GRI 1: Grundlagen 2021» angewendet. Es ist noch kein GRI-Branchenstandard verfügbar.

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenangabe/ Information
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 40 – 45
	2-2 Entitäten, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	S. 120
	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	01.01.2025 – 31.12.2025, jährlich, contact@rhb.ch
	2-4 Anpassungen von Informationen	Anteil thermische Wärme korrigiert. CO ₂ -Bilanz Arbeitsfahrzeuge zu Scope 1 hinzugefügt. Finanzierte Emissionen der Pensionskasse eingefügt. Korrektur des Energieverbrauchs (kWh/Zkm).
	2-5 Externe Prüfung	Keine
	2-6 Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	S. 8 – 39
	2-7 Beschäftigte	S. 36, S. 145, S. 148
	2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	S. 36, S. 147
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 40 – 45
	2-10 Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	S. 40 – 45
	2-11 Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	S. 42
	2-12 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen	S. 40 – 45, S. 150 – 151
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 44, S. 150
	2-14 Die Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 120
	2-15 Interessenkonflikte	S. 40 – 45
	2-16 Mitteilung von kritischen Anliegen	S. 43
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Leitungsorgans	S. 43 – 44, S.150
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans	S. 40 – 45
	2-19 Vergütungspolitik	S. 148
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 148
	2-21 Jährliche Gesamtvergütungsquote	S. 44, S. 66
	2-22 Erklärung zur Strategie der nachhaltigen Entwicklung	S. 120 – 121
	2-23 Politische Verpflichtungen	S. 40 – 45
	2-24 Einbeziehung der politischen Verpflichtungen	S. 40 – 45
	2-25 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen	S. 40 – 45

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenangabe/ Information
	2-26 Mechanismen für die Einholung von Rat und die Meldung von Bedenken	S. 43
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	VöV, RAILplus, Swisstainable, CCR, LITRA
	2-29 Ansatz zur Einbeziehung von Stakeholdern	S. 122
	2-30 Kollektivvereinbarungen	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 122
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 123
GRI 101: Biodiversität	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 129
	101-1 Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts der Biodiversität	S. 129, S. 157
	101-2 Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	S. 129, S. 157
	101-3 Zugang und Vorteilsausgleich	Nicht anwendbar. Die RhB nutzt oder erforscht keine genetischen Ressourcen und arbeitet nicht mit traditionellem Wissen indigener Völker.
	101-4 Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität	S. 151
	101-5 Standorte mit Auswirkungen auf die Biodiversität	S. 129, S. 132 - 133
	101-6 Direkte Triebkräfte für den Verlust der Biodiversität	S. 129 -131, S. 133 - 135
	101-7 Veränderungen des Zustands der Biodiversität	S. 132, S. 156
	101-8 Ökosystemleistungen	S. 156 - 157
GRI 102: Klimawandel 2025	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 126
	102-1 Transitionsplan zur Eindämmung des Klimawandels	S. 126
	102-2 Plan zur Anpassung an den Klimawandel	S. 126
	102-3 Gerechter Übergang	Nicht anwendbar, da die RhB aufgrund ihres stabilen Geschäftsmodells keine arbeitsplatzbedingten Veränderungen durch den Transitionsplan hat.
	102-4 Ziele und Fortschritte bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen	S. 126
	102-5 Scope 1 Emissionen	S. 127
	102-6 Scope 2 Emissionen	S. 127
	102-7 Scope 3 Emissionen	S. 127
	102-8 Treibhausgasemissionsintensität	S. 128
	102-9 Treibhausgasentfernungen in der Wertschöpfungskette	Nicht anwendbar. Die RhB entfernt keine CO ₂ -Emissionen.
	102-10 Emissionszertifikate	Nicht anwendbar. Die RhB kauft keine Emissionszertifikate.

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenangabe/ Information
GRI 103: Energie 2025	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 124
	103-1 Energiepolitik und Verpflichtungen	S. 124
	103-2 Energieverbrauch und Eigenerzeugung innerhalb der Organisation	S. 124
	103-3 Vor- und nachgelagerter Energieverbrauch	Nicht verfügbar.
	103-4 Energieintensität	S. 125
	103-5 Reduktion des Energieverbrauchs	S. 125
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 139
	204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 139
GRI 301: Werkstoffe 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 135
	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 135
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 135
	301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Nicht anwendbar.
GRI 306: Abfall 2020	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 136
	306-1 Angefallener Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 136
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 136
	306-3 Erzeugte Abfälle	S. 136
	306-4 Von der Beseitigung abgezogene Abfälle	S. 136
	306-5 Zur Beseitigung bestimmter Abfälle	S. 136
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 134
	306-3 Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	S. 134
GRI 308: Umweltbewertung von Lieferanten 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 137
	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien geprüft wurden	S. 137
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	S. 137 - 139
GRI 401: Beschäftigung 2016	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 145
	401-1 Neueinstellungen und Mitarbeitendenfluktuation	S. 145
	401-2 Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die Teilzeitbeschäftigten nicht gewährt werden	S. 145
	401-3 Elternurlaub	S. 145

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenangabe/ Information
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 142
	403-1 Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	S. 142
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 142
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 143
	403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 143
	403-5 Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	S. 143
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	S. 144
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkten mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 144
	403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 144
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 144
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 144
	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 146
	404-1 Durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeiter/in	S. 146
	404-2 Programme zur Verbesserung der Qualifikationen von Arbeitnehmern und Programme zur Unterstützung des Übergangs	S. 147
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	404-3 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmässige Leistungsbeurteilung und Laufbahnentwicklung erhalten	S. 147
	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 148
	405-1 Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeitenden	S. 148
GRI 406: Nicht-Diskriminierung 2016	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Bezüge von Frauen zu Männern	S. 148
	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 149
GRI 414: Soziale Bewertung von Lieferanten 2016	406-1 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Abhilfemassnahmen	S. 149
	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 137
GRI 418: Datenschutz für Kunden 2016	414-1 Neue Lieferanten, die nach sozialen Kriterien geprüft wurden	S. 137
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	S. 137 - 138
Barrierefreiheit	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 141
	418-1 Begründete Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	S. 141
Barrierefreiheit	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 140
	Barrierefreie Bahnhöfe	S. 140

Inhaltsindex nach TNFD

Thema	Empfohlene Veröffentlichung	Seitenangabe
1. Governance	a) Beschreiben Sie, wie der Vorstand die naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen beaufsichtigt	S. 150
	b) Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management von naturbedingten Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.	S. 150
	c) Beschreiben Sie die Politik der Organisation in Bezug auf die Menschenrechte und ihr Engagement sowie die Aufsicht durch den Vorstand und die Geschäftsführung.	S. 150
2. Strategie	a) Beschreiben Sie die naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat.	S. 129, S. 156
	b) Beschreiben Sie, welche Auswirkungen naturbezogene Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation hatten, sowie etwaige bestehende Übergangspläne oder Analysen.	S. 129, S. 157
	c) Beschreiben Sie die Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation gegenüber naturbedingten Risiken und Chancen, unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.	S. 155
	d) Legen Sie die Standorte von Vermögenswerten und/oder Aktivitäten in der direkten Geschäftstätigkeit der Organisation offen und, soweit möglich, vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette(n), die die Kriterien für vorrangige Standorte erfüllen.	S. 133
3. Risiko- und Folgenmanagement	a) i. Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen bei ihren direkten Tätigkeiten. ii. Beschreiben Sie die Verfahren der Organisation zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette(n).	S. 151
	b) Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Überwachung von naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.	S. 151
	c) Beschreiben Sie, wie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung von naturbezogenen Risiken in die allgemeinen Risikomanagementprozesse der Organisation integriert sind und diese beeinflussen.	S. 151
4. Kennzahlen und Ziele	a) Legen Sie die Metriken offen, die die Organisation verwendet, um wesentliche naturbezogene Risiken und Chancen zu bewerten und zu steuern.	S. 129 – 136
	b) Legen Sie die Kennzahlen offen, die die Organisation verwendet, um Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Natur zu bewerten und zu steuern.	S. 129 – 136
	c) Beschreiben Sie die Ziele, die die Organisation zur Bewältigung naturbezogener Risiken und Chancen einsetzt, sowie die Leistung gegenüber den Zielen.	S. 129 – 136

Inhaltsindex nach TCFD / IFRS

Thema	Empfohlene Veröffentlichung	Referenz	Seitenangabe
1. Governance	a) Beschreiben Sie die Aufsicht des Vorstands über klimabezogene Risiken und Chancen	IFRS S2.6 (a)	S. 150
	b) Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen	IFRS S2.6 (b)	S. 150
2. Strategie	a) Beschreiben Sie die klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat.	IFRS S2.10 (a)-(c)	S. 152
	b) Beschreiben Sie die Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation.	IFRS S2.13 (a)-(f)	S. 153
	c) Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschliesslich eines Szenarios mit einer Temperatur von 2 °C oder weniger.	IFRS S2.14	S. 126
3. Risikomanagement	a) Beschreibung der Verfahren der Organisation zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken.	IFRS S2.25 (a)	S. 151
	b) Beschreiben Sie die Verfahren der Organisation für das Management klimabezogener Risiken	IFRS S2.25 (b)	S. 151
	c) Beschreiben Sie, wie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert sind.	IFRS S2.25 (c)	S. 151
4. Kennzahlen und Ziele	a) Offenlegung der Kennzahlen, die die Organisation zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess verwendet.	IFRS S2.29 (b)-(d)	S. 124 – 125, S. 126 – 128
	b) Offenlegung von Scope-1-, Scope-2- und gegebenenfalls Scope-3-Treibhausgasemissionen (THG) und der damit verbundenen Risiken.	IFRS S2.29 (a)	S. 127 – 128
	c) Beschreiben Sie die Ziele, die die Organisation für das Management klimabezogener Risiken und Chancen verwendet, sowie die Leistung im Vergleich zu den Zielen.	IFRS S2.33	S. 125, S. 126 – 128

Sektorspezifische Kennzahlen nach SASB

Angabe nach IFRS-Verweis: (Industry-based Guidance on implementing Climate-related Disclosures Volume 67–Rail Transportation)

Thema	Metric	SASB Code	Seitenangabe
Treibhausgas	Gross global Scope 1 emissions	TR-RA-110a.1	S. 127
	Discussion of long- and short-term strategy or plan to manage Scope 1 emissions, emissions reduction targets, and an analysis of performance against those targets	TR-RA-110a.2	S. 126
	Total fuel consumed, percentage renewable	TR-RA-110a.3	S. 124
Luftqualität	Air emissions of the following pollutants: (1) NOx (excluding N2O) and (2) particulate matter (PM10)	TR-RA-120a.1	S. 131
Arbeitsicherheit und Gesundheit	(1) Total recordable incident rate (TRIR), (2) fatality rate, and (3) near miss frequency rate (NMFR) for (a) direct employees and (b) contract employees	TR-RA-320a.1	S. 144
Wettbewerbsverhalten	Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with anti-competitive behaviour regulations	TR-RA-520a.1	Nicht wesentlich. Siehe S. 122
Unfall- und Sicherheitsmanagement	Number of accidents and incidents	TR-RA-540a.1	S. 144
	Number of (1) accident releases and (2) non-accident releases (NARS)	TR-RA-540a.2	Nicht verfügbar.
	Number of rail safety standard defects cited by relevant authorities that may result in fines or other penalties by jurisdiction	TR-RA-540a.3	Nicht verfügbar.
	Frequency of internal railway integrity inspections	TR-RA-540a.4	Nicht verfügbar.

Inhaltsindex nach dem Schweizer Obligationenrecht Art. 964b.

Art. 964b	Kapitel	Seitenangabe
Inhaltsanforderung		
Allgemeine Informationen zum Geschäftsmodell	Personenverkehr und Autoverlad	S. 14 – 17
	Produktion	S. 18 – 21
	Güterverkehr	S. 22 – 23
	Infrastruktur	S. 24 – 29
	Immobilien	S. 30 – 31
	Rollmaterial	S. 32 – 35
	Mitarbeitende	S. 36 – 39
	Corporate Governance	S. 40 – 45
Umweltbelange	Energie	S. 124 – 125
	Klimawandel	S. 126 – 128
	Biodiversität	S. 129 – 133
	Verschmutzung	S. 134
	Kreislaufwirtschaft	S. 135
Arbeitnehmerbelange	Arbeitssicherheit und Gesundheit	S. 142 – 144
	Arbeitsbedingungen	S. 145
	Aus- und Weiterbildung	S. 146 – 147
Sozialbelange	Barrierefreiheit	S. 140
	Schutz der Kundendaten	S. 141
	Vielfalt und Chancengleichheit	S. 148
Menschenrechte	Nachhaltige Lieferkette	S. 137 – 138
Korruptionsbekämpfung	Nachhaltige Lieferkette	S. 137 – 138
	Nicht-Diskriminierung	S. 149
Wesentliche Risiken	Wesentliche Themen	S. 122
	Arbeitssicherheit und Gesundheit	S. 142 – 144
	Siehe TCFD-Index	S. 163
	Siehe TNFD-Index	S. 162
Konzepte, Massnahmen und Leistungsindikatoren	In den verschiedenen Kapiteln segmentiert dargestellt	S. 124 – 149
Internationale Regelwerke	Über diesen Nachhaltigkeitsbericht	S. 120
Kontrollierte Unternehmen	Über diesen Nachhaltigkeitsbericht	S. 120



Impressum

Herausgeber:

Rhätische Bahn AG

Bahnhofstrasse 25

CH-7001 Chur

Tel +41 81 288 61 00

contact@rhb.ch

www.rhb.ch

Fotos:

Andrea Badrutt

Andy Mettler (swiss-image.ch)

Christof Sonderegger

Erik Süsskind

Josef Stallmeister

Marco Hartmann

Markus Cadosch

Nicola Pitaro

Ralph Feiner

Riccardo Götz

Tibert Keller

Yanik Bürkli

Gestaltung/DTP:

Süsskind Graphic Design und Kommunikation AG, Chur



Rhätische Bahn

Ferrovía retica Viafier retica